

H. ant.

440



H. ant. 440

~~A 19,861~~

RB

18066

előrajza v. terve
KURZER ENTWURF

Biblioth. Colleg. L. Thar. N. Harris
D E R

H. P. L.

40
A L T E N

GEOGRAPHIE.

Admodum R. Patris
Caroli Deák
Director  *Szegedin.*

in memoriam cessit
Joanni Valentini
1838

Kostet ungeb. 28 Kr. geb. in Leinw. Deckel 34 Kr.

W i e n,

im Verlagsgewölbe des k. k. Schulbücher Verschleißes
bey St. Anna in der Johannis-Gasse.

I 8 I 2.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.



Paul Friedrich Schat
Nisch

Handwritten text in the middle section, appearing to be a list or a series of entries, but largely illegible.

Handwritten text at the bottom of the main section, including a date that appears to be 1881.



681/228

Einleitung.

§. 1.

Die Oberfläche der Erde, die wir bewohnen, hatte nicht immer die gegenwärtige Gestalt. Eben so ist die gegenwärtige Vertheilung der Länder unter die Nationen und Völker von jener weit verschieden, die ehemahls Statt hatte. Viele Völker sind ganz verschwunden, oder irren unter andern herum. (*Siehe das Elementarbuch der Geographie und Geschichte*)

§. 2.

Die Menschen kamen auch nur nach und nach zur Kenntniß der Erde und ihrer verschiedenen Länder. Unsre Stammältern kannten Anfangs nicht mehr als ihr Paradies; aus demselben vertrieben, lernten sie höchstens die Gegenden kennen, wo sie mit ihrer Viehweide hinkamen. Doch das meistens *nomadische Leben* ihrer Nachkommen machte sie immer mit neuen Gegenden und Ländern bekannt. Die Vermehrung der Menschen machte *Trennung* und *Zerstreuung* nothwendig, und als nachher Streitigkeiten und *Kriege* unter den benachbarten Völkern entstanden, und bey manchen sogar Eroberungssucht einriß; so verschaffte dieses neben dem großen Unheile, so dadurch gestiftet wurde, doch wenigstens

den Vorthail, daß die Kenntniß der Erde verbreitet wurde. Doch über alles dieses trug ohne Zweifel die Erfindung der *Schiffahrt*, und die dadurch geschehene Erleichterung der *Handlung* das Meiste hierzu bey. Je mehr jene vervollkommnet, und diese befördert wurde; desto mehr wurde auch die Kenntniß der Länder und Völker verbreitet. Indessen blieben doch den Alten manche Länder und Völker ganz unbekannt, die wir jetzt kennen; so wie unsern Vorältern vorbeyläufig 300 Jahren noch Amerika, und selbst uns noch vor einigen Jahren die meisten Inseln von Australien unbekannt waren.

Ueberhaupt pflegten die Alten ihr Vaterland in die Mitte der Erde zu setzen, und wiesen den andern Völkern, die sie kannten, um sich her die Wohnplätze an; die weniger bekannten oder gänzlich unbekannten versetzten sie an die äußersten Gränzen. So nannten sie alle westliche Völker, die sie nicht kannten, *Celten*; die nördlichen *Scythen*, und über ihnen die *Hyperboräer*, die sie immer weiter nördlich rückten, je mehr sich ihre Länderkenntniß aufklärte. Die östlichen Länder waren nach ihrer Meinung von *Indiern*, die südlichen von *Aethiopiern*, bewohnt. Und hinter allen diesen umströmte der Ocean die Erdscheibe.

§. 3.

Nach diesen mehr oder minder richtigen Begriffen von einzelnen Ländern bildeten sich nun die Alten auch die *Vorstellung von der ganzen Erde*. Etliche stellten sich die Erde als eine runde Fläche vor, auf welcher der Himmel ringsherum gestützt sey; so wie sie uns bey einer freyen Aussicht in einer großen Ebene erscheint. Andere als eine Scheibe, oder als ein Ey, das im Ocean schwimmt; wieder andre gaben derselben die Gestalt eines Würfels, oder eines länglichten Viereckes; einige glaubten, daß die Erde gegen die Mitte zu, große Vertiefungen habe, damit die Seen und Meere sich nicht verlaufen könnten; endlich gab es einige, welche die

run-

runde Gestalt erkannten; und diese Meinung war im 5ten Jahrhunderte nach Christi Geburt die herrschende.

§. 4.

Gleichwie die Alten aber von der Gestalt der Erde überhaupt lange Zeit ziemlich unrichtige Begriffe hatten, so war auch ihre *Eintheilung* nicht ganz richtig und genau. Einige theilten die ganze Erde in den *mitternächtlichen* und *mittägigen* Theil ein, und nannten diesen *Asien*, *jenen Europa*; waren aber unter sich uneins, zu welchem dieser zwey Haupttheile sie Afrika rechnen sollten. Doch wurde die Eintheilung der Erde in 3 Welttheile, *Europa*, *Asien* und *Afrika*, schon ziemlich frühzeitig bekannt, und allgemein angenommen. Allein wegen der Grenzen dieser Länder waren sie noch lang nicht einig. Auch kannten sie von den ersten 2 Welttheilen die *nördlichen*, von dem letzten die *südlichen* Länder sehr wenig, und die in spätern Zeiten entdeckten Länder *Amerika* und *Australien* gar nicht. Es wird also bey der alten Erdbeschreibung nur von *Asien*, *Afrika* und *Europa* gehandelt.

§. 5.

Da die Alten glaubten, daß das ganze feste Land vom Meere umgeben sey; und einige sogar behaupteten, daß es auf demselben herumschwimme; so theilten sie dieses grofse Meer in das *äufsere* und *innere* (*mare exterius et interius*) ein. Das äufsere benannten sie nach den 4 Weltgegenden: das *östliche* Weltmeer (*oceanus orientalis*, auch *Eous*, *Sericus* und *mare Indicum*) das *südliche* (*oceanus australis*), welches wieder in das Aethiopische und rothe Meer (*mare aethiopicum et erythraeum*) abgetheilt wurde; das *westliche* (*oceanus occidentalis* auch *hesperius* und *atlanticus*), endlich das *nördliche* Weltmeer (*oceanus borealis*, *septentrionalis*, auch *mare glaciale*, *pigrum* u. s. w.) Das *innere* oder *mittelländische* Meer (*mare interius* oder *mediterraneum*) hatte von seiner Lage zwischen Europa, Asien und Afrika den Nahmen. Und dieses ist dasjenige Meer,

Meer, welches die berühmtesten Seevölker des Alterthums, die Aegyptier, Phönicier, Karthager, Griechen und Römer wegen ihrer Lage am ersten und genauesten kennen lernten; nach diesem hatten sie noch von dem westlichen oder Atlantischen Meere vorzügliche Kenntniss.

§. 6.

Indessen gab es doch einzelne Männer, welche nach richtigern Begriffen auch eine Beschreibung der ganzen damahls bekannten Erde lieferten. Der erste, und in diesem Fache vorzüglichste Mann heisst *Eratosthenes*. Weil aber seine Schriften verloren gegangen sind, so bleibt für uns die älteste Quelle die Geographie des Griechen *Strabo*, der seine meisten Angaben von jenem entlehnt, und sein Werk in 17 Bücher theilt. Er war aus Kappadocien gebürtig, und lebte zu den Zeiten des Kaisers August. Weil in der Folge die Erde noch besser bekannt wurde, so schrieb ein anderer Grieche, *Claudius Ptolemäus* aus Alexandria in Aegypten, ungefähr um das Jahr Christi 160 eine neue Geographie, welche aber bloß die Gränzen der Länder, Nahmen und Zahlen enthält, um jedem Orte auf der Karte einen bestimmten Platz anweisen zu können. Weitere Erklärungen hat er nicht beygefügt.

Weniger haben die Lateiner zur Beförderung der Geographie gethan. *Plinius der Aeltere* liefert in seinem großen Werke eine kurze Beschreibung der bekannten Länder nach älteren Schriftstellern; und noch kürzer faßte seine Beschreibung *Pomponius Mela*, ein geborner Spanier. Aber einen wichtigen Dienst zur sichern Bestimmung der alten Orte leisten uns die *Itineraria*, oder Verzeichnisse der Hauptorte, welche längs den angelegten Straßen im ganzen Römischen Reiche lagen, mit dem beygefügtten Masse ihrer Entfernung. Auf die nämliche Art verfertigte man auch Karten, welche bloß die Straßen und an denselben liegende Orte zeigen. Eine davon aus dem Anfange des dritten Jahrhunderts ist

ist uns noch übrig geblieben. Ein Mönch im 13ten Jahrhundert zeichnete sie auf zwölf Pergamenthäute. Sie kam nachher in den Besitz eines gelehrten Mannes zu Augsburg, Namens *Peutinger*, und nach ihm nennt man sie heut zu Tage die *Peutingerische Tafel*.

Andere Karten aus den alten Zeiten haben sich nicht erhalten.

§. 7.

Aus dem bisher Gefagten erhellet, daß die Kenntniß der Erde bey den Alten in verschiedenen Zeiten, so wie bey verschiedenen Völkern auch sehr verschieden war. Genau genommen müßte also für jede Periode der alten Geschichte, für jedes Volk, fast für jeden Schriftsteller eine eigene Geographie geschrieben werden; denn anders stellte sich z. B. Homer, anders Herodot und Thucydides die Erde und ihre Theile vor. Doch im allgemeinen zur *Erklärung der classischen Schriftsteller*, als dem *Hauptzwecke* des Studium der alten Geographie, wird es genug seyn, die Vorstellungen der Erde, Länder und Völker, welche sich die in der alten Welt gebildetsten Nationen, *Griechen* und *Römer*, überhaupt gemacht haben, zu kennen und zu wissen.

§. 8.

Die *alte Erdbeschreibung* lehret uns also die Gestalt unsers Erdbodens, und die Beschaffenheit seiner Bewohner so kennen, wie sich die Alten von den ersten Zeiten bis auf das 5te Christliche Jahrhundert dieselbe, richtig oder unrichtig, vorgestellt haben. — Doch wird hier vorzüglich auf diejenigen Vorstellungen Rücksicht genommen, welche sich die Völker, besonders die *Griechen* und *Römer*, einige Jahrhunderte vor Christi Geburt, oder bald hernach von der Erde machten.

§. 9.

Um aber dieses vollkommen zu verstehen, muß man auch Kenntniß von den geographischen Massen der Alten haben. Das gewöhnliche Maß, welches die *Griechen*

chen zur Bestimmung der Entfernungen wählten, sind die *Stadien*, welche von der Länge der Laufbahn bey Olympia entlehnt wurden. Sie betrug 125 gedoppelte Schritte, oder 600 Griechische Fufs. Der *Griechische Fufs* war etwas gröfser als der Römische, doch noch kleiner, als unser Deutscher Fufs. Vierzig und $\frac{2}{5}$ Stadien machen eine geographische oder Deutsche Meile. Die Römer nahmen auch oft dieses Mafs; gewöhnlich aber rechnen sie nach tausend Schritten, oder *Milliarien*, von welchen fünf eine Deutsche Meile machen. Der *Römische Schritt* enthält 5 Römische Fufs, und der *Römische Fufs* war etwas kleiner, als unser Fufs.

§. 10.

Da die Geographie und Geschichte in genauester Verbindung stehen; so mufs man auch immer die *Beschreibung des Landes oder Staates*, dessen Geschichte man erlernen will, schon *zum voraus kennen*. Deswegen folgen auch in diesem Buche, so viel es möglich ist, die Länder in der Ordnung, in welcher sie in dem Lehrbuche der alten Staatengeschichte vorkommen. So mufs auch jeder bey dem Lernen der Geschichte selbst immer die *Karte vor sich haben*, und jedes Land, jeden Ort, die in der Geschichte vorkommen, in derselben auffuchen.

§. 11.

Ueber dies ist die *beständige Vergleichung der alten Geographie mit der neuern* durchaus nothwendig. Sie wird in diesem Buche durch Beysetzung der jetzigen Benennungen nur angezeigt, mufs aber durch den mündlichen Unterricht und eigene Vergleichung der Karten sehr erweitert werden.

A S I A.

Gränzen. Der Fluß Tanais und der Mäotische See sonderten das Asien der Alten von Europa, der Nil von Afrika ab. Gegen Osten wies man ihm das Eoische, gegen Norden das Scythische, gegen Süden das Indische und erythräische Meer zu Gränzen an.

Meere. Oben gegen Norden der *Oceanus borealis*, auch *scythicus* genannt, war den Alten gänzlich unbekannt; gegen Osten *Oceanus orientalis*, auch *eous indicus* und *sericus*. Er lief der Angabe nach von dem Bengalischen Meerbusen um China bis hinauf zu dem *Oceanus scythicus*; war aber den Alten bey weiten nicht so weit bekannt. Gegen Süden *Mare erythræum* war der Theil des *Oceanus australis*, der den Arabischen und Persischen Meerbusen bildet, und bis Ceylan reicht; gegen Westen das *mittelländische Meer* (*Mare interius*); das *Aegäische Meer*; der *Propontis* (*Mar di Marmora*); der *Pontus euxinus* (das schwarze Meer); und *Palus Mäotis* (das Afowische Meer); mitten im Lande, das den Alten bey weiten noch nicht genug bekannte *Mare caspium*.

Länder. 1) Der Haupt- und herrschenden Völker: Babylonia, Assyria, Media, Persia, und in einiger Rücksicht Palästina und Phoenice.

2) Der Neben- und unterwürfigen Völker: Syria, Mesopotamia, Armenia, Asia minor, Iberia, Kolchis, Albania, Arabia, India, Scythia, Serica, Sarmatia asiatica.

Anmerkung. Das Asien der Alten ist einer der unbestimmtesten Nahmen, die man kennt. Man hat 1. ein Asien innerhalb und außerhalb des Taurus. Denn das Gebirge

birge Taurus läuft in einer ununterbrochenen Kette von Indien bis an das Chel donische Vorgebirge in Lycien fort, und theilt also Asien in zwey Theile, den nördlichen und südlichen, oder das *diesseitige* und *jenseitige* Asien. Man nennt auch 2. Asien jene *große Halbinsel*, die von dem schwarzen, Aegäischen und mittelländischen Meere umgeben wird. Diese Halbinsel ward in den mittlern Zeiten *Asia minor*, und vorher ziemlich dasselbe auch *Asia propria*, bey den Griechen *Anatole* (östliche Gegend), bey den Türken *Natolien* genannt.

B a b y l o n i a.

Gränzen. Gegen Osten *Susiana*; gegen Süden der *Persische Meerbusen*; gegen Westen die *Arabische Wüste*; gegen Norden *Mesopotamien* und *Assyrien*.

Flüsse. Der *Euphrat* entspringt in Armenien aus 2 Quellen, fließt zuerst westwärts nach Klein-Armenien, geht dann südwärts, und durchschneidet das Gebirge *Taurus* zwischen Armenien, Kappadocien und Komagene, trennt Mesopotamien von Syrien und Arabien, und tritt dann in Babylonien ein. Oberhalb Babylon läuft ostwärts ein Canal von dem Euphrat ab, der sich bey *Seleucia* mit dem Tigris vereinigt. Der westliche Arm dient das innere Babylon zu bewässern, und verläuft sich in Sümpfe. Der Hauptstrom wird unterhalb Sura durch Canäle mit dem Tigris verbunden, vereinigt sich bey *Apamea* gänzlich mit dem Tigris, und stürzt endlich unter dem Nahmen *Pasitigris* mit diesem letztern Strome ins Meer. Der Tigris ist der zweyte Strom des Landes. Er entspringt ebenfalls auf dem Armenischen Gebirge, fließt dann durch die Seen *Arethusa* und *Thospites*, trennt Mesopotamien und zum Theil Babylonien von Assyrien, und fließt mit dem Euphrat in den Persischen Meerbusen. Seine Ueberschwemmungen dienen statt des seltenen Regens, und von ihm hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab. Daher die vielen Canäle.

Abtheilung. Westlich am Euphrat ward das Land *Chaldäa*, nordwärts *Babylonien* genannt. Jetzt heißt es *Irak Arabe*.

Städte. *Babylon*, eine der größten und schönsten Städte des Orients. Sie war vollkommen viereckig, und hatte

hatte 12 Deutsche Meilen im Umkreise. Mitten durch die Stadt ging der Euphrat, und über solchen eine Brücke, an deren östlichem Ende auf einem ungeheuern Thurme der Tempel des Belus, an dem andern Ende aber die königliche Burg angelegt war. Die Stadt war nie ganz mit Gebäuden erfüllt, und zu Augustus Zeiten bereits eine Einöde. *Borsippa*, *Barsita*, *Byrsia* (*Semavat*) am Euphrat, wo Alexander den Anaxarchus sprach, machte sehr feine Leinwand. *Sura* (*Sora*) die dritte Jüdische Academie in Babylonien. Am Tigris lag *Seleucia*, eine ungeheure Stadt in der fruchtbarsten Gegend des Orients. Ihr Emporkommen brachte Babylon herab. An der Ostseite des Tigris *Ctesiphon*, die Winter-Residenz der Parthischen Könige, sehr blühend. In *Chaldäa* sind zu sehen *Apamea*, wo sich die beyden Ströme vereinigen. *Mesene* (*Basra Maisan*), eine Insel bey dem Ausflusse des Tigris. Am Meere lag der Hafen *Teredon* oder *Dividotis*.

Anmerkung. Babylonien war außerordentlich fruchtbar. Unter seine vorzüglichsten Producte gehören die Palme, das Erdharz und das Naphta. Damit ersetzte ihm die Natur den Abgang des Oliven- und Feigenbaums, des Holzes und der Steine. Die berühmten Babylonischen Ziegel waren aus getrocknetem Lehme, durch Schilf und Erzharz äußerst fest verbunden. Die Heiterkeit der Luft liefs hier die Astronomie erfinden. Der häufige Flachsbau aber brachte in diesem Lande die schönsten Leinwand-Manufacturen der alten Welt hervor. Auch die Täfelen, Teppiche und Stickereyen der Babylonier waren sehr beliebt.

A s s y r i a.

Gränzen. Gegen Norden Armenien und der Berg *Niphates*, gegen Osten Medien, gegen Süden Babylonien, gegen Westen Mesopotamien. Das Assyrische Reich aber erstreckte sich bis nach Syrien, Pontus und Indien.

Flüsse. Der Hauptfluß war der *Tygris*, mit dem sich bey Arbela der *Lycus* (der große Zab) und der *Caprus* (der kleine Zab) vereinigten.

Landschaften. *Aturia* am nördlichsten, *Adiabene* das Land zwischen den beyden Zab. Im Gebirge die *Garamai*

müi (Garm); *Appolloniatis*; *Chalonitis* an Mediens Gränzen, *Sittacene* am südlichsten.

Städte. *Ninus* oder *Ninive* (beym Dorfe *Nunias*) auf der Ostseite des Tigris, eine ungeheure Stadt, gröfser als Babylon, das ihren Untergang beförderte. Ostwärts davon der ehemahlige Flecken *Gaugamela*, und die Stadt *Arbela*, wo Alexander den Darius gänzlich besiegte.

Anmerkung. Ganz Assyrien ist jetzt unter *Kurdistan* und *Irak Arabe* mitbegriffen. Die Fruchtbarkeit war der von Babylonien gleich. Doch gab es Districte, die kein Getreide baueten, und wo man von Fischen lebte.

M e d i a.

Gränzen. Gegen Norden das Kaspische Meer, gegen Osten Hyrkanien und Parthien, gegen Süden Persien und Susiana, gegen Westen Armenien und Assyrien.

Einteilung. Man theilte Medien in *Gross-Medien*, das südliche, und *Atropatene*, das nördliche ab. Letzteres erhielt diesen Nahmen von einem Generale, der dieses Land gegen die Eroberungen Alexanders vertheidigte, und dann nebst seinen Nachkommen Gebiether dieses Landes wurde.

Städte. In *Atropatene*: *Gaza*, die Sommer-Residenz dieser Könige. *Vera* oder *Praaspa* eroberte Antonius auf seinem unglücklichen Einfalle in Parthien. In *Gross-Medien*: *Ecbatana* (*Hamadan*), die Hauptstadt des Landes. Die Medischen und Parthischen Könige residirten hier im Winter. *Rages* oder *Arsacia* (*Rei*), eine alte, im Buche Tobia bekannte Stadt. *Pilä caspiä*, ein enger, über eine Meile langer Pafs durch die Gebirge, führt nach Parthien.

Anmerkung. *Gross-Medien* hatte eine gemässigte Luft, und war fruchtbar. Ins besondere zog es schöne Pferde, deren sich die Parther und Perfer bedienten; man nannte sie die *Nysäischen*. Der gröfste Reichthum des Landes waren seine Goldbergwerke. Jetzt heifst es *Irak Aghami*. *Atropatene* hingegen war kalt, rauh, bergig, aber nicht unfruchtbar.

P e r s i a,

Das alte Reich der Perser bestand aus einer Menge Provinzen. Ausser Assyrien, Armenien und Medien, Syrien und Klein-Asien, umfasste es noch die Provinz Persis, Susiana, Parthia, Hyrcania, Aria, Arachosia, Drangiana, Carmania, Gedrosia, Bactriana, Sogdiana.

1) *Persis* (*Pars*) am Persischen Meerbusen zwischen Susiana und Carmania. *Persepolis*, die prächtige Residenz-Stadt der Persischen Könige, wo Alexander das Schloss niederbrennen liess. *Pasagarda*, die alte Hauptstadt des Landes.

2) *Susiana* (*Khusistan*) zwischen Babylonien und Persis, ein ausserordentlich fruchtbares Land. *Susa*, die Residenz der Persischen Könige, nachdem sie Assyrien erobert hatten.

3) *Carmania*,

4) *Gedrosia*,

5) *Arachosia* (*Candahar*).

6) *Drangiana* (*Sigestan*) und

7) *Aria* (*Chorofan*) hatten nichts Merkwürdiges.

8) *Parthiene*, zwischen Aria und Media. *Hekatompylos* war die Hauptstadt und Residenz der Parthischen Könige.

Anmerkung. Das Land war klein, rauh, um und um mit Bergen umgeben; die Nation aber sehr tapfer, und besonders im Gesechte zu Pferde sehr behend. Dadurch schwang sie sich nach Alexander dem Grossen unter ihrem Fürsten Arsaces zum Herren aller Persischen Länder empor.

9) *Hyrkania* am Kaspischen Meere bis an den Fluss Oxus, von der Stadt *Syringis* oder *Hyrkana* so benannt, *Nisaa* (*Nesa*), wo die Parthischen Könige begraben wurden. Hier wohnten auch die *Dabä*.

10) *Margiana* (*Estarabad*) zwischen Hyrkania und Bactriana. *Antiochia Margiana*, am Flusse Margus vom Antiochus Soter erbaut, in einer ausnehmend schönen Gegend.

11) *Bactriana*, nordöstlich von Margiana, und südöstlich am Gebirge Paropamisus. Der Fluss Oxus (*Gihon*),
einer

einer der größten Flüsse Asiens, schließt es an der nördlichen Seite ein. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen. *Zariaspe* oder *Bactra* (Balk) am Paropamisus, eine große Stadt.

Anmerkung. Die Bactrianer waren schon vor den Zeiten der Semiramis als ein mächtiges und tapferes Volk berühmt.

12) *Sogdiana* von dem Oxus und *Iaxartes* (Syr Daria), der in den Aral-See sich ergießt, eingeschlossen. Die merkwürdigsten Städte sind: *Maracanda* (Samar-kand) ward von Alexandern zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. *Cyreschata* am Iaxartes, und *Alexandreschata* waren zwey Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reichs an der äußersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

P a l ä s t i n a.

Gränzen. Vom Ursprunge des Jordan unweit Dan, bis zur äußersten Spitze des Salzmeeres oder Beerseba. Gegen Westen das mittelländische Meer. Gegen Osten läßt sich die Gränze nicht bestimmen, weil sie sich in der Wüste verliert. Die Herrschaft Davids und Salomons reichte viel weiter als Palästina, bis zum Euphrat.

Flüsse. Der *Jordan*. Er entspringt unweit Cäsarea aus dem kleinen See *Phiala*, läuft durch die Seen *Samochinitis* und *Tiberias*, und ergießt sich nach einem langsamen Laufe in das todtte Meer. In das Salzmeer laufen von Westen der Bach *Kidron*, von Osten der Fluß *Arnon*. Ins mittelländische Meer läuft der Fluß *Belus* bey Ptolemais. Sein Sand gab zur Erfindung des Glases die Veranlassung.

Seen. Der See *Genesareth* oder *Tiberias*, auch das *Galiläische Meer*, hat über acht Deutsche Meilen im Umfange, und ist sehr fischreich. Der See *Asphaltites*, das *totte* oder *Salzmeer*. Er hat über 30 Deutsche Meilen im Umfange. Seine Entstehung ist bekannt. Er soll keine Fische, eine stinkende Ausdünstung haben, und um sich her viel Erdpech auswerfen; auch kommen, wegen des salzigen Bodens, keine Gewächse daselbst fort. Die angrän-

gränzende Gegend war aber äußerst fruchtbar, und brachte vorzüglich den *Balsam* hervor.

Gebirge. Der *Hermon* hängt mit dem Libanon zusammen. Sein Schnee schmilzt niemahls. *Carmel*, drey Meilen von Ptolemais am Meere, hat eine herrliche Aussicht. *Thabor* erhebt sich aus der Ebene von Esdrälon. *Ebal* und *Garizim* sind Theile des Gebirges Ephraim nord- und südwärts über Sichem. Der *Oehlberg* 1000 Schritte von Jerusalem. Das Gebirge *Gilead* jenseits des Jordan 21 Meilen vom Euphrat. Der *Abarim* oder *Nebo*, Jericho gegen über auf der Ostseite des Jordan. Auf diesem Berge starb Moses.

Eintheilung. Man muß das ältere Palästina von dem zu Zeiten Christi unterscheiden.

Vor Alters hieß das Land westwärts vom Jordan das Land *Canaan*, das Land ostwärts das Land *Gilead*: jedes war dann in die verschiedenen *Stämme* eingetheilt. Später wurde jenes überhaupt *Judäa* genannt, aber in *Galiläa*, *Samaria* und *Judäa* abgetheilt; dieses aber führte den Namen *Peräa*, und begriff mehrere Landschaften.

Städte und *Oerter* des neuen Palästina.

A. Westlich vom Jordan.

In *Galiläa* waren von Norden gegen Süden die Städte: *Tiberias* (*Tabarie*) am See *Genezareth*. *Antipas* erbaute sie zu Ehren des K. *Tiberius*. Sie war späterhin ein Sitz Jüdischer Gelehrten und Kritiker. Gegen Norden lag das durch das erste Wunder Jesu verherrlichte *Cana*; gegen Süden aber und neben dem Berge *Thabor* *Nazaret* auf einem Felsen.

In *Samaria* war *Samaria*, vom Herodes, der sie prächtig wieder herstellte, und befestigte, zu Ehren des K. *Augustus* *Sebaste* genannt. Gegen Südwesten davon traf man die uralte Stadt *Sichem*, nachher *Neapolis* (*Naplus*). *Ennon* am Jordan, wo *Johannes* taufte.

In *Judäa*: *Cäsarea*, vorher *Turvis Stratonis*. Herodes der Große erbaute neben dem hiesigen vortrefflichen Hafen eine schöne Stadt, und gab ihr den gedachten Namen. *Ioppe*, *Japho* (*Jaffa*), ein ebentalls vortrefflicher Hafen, den *Simon der Maccabäer* anlegte. Die Geschichte erzählt von diesem Orte die Fabel der *Andromeda*, und das Wunder mit dem *Jonas*.

Jerusalem, späterhin *Aelia Capitolina*, eine der größten und schönsten Städte des Morgenlandes. Sie stand auf vier Hügeln, davon *Zion* mit der Residenz Davids und

Salomons gegen Süden, der Hügel *Acra* gegen Nordwesten, *Moria* mit dem Tempel Zion gegen Norden, *Acra* gegen Osten, und noch weiter hinauf der Hügel *Bezetha* oder *Cainapolis* lagen. Hinter *Cainapolis* und *Moria* gegen Osten floss der *Kidron*, und darüber hinaus stand der *Oehlberg*. *Cainapolis* gegen Westen, *Acra* gegen Norden befand sich der *Golgatha*.

Jericho befand sich in einer ausnehmend schönen Gegend gegen Nordosten von Jerusalem nicht fern vom Jordan. Hier gab es viele Palmen und die herrliche Balsamstaude. Gegen Südosten lag *Bethlehem*.

B. Oestlich vom Jordan

lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften: *Paneas* am Ursprunge des Jordan; *Trachonitis* gegen den Euphrat zu: *Gaulonitis*; *Batanea*; *Auranitis*; *Galeaditis*; *Peräa* mit der Stadt *Pella* am *Jabok*, wohin sich die Christen flüchteten: *Ammonitis* und *Moabitis*, das alte Land der *Ammoniter* und *Moabiter*.

Anmerkung. Palästina gehört unter die fruchtbarsten Länder der alten Welt. Wein, Salz, wildes Honig, die Balsamstaude, der Oehl-, Palmen-, Feigen- und Granatbaum, nebst zahlreichen Herden von Schaf- und Rindvieh, waren seine Producte. Die Abwechselung der Berge und Ebenen, die gemässigte Luft, die vielen Bäche, der Frühlings- und Herbstregen schafften seine Fruchtbarkeit. Galiläa war am meisten fruchtbar. Die Gegend von Jerusalem war es am wenigsten. Noch weniger die heisse Gegend jenseits des Jordan. Seine jetzige Unfruchtbarkeit entspringt von dem Unfleisse der Einwohner, die entweder Räuber sind, oder von den Pilgern leben.

P h ö n i c e.

Gränzen. Gegen Norden der Fluß *Eleutherus*; gegen Osten das Gebirge *Libanon* und *Antilibanon*; gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluß *Chorseus* bey *Cäfareä*.

Flüsse. *Eleutherus* (*Nahr el Berd*) fällt bey *Aradus* ins Meer; *Adonis* (*Nahr Ebrahim*) bey *Byblus*. Er wird jährlich roth; daher vielleicht die Fabel von dem verwundeten *Adonis*. *Leontes* bey *Tyrus*.

Ge-

Gebirge. Der *Libanus* und *Antilibanus*, zwey parallel laufende Gebirge, die sich von Sidon nach Simyra erstrecken.

Städte. *Tripolis* (*Tarablus*) wurde von den Einwohnern dreier Städte, von den zu Aradus, Tyrus und Sidon errichtet; daher kommt der Name der Stadt. *Byblus*, eine durch den Adonis-Dienst berühmte Stadt zwischen Botrus und Berytus. *Berytus* (*Barut*), eine ehemahls blühende Handelsstadt. Die Römer errichteten sie wieder. Dann ward sie späterhin ein berühmter Sitz der Rechtsgelehrsamkeit. Endlich ging dieselbe durch Erdbeben unter. *Sidon* (*Said*) hatte zwey schöne Häfen und berühmte Glas-Fabriken. Sie stritt mit Tyrus um den Rang, in Ansehung der Macht, des Reichthums und der Handlung. *Tyrus* (*Sor*) wick Sidon an Alterthum (denn Moses und Homer, die das letzte nennen, wissen von jenem nichts), doch nicht an Macht und Reichthum. Tyrus handelte hauptsächlich mit Purpur und allerhand Fabrik-Waaren, Geräthschaften und Zeugen, und erlangte damit einen ungeheuren Reichthum. Die Stadt lag auf einer Insel. Auf dem festen Lande lag *Palätyrus*. *Ptolemais* (*Acca, Acra*), eine große Stadt am Meere, später, vorzüglich in den Zeiten der Kreuzzüge berühmt.

Anmerkung. Phönicien begriff in seinem ganzen Umfange kaum 240 Quadrat-Meilen, und war nicht fruchtbar, dennoch war dieses Land in den ältesten Zeiten eines der blühendsten und volkreichsten; und konnte die häufigen Cedern und andere Bäume des benachbarten Libanon zur Errichtung seiner zahlreichen Flotten anwenden.

C ö l e s y r i a.

Cölesyrien oder das Land zwischen dem *Libanus* und *Antilibanus* begriff folgende wichtige Städte: *Heliopolis* (*Balbeck*), eine schöne Stadt, die einen prächtigen Sonnentempel hatte. Sie weist noch sehr schöne Ruinen auf. *Damascus* (*Damas*), die alte Hauptstadt von Syrien, in einer ungemein fruchtbaren Ebene, welche die mannigfaltigen Arme des *Chrysorrhoas* (*Bardine*) bewässern. Sie war prächtig, und besaß eine Menge Tempel und viele andere schöne Gebäude.

Alte Geographie.

B

An-

Anmerkung. Die Einwohner von Cölesyrien wurden *Syro-Phönices* genannt.

S y r i a.

Gränzen. Gegen Norden Cicilien und der Berg Amanus, gegen Osten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cölesyrien und Arabien, gegen Westen das mittelländische Meer.

Fluss. *Orontes* (Farfar), ein ungemein reissender Strom.

Einteilung. Syrien (in der Bibel *Aram*) war in fünf Provinzen, *Comagene*, *Seleucis* auch *Tetrapolis* genannt, *Cyrrhestica*, *Chalcidice* und *Palmyrene* eingetheilt.

Comagene. Liegt oben gegen Norden mit folgenden Städten: *Samosata* (Scempfat) am Euphrat, war groß und berühmt, und von der Natur und Kunst wohl befestiget. *Lucians* Geburtsort. *Zeugma* (Zecme) am Euphrat mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. *Thapsacus* (el Der), nächher *Amphipolis* genannt, eine große, wohlhabende Stadt an den Ufern des Euphrats, wo in ältern Zeiten der gewöhnliche Uebergang nach den östlichen Ländern war. Bis hierher erstreckte sich das Gebieth des Salomo. Der jüngere Cyrus ging hier durch den Strom.

Seleucis. Am Meere mit folgenden Städten: *Laodicea* (Ladkia), eine Stadt mit schönen Häfen und herrlichem Weinbau am Meere, wurde von dem Mörder Cäsars Cassius erobert. *Aradus* (Ruad) eine Stadt auf einem vom Meere umflossenen Felsen mit einer blühenden Handlung, eine Colonie der Phönicier. *Antiochia* (Antakia), die schöne Hauptstadt vom Syrischen Reiche, oder vielmehr von ganz Asien, am Orontes. Sie bestand aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächtige Gebäude, und war ein berühmter Sitz der Wissenschaften. *Emesa* (Hems) am Orontes, eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. *Heliogabal* war hier geboren.

Cyrrhestica. Zwischen Seleucis und Comagene gegen Norden; worin *Beröa*, sonst auch *Chaleb* und *Chalybon* (Alep-

(Aleppo), eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice, die fruchtbarste Provinz in Syrien, wo *Chalcis* (Kinefrin) südlich von Beröa, eine berühmte Stadt.

Palmyrene. Zu äusserst gegen Süden, wo die Stadt *Palmyra* sonst *Tadmor* (Tadamora) in einer ungemein schönen Ebene vom K. Salomo erbaut. In der mittlern Zeit ein berühmter, unabhängiger Staat, wo einst die mächtige Königin *Zenobia* regierte. Der Philosoph *Longinus* war ihr Lehrmeister und endlich ihr geheimer Rath. Die noch jetzt vorhandenen Ruinen sind Zeugen ihrer ehemahligen Pracht.

Anmerkung. Syrien ist ein sehr fruchtbares, an der Küste bergiges, in der Mitte ebenes Land. Die Gegend um den Orontes war besonders fruchtbar, die um *Laodicea* bauete guten Wein. Die Syrer waren schwärzlich, und wurden dadurch von den weissen Syrern, den Cappadociern, unterschieden.

M e s o p o t a m i a.

Nahme. Hat den Nahmen von seiner Lage zwischen den beyden Flüssen *Tigris* und *Euphrat*; heisst jetzt *Aldschesira*.

Gränzen. Gegen Norden der *Taurus*, der es von *Armenien*, gegen Westen der *Euphrat*, der es von *Syrien*, gegen Osten der *Tigris*, der es von *Assyrien* scheidet, gegen Süden *Arabien* und *Babylonien*, von dem es durch die *Medische Mauer* geschieden war, welche *Semiramis* erbaut hatte.

Flüsse. Der *Tigris* und der *Euphrat*. Dieser tritt bey *Elegia* in *Mesopotamien* ein, läuft Anfangs bis an das Gebirge *Amn* s gegen Westen, dann aber von *Samosata* aus südwärts. Er nimmt in *Mesopotamien* auf die Flüsse: *Bilicha* (*Belek*) und *Chaboras* (in der heiligen Schrift *Chebar*, jetzt *al Havali*) in welcher sich noch zuvor der *Sacoras* (*Wadi al Sebäa*) ergießt.

Gebirge. *Mesopotamien* ist nur gegen Norden und Osten bergig, und hier ist es ungemein fruchtbar. Der untere Theil begreift eine große dürre Wüste, in wel-

cher wohlriechende Kräuter wachsen, und Löwen und Gazellen herumstreifen.

Städte. Am Tigris: *Amida* (*Diarbekr*), eine große Stadt. Am Euphrat: *Nicephorium* (*Rafica*); Alexander erbaute sie. Seleucus Callinicus nannte sie *Callinicum* oder *Leontopolis*, eine schöne Stadt am Bilicha. *Circesium* sonst *Karchemisch* (*Kirkessie*), eine sehr feste Stadt. Ganz unten *Cunaxa*, wo der jüngere Cyrus das Treffen und sein Leben verlor. In der Mitte des Landes *Edeffa* oder *Calirrhoe*, oder *Antiochia* (*Orrhoa*), einst die sehr mächtige Hauptstadt eines ansehnlichen Königreichs. Noch tiefer *Carrä* oder das alte *Haran*, wo Crassus geschlagen wurde. Weiter gegen Osten *Nisibis* (*Nesbin*), eine Hauptfestung der Römer, die Jovian unbedachtsam genug an die Perfer abtrat. *Maride* (*Merde*), ein festes Bergschloß lag oben darüber. Weit südlicher stand *Singara* (*Sinjar*) und noch weiter unten das alte *Ur*, aus Abrahams Geschichte bekannt, nachher unter demselben Nahmen ein Persisches Castell.

Anmerkung. Mesopotamien war ein immerwährender Schauplatz der Kriege zwischen den Assyren und Medern, den Griechen und Persern, den Seleuciden und Parthern, den Römern und Parthern, und behauptete dabey nie die Herrschaft über sich. — Der obere Theil um den Euphrat heißt jetzt *Diar-Modzar*, der obere Theil am Tigris *Diarbekr*, der untere *DiarRabiaa*.

A r m e n i a.

Eintheilung und Gränzen. Armenien wurde bey den Alten in *Klein-* und *Groß-Armenien* abgetheilt. *Klein-Armenien* war nur ein abgerissenes Stück von *Kappadocien*, wo das vom Pompejus erbaute *Nikopolis* (*Chiorme*) die einzige beträchtliche Stadt war. *Groß-Armenien* hatte gegen Süden den *Taurus*, *Mesopotamien* und *Assyrien*; gegen Norden die Gebirge von *Colchis* und *Iberien*; gegen Osten *Medien* und *Albanien*; gegen Westen den *Euphrat* und *Klein-Armenien*.

Flüsse. Der *Euphrat*, der *Tigris*. *Centrites* (*Chabour*), wohin *Salmanasser* die zehn Stämme der *Israe-liten* versetzte, ergießt sich in den *Tigris*. *Araxes*, entspringt auf dem Berge *Abus*, stürzt sich mit dem *Cyrus* ins *Kaspische Meer*; ein paar reissende Ströme. Der
Phasis

Phasis läuft nach Colchis, von da ins schwarze Meer. Der *Lycus* fällt in den Tigris.

Gebirge. Der *Niphates* in der Mitte des untern Theils; das *Gordiäische* oder *Curdische* Gebirge bey den Quellen des Tigris. Der *Abus* (*Ararat*) gegen Osten. Der *Scydissus* gegen Pontus und Colchis zu.

Seen. Der grofse See *Arfissa* bey dem heutigen *Van*, jetzt *Lac de Van*. *Arctusa*, *Thospites*, beyde letztere durchschneidet der Tigris.

Städte. *Tigranocerta* (*Sered*), die grofse Hauptstadt des Tigranes auf dem Gipfel eines Berges. *Theodosiopolis* (*Erzerum*) und *Artaxata*, die vormahlige Hauptstadt des Landes, die der K. Artaxas auf den Rath des Hannibal anlegte.

Anmerkung. Armenien war durchaus sehr bergig, die Berge sehr hoch, und das Reisen darüber oft gefährlich. Die fruchtbarsten Ebenen waren die am Araxes. Einige südliche Berge brachten Gold. Die Pferde und die hier einheimische Pflaume waren vorzügliche Producte des Landes. Die Einwohner waren der Sprache, Lebensart und den Sitten nach Syrer. Ihre Religion die Persische.

K l e i n - A s i e n .

Gränzen. Klein-Asien ist eine grofse Halbinsel, welche nördlich den *Pontus euxinus*, westlich den *Propontis* und das *Mare aegaeum*, südlich das *Mare internum*, östlich ein Stück von Syrien und Armenien zu Gränzen hat.

Meere und Meerengen. Der *Pontus euxinus* (das Schwarze Meer). *Propontis* (*Mar di Marmora*) hängt durch den thracischen Bosphorus mit dem Schwarzen und durch den Hellespont (*Dardanellen*) mit dem Aegäischen Meere zusammen. Das *Aegäische Meer* erhielt in der Gegend der Insel Icaria den Nahmen des *Icarischen*, zwischen Rhodus und Creta des *Carpathischen Meeres*. Das *Mittelländische Meer*.

Länder und Bewohner. Längs den westlichen Küsten wohnten Griechen, welche durch ihren ausgebreiteten Handel reich und mächtig wurden, und viel zur Beförderung der Künste und Gelehrsamkeit beytrugen. Das innere Land war mit einheimischen Völkerschaften

von verschiedener Abstammung und Sprache besetzt, und in mehrere Länder zertheilt.

I. M y f i a.

Eintheilung und Gränzen. Die Alten nennen ein doppeltes Mysien: eines am Hellespont, das von der Mündung des Aesepus sich bis Bithynien erstreckt, gegen Norden den Propontis, gegen Osten Bithynien, gegen Westen und Süden Troas zu Gränzen hatte, *Klein-Mysien*; und ein anderes bey dem Flusse Caicus, das gegen Westen an das Aegäische Meer, gegen Norden an Troas, gegen Süden an Pergamus, gegen Osten an Phrygien stiefs, *Groß-Mysien*.

Flüsse. In Klein-Mysien der *Granicus* (Soufoughirli), wo Alexander die erste Schlacht gegen die Perfer gewann, und der *Aesepus*; in Groß-Mysien der *Caicus*, der bey Adramytium sich in das Meer ergießt, und *Evenus*.

Gebirg. Der *Olympus* in Klein-Mysien, ein häufiger Aufenthalt der Räuber.

Städte. In Klein Mysien. *Lampsacus* (Lepsek), am *Propontis*, wurde durch den klugen Einfall des Philosophen Anaximenes von der Zerstörung gerettet, die ihr Alexander gedrohet hatte; es hatte auch guten Weinbau. In Groß-Mysien. *Pergamus* (Pergamo), eine der schönsten Städte von Asien, einst die Residenz der berühmten Könige des Attalischen Stammes, und ein Sitz der Künste und Musen. Viele nützliche Erfindungen z. B. des *Pergaments*, und große Männer, unter andern *Galenus*, stammten aus ihm her. *Cycicus*, eine Insel, welche durch die auf derselben gelegene Stadt *Cycicum* (Chizico) berühmt wurde. Diese Stadt, einst eine der schönsten Städte in Asien, trieb eine sehr wichtige Handlung, und hatte zwey schöne Häfen; gleich davor lag die ihres Marmors wegen berühmte Insel *Proconnesus*. Alle zwey Inseln muß man in dem Propontis suchen.

II. T r o a s.

Gränzen. Das trojanische Gebieth, oder Troas im weitläufigen Verstande, erstreckte sich vom Aesepus bis an den Caicus. Davon muß das kleinere Troas unterschieden werden, das sich von *Abydos* bis zum Vorgebirge

birge *Lectum* erstreckte, und von den beyden Mysien geschlossen ward.

Flüsse. Der *Simois* und *Scamander* sonst *Xanthus*, zwey unbeträchtliche Flüschen, die sich in Morästen verlieren, aber einst den Schauplatz umgaben, auf welchem der größte Theil des trojanischen Krieges vorfiel.

Berge. *Ida*, ein ansehnliches Gebirge.

Städte. *Abydus* (eine der heutigen *Dardanellen*) an der Mündung des *Propontis* und *Hellepont*, wo *Xerxes* seine Brücke über den *Hellepont* schlug. *Dardanus* bey *Abydus*. *Ilium* unterhalb *Dardanus* am Meere, aber nicht das alte *Troja*, das 30 Stadien hinter demselben landeinwärts lag, und dessen Stand zu *Cäsars* Zeiten ungewiß war.

III. A e o l i s.

Gränzen. Durch *Aeolis* wird bald das ganze Land das *Homer* *Troas* nennt, bald das Land südwärts von *Troas* gemeint.

Städte. *Elaea*, der Hafen und die Schiffswerfte von *Pergamus*; *Grynium* hatte einen berühmten Tempel und Hain des *Apollo*; *Myrina* ein berühmter Hafen; *Cuma*, die größte und vornehmste unter den äolischen Städten; bey ihr lag ein berühmter Meerbusen.

Anmerkung. Alle diese Länder wurden späterhin zu *Mysien* gerechnet. *Mysien* war ein ungemein fruchtbares Land, das den herrlichsten Getreide- und Weinbau hatte. Besonders war der Wein um *Lampfacus* und *Parium* unvergleichlich.

IV. B i t h y n i a.

Gränzen. Ostwärts und jenseits des *Parthenius* *Paphlagonien*, gegen Norden ein Theil des schwarzen Meeres, gegen Westen der *Propontis* und *Mysien*, gegen Süden *Phrygien* und *Galatien*.

Flüsse. Der größte Fluß des Landes war der *Sangarius* (*Ajala*).

Städte. *Prusa* (*Bursa*) vom *Hannibal* erbauet, eine berühmte Stadt. *Nikomedie* (*Ismit*), die alte sehr prächtige Hauptstadt des Landes. *Libissa* unweit *Nicomedia*. Hier wurde *Hannibal* begraben. *Chalcedon* (*Scutari*), *Constantinopel* gegen über, auf einer Erdspitze, eine in den

den mittlern Zeiten durch das dafelbst gehaltene Concilium berühmte Stadt. *Nicäa* (Iſnich) eine ſchöne Stadt, in welcher die erſte allgemeine Kirchenverſammlung gehalten wurde.

Anmerkung. Bithynien hatte ſchöne Viehweiden. Die Bithyniſchen oder Salonitiſchen Käſe waren unter den Alten ſehr beliebt.

V. P a p h l a g o n i a.

Gränzen. Zwischen den Flüssen Parthenius und Halys. Gegen Norden das Schwarze Meer, gegen Osten Pontus, gegen Süden Galatien, gegen Westen Bithynien.

Fluss. Der berühmte *Halys* (Kizil-irmak), der einſt die Gränze des Lydiſchen Reichs gegen die Herrſchaft der Meder war.

Städte. *Sinope* (Sinabe), eine alte, prächtige und berühmte Seestadt. Diogenes Cynicus war hier geboren. *Gangra* (Ginopoli), die Hauptſtadt von Paphlagonien, mitten im Lande oder vielmehr an der Gränze von Galatien. *Pompejopolis* vom Pompejus Magnus erbauet, lag am Gebirge Olgaffys, unfern des Halys.

Anmerkung. Paphlagonien hatte guten Wein und ſehr ſchöne Wolle, mit der man einen beträchtlichen Handel trieb.

VI. P o n t u s.

Gränzen. Pontus erſtreckte ſich von dem Halys bis Trapezunt. Nordwärts das ſchwarze Meer, oſtwärts Colchis und Armenien, ſüdwärts Cappadocien, weſtwärts Paphlagonien und Galatien.

Flüſſe. Der *Halys*, der *Thermodon* (Parmon), an welchem einſt Amazonen ſollen gewohnt haben.

Städte. *Amasea* am Zuſammenfluſſe der Iris und Lycus, die Reſidenz der Pontiſchen Könige und Geburtsſtadt des Strabo. *Cabira* die Reſidenz des Mithridates, welcher hier ein Haupttreffen gegen den Römischen Feldherrn Lucull verlor. Die Stadt hatte die erſten Waſſermühlen. Später wurde ſie *Diospolis* (Sebaſte), endlich *Neo-Cäſarea* genannt. *Ceraſus* (Chiriſonda), woher untere Kirſchbäume kommen. *Trapezus* (Trebiſonde), eine alte berühmte Handels- und Seestadt.

An-

Anmerkung. Pontus war ein ungemein fruchtbares Land. Die Weintrauben wuchsen wild an der Küste. Die Gegend um Comana Pontica hatte einen besonders fruchtbaren Boden und vortreffliche Wein- und Obstpflanzen. Auch die gemeinen Bäume gelangten hier zu einer seltenen Stärke, und der größte Theil unserer Obstbäume wuchs wild an der Küste. Pontus hatte auch viele Schafe und Ziegen.

VII. I o n i a.

Gränzen. Ionien erstreckte sich in geringer Breite längs der Küste von Phocäa bis Miletus, hatte gegen Westen das Aegäische Meer, gegen Norden Aeolis, gegen Osten Lydien, gegen Süden Carien zur Gränze.

Flüsse. Hermus (Sarabat); der goldreiche Pactolus ergießet sich in ihn. Meles bey Smyrna, von welchem Homer Melesigenes genannt wurde. Cayster (Chia y) war seiner Schwäne, wie der Mäander (Minder) seiner Krümmungen wegen berühmt.

Gebirge. Mycale gegen Norden von Prienne, der Insel Samos gegen über, wo Cimon ein Seetreffen gewann; das Vorgebirge Trogilium gehörte dazu. Latmus war wegen der Fabel des Endymion bekannt.

Städte. Phocäa (Fochia vecchia) an der Gränze von Aeolis, eine alte, berühmte Handelsstadt, hatte zwey sichere Häfen. Smyrna, eine schon in den ältesten Zeiten berühmte, mächtige und sehr schöne Stadt. Sie bewies, daß sie die Mutter des großen Homer sey, durch ihr Homerium. Glazomenä (Vourla). Erythrä (Colite) mit seinem Hafen Cyssus. Teios (Segesi), die Vaterstadt des Anakreon. Colophon (Alto Bosco), war wegen ihrer in Treffen oft entscheidenden Seemacht und wegen ihrer Cavallerie berühmt. Daher das Sprichwort: Colophonem imposuit. Zwischen Lebedus und Colophon lag das dem Apollo heilige Clarus mit einem Orakel. Ephesus (Ajasolouc), eine der ersten unter den jonischen Städten. Ihr Dianen-Tempel machte sie berühmt. Sie war der Mittelpunkt des Handels mit den Ländern innerhalb des Taurus. Miletus (Palatscha), nach Ephesus die berühmteste Stadt in Ionien, schickte viele Colonien aus. Thales und Anaximander waren hier geboren.

Anmerkung. Ionien hatte ein sehr gemäßigtes, vortreffliches Klima, und zog Getreide, Wein und Oehl in groß

Mer

Menge. Die Ionier lehrten die übrigen Griechen die Buchstabenschrift, und hatten den ersten Dichter der Griechen unter sich. Die Milesische Wolle wurde für die feinste in Asien gehalten. Die Einwohner waren Griechen, welche aus dem Atheniensischen Gebiete eingewandert waren, sich von den Lydischen und Persischen Monarchen lange unabhängig erhielten, auf eigenen Schiffen einen sehr beträchtlichen Handel an allen Küsten des Mittelländischen Meeres führten, und viele Colonien anlegten.

VIII. L y d i a oder M ä o n i a.

Gränzen. Gegen Westen Ionien, gegen Norden Mysien, gegen Osten Phrygien, gegen Süden Carien.

Flüsse. Der *Hermus*, *Pactolus*, *Cayster*, *Mäander*, die nämlichen, welche bey Ionien vorkamen.

Berge. Der *Tmolus* (*Tamolize*) südlich von Sardes, dessen Wein und Safran beliebt waren, und der *Sipylus*, in der Gegend von Phocäa.

Städte. *Sardes* (*Sardo*), eine sehr alte und große Stadt, die Residenz des Crösus. *Philadelpbia*, erlitt oft Erdbeben.

Anmerkung. Lydien hatte mit Ionien dieselbe Beschaffenheit, nur ward es sehr oft mit Erdbeben heimgesucht. Die Lydier sollen die Kunst, die Wolle zu färben, und das Erz zu schmelzen und zu hämmern erfunden haben. Insonderheit zog Lydien schöne Kiefern, und andere zum Schiffbau nöthige Baume. — Das alte lydische Reich war viel größer als diese Provinz; es begriff den größten Theil von Klein-Asien bis zum Flusse Halys.

IX. P h r y g i a.

Gränzen. Gegen Norden Galatien und Bithynien; gegen Osten Cappadocien, gegen Süden Lycien und Pisidien, gegen Westen Mysien, Lydien und Carien.

Flüsse. Der *Lycus* (*Lico*) ergießet sich in den Mäander, der auch den *Marsyas* bey Apamea aufnimmt; der *Cayster*, *Hermus* und *Sangarius* (*Ajala*).

Einteilung. Phrygien ward in *Groß-* und *Klein-Phrygien* eingetheilt. *Groß-Phrygien* ist das nämliche, dessen

dessen Gränzen oben bestimmt worden sind. Klein-Phrygien ist diejenige Provinz, welche schon vorher unter der Benennung *Troas* beschrieben wurde.

Städte. *Laodicea* (*Eskihissar*) am Lycus, die grösste Stadt nach *Apamea*; hatte reiche Geldwechsler, eine vortreffliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von *Phrygia Pacatiana*. *Colossae* (*Chone*) da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereinigt, eine grosse, wohlhabende Stadt, an deren christliche Gemeinde der heil. Paulus ein Sendschreiben abgefaßt hat. *Hierapolis* (*Bambakkale*) nicht weit vom Mäander, eine Stadt mit vielen Tempeln und warmen Bädern. *Apamea Cibotos*, weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloß, die zweyte Handelsstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes, lag am *Marfyas*, wo er sich in den Mäander ergießt. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfall der nahe dabey gelegenen Stadt *Celänä* zu verdanken, die zu des Xenophon Zeiten gross und blühend war.

Der östliche Theil von Gross-Phrygien hiefs *Lycaonia*, wo *Ikonium* die Hauptstadt war.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in *Katakekaumene* vortrefflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Oehl-bäume. Alle Theile baueten das schönste Getreide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daß dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde. Die Phrygier waren als dumm und abergläubisch verschrien. Sie sollen die ersten Schiffer gewesen seyn, das erste Zinn aus England gehohlet, die Wahrsagerkunst, die Wagen mit vier Rädern, und die Kunst Kleider zu sticken erfunden haben.

Lycaonien hatte vortreffliche Schaftriften, und die Einwohner verdienten mit dem groben Tuche, das sie webten, grosse Reichthümer.

X. Galatia oder Gallogræcia.

Es ist ein Theil von Gross-Phrygien, den die Gallier, oder Celten um das J. d. W. 3708 einnahmen. Die drey eingewanderten Völkerschaften hießen: *Tectosages*, *Tolistoboi* und *Trocmi*.

Gränzen. Gegen Norden an Paphlagonien und Bithynien, gegen Osten an Pontus, gegen Süden an Cappadocien, Phrygien und Lycaonien, gegen Westen an Phrygien und Bithynien.

Flüsse. Der *Alander*, der sich in den Sangarius stürzt; der *Sangarius* (*Ajala*) und *Halys* (*Kizilirmak*).

Berge. Der *Dindymus* bey Pessinus, der Cybele heilig; der *Olympus*; *Magaba*, wo Manlius die Galatier besiegte.

Städte. *Ancyra* (*Angora*), eine ansehnliche Stadt, die durch die in die Mauern beym Eingange eines Tempels eingegrabene lange Geschichte, worin Augustus die Begebenheiten seines Lebens erzählt (*Marmor Ancyranum*), vorzüglich merkwürdig ist. *Pessinus* am Sangarius, unweit der Gränze von Bithynien, die vornehmste Handelsstadt dieser Gegend, hatte einen berühmten Tempel der Cybele, daraus die Römer ihr Bildniß nach Rom hohlen ließen.

XI. C a p p a d o c i a.

Gränzen. Gegen Norden Pontus, gegen Osten Armenien, gegen Süden Cilicien, gegen Westen Lycaonien und Galatien. Ehemahls gehörte auch Pontus dazu, dazumahl ward das gegenwärtige Groß-Cappadocien genannt.

Flüsse. Der *Melas* (*Genfui*) und der *Cappadox* an der Gränze von Gallatien, welcher der Nation, die ursprünglich eine Syrische war, den Nahmen gab.

Gebirge. Der *Amanus* (*al Lucan*), die Gränze gegen Syrien, *Antitaurus* weiter nördlich, und *Argäus* (*Ardgeh*), ein sehr hohes Gebirge.

Städte. *Nyssa* am Halys, wo Gregor Bischof war. *Tyana* (*Tycna*), das Vaterland des berühmten Apollonius Tyanaus. *Melitene*, *Melita* (*Meledne*) am Euphrat, eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet. Der ganze Strich zunächst am Euphrat hieß *Klein-Armenien*.

Anmerkung. Die Cappadocier hatten vortreffliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und boshaft.

XII. C a r i a.

Gränzen. Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebirge *Cragum*. Gegen Westen das Aegäische Meer; gegen Norden Jonien; gegen Osten Phrygien und Lycien; gegen Süden das Mittelländische Meer.

Vorgebirge. *Triopium* bey *Cnidus*, *Artemisium* bey dem Meerbusen *Glaucus*.

Meerbusen. *Sinus Jassius* bey der Stadt *Myndus*; *Ceramicus* hinter der Insel *Cos*; *Doricus* bey *Cnidus*; *Glaucus* von dem Flusse gleiches Namens hinter *Rhodus*.

Städte. *Halicarnassus* (*Nessi*), die Residenz der carischen Könige, wo *Artemisia* das berühmte Mausoläum errichtete, eine schöne Stadt. *Herodotus* und *Dionysius* die beyden großen Geschichtschreiber waren hier geboren. *Cnidus* (*Cnido*) an der Spitze einer Halbinsel, eine berühmte Handelsstadt. Hier war die so schöne *Venus* des *Praxiteles*. *Mylasa* (*Melasso*), eine Residenz der Carischen Könige, hatte prächtige Gebäude; der Hafen *Phiscus* in *Peräa* gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste von *Myndus* bis *Caunus* ward eigentlich *Doris* genannt, und bestand aus lauter Griechischen Colonien; von da bis *Dädala* hieß das Land *Peräa*; eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIII. L y c i a sonst M i l y a s.

Gränzen. Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphylien, gegen Süden das Mittelländische Meer.

Berge. *Timax* an der Gränze von Pamphylien, der westliche Anfang des großen Gebirgs *Taurus*; *Chimära*, ein durch das berühmte Ungeheuer bekanntes Gebirge am Glauischen Meerbusen.

Vorgebirge. *Cragum* gegen Westen; *Sacrum* gegen Osten.

Städte. *Xanthus*, das bey den Angriffen des *Brutus*, des Mörders vom Cäsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. *Telmessus* hart an der Carischen Gränze, hatte berühmte *Haruspices*. *Patara*, ostwärts vom Flusse *Xanthus*, war groß, hatte einen schönen Hafen, und einen berühmten *Apollo-Tempel*. Auch diese Stadt litt viel

viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier.

XIV. P a m p h i l i a.

Gränzen. Gegen Westen Lycien, gegen Norden der Taurus und Pisidien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das Mittelländische, hier Pamphyllische Meer.

Fluss. *Lymedon*, wo Cimon die Perfer zur See schlug, bey Aspendus.

Stadt. *Perga* (*Virgi*), die Hauptstadt des Landes hatte einen schönen Dianen-Tempel.

XV. P i s i d i a.

Lag über Pamphylien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hießen sonst auch *Solymer*.

Stadt. *Selga*, eine sehr volkreiche Stadt in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus. Das Selgitische Oehl wurde als Arzeney gebraucht.

XVI. I f a u r i a.

Gränzen. Gegen Norden Lycaonien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

Städte. *Alt- und Neu-Isauria* (*Saura*); *Coricus* (*Curco*) ein berühmter Hafen, waren Raubnester der hiesigen Seeräuber. Die Bewohner von Isaurien lebten größten Theils vom Raube ihrer Nachbarn, weil die Gebirge ihre Bezwingung sehr erschwerten.

XVII. C i l i c i a.

Gränzen. Nordwärts Cappadocien, Lycaonien, Isaurien; westwärts Pamphylien; südwärts das Mittelländische oder Cilicische Meer; ostwärts Syrien.

Eintheilung. Das Westliche hieß *Aspera* oder *Trachäa*, nachher *Isauria*, das Oestliche *Cilicia campestris*.

Fluss. Der *Cydus* bey Tarsus, dessen kaltes Wasser Alexandern beynahe getödtet hätte.

Berge. Der Taurus umschliesst ganz Cilicien; auf der Ostseite heisst er *Amanus*.

Städte. *Selinus* am Flusse gleiches Namens, ehemahls sehr groß, lag am Meere. Hier starb Kaiser Trajan; heisst

heißt auch *Trajanopolis*. *Seleucia Trachäa* (*Selechia*), mitten im Lande, schön, groß und wohl gelitten. Diese Städte lagen in *Trachäa*. In *Campestris* am Meere *Soli*, nachher *Pompejopolis* (*Palefoli*), daher die *Solöcismen* den Nahmen haben. *Iffus* (*Lajazzo*), wo die zweyte Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Von dieser Stadt hat der *Iffische Meerbusen*, die östlichste Spitze des ganzen Mittelländischen Meeres den Nahmen. Nicht weit von dieser Stadt sind auch sehr enge Pässe, *Pylae Syriae* genannt. Mitten im Lande *Tarsus* (*Hampfa*), eine sehr ansehnliche Stadt. Der Sitz vieler Gelehrten, die Vaterstadt des Apostel Paulus.

Anmerkung. Der *Taurus* trug auf seinen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele große Herden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und böshaft.

I b e r i a.

Gränzen. Gegen Norden Sarmatien, gegen Osten Albanien und der Caucasus, der es größten Theils umgab; gegen Westen Colchis, gegen Süden Armenien.

Hauptflus. *Cyrus* läuft von hier nach Albanien, und nimmt viele Flüsse auf, die die schöne Ebene des Landes durchschneiden.

Gebirg. Der hohe *Caucasus*. Er liegt wie eine Mauer zwischen dem Schwarzen und Kaspischen Meere. Seine Schneegipfel gaben ihm den scythischen Nahmen. Von den Höhen dieses Gebirges herab überschwemmten die Scythen und Tataren Asien.

Städte. Vornehmlich *Harmozica* am *Cyrus*, und *Seumara*, beyde nahe bey einander an den Pässen, die nach Armenien führen. *Caucasä pilä* war ein enger Paß, den die Natur selbst zwischen ungeheuern Felsen angelegt hatte.

Anmerkung. Das heutige *Imerette*, begreift den größten Theil des alten Iherien, und macht eine mit Bergen umgebene schöne Ebene aus.

C o l c h i s.

Gränzen Nordwärts der Caucasus, südwärts Armenien und Pontus, westwärts das Schwarze Meer, ostwärts Iherien.

Flüsse. Der *Phasis*, berühmt wegen seines reinen leichten Wassers. Er entspringt aus zwey Quellen.

Städte. *Athenä*, am Meere unweit Trapezus, hatte einen Tempel der Minerva. *Phasis* an dem Ausflusse des gleichbenannten Flusses war eine der Haupthandelsstädte des Landes. *Aea*, durch die Geschichte der Medea und Circe berühmt, und *Cita*, der Geburtsort der letztern, standen am Phasis mitten im Lande.

Anmerkung. Colchis brachte alle zum Schiffbau nöthigen Materialien in grosser Menge hervor. Das hiesige Obst war sehr wohlriechend und wohlschmeckend. In den Flüssen fand man häufig Gold, das man in Lämmerfellen auffing, die man in die Flüsse legte. Daher die Fabel vom goldenen Vlies. Colchis war wegen seiner Leinwand berühmt. Der Zug der Argonauten verewigte dieses Land. Die Einwohner waren der Bildung, Farbe und Sprache nach Aegypter.

A l b a n i a.

Gränzen. Nordwärts der Caucasus, ostwärts das Kaspische Meer, südwärts Armenien, westwärts Iherien.

Flüsse. Der *Cyrus*, *Araxes* und *Albanus*. Sie laufen sämmtlich ins Kaspische Meer.

Oerter. *Albania pilä* (Derbent) oder die eiserne Pforte; *Cabalaca* (Kablafvar), die Hauptstadt des Landes.

Anmerkung. Albanien war ebenfalls rund umher mit Bergen umgeben, und sehr fruchtbar, so daß man von einem Samen zwey bis drey Ernten erwarten konnte. Allein die Einwohner liebten das nomadische Leben.

A r a b i a.

Gränzen. Arabien wird von dem Erythräischen Meere und seinen beyden Meerbusen gegen Süden, Osten und Westen umgeben. Oben gegen Norden stößt es an Judäa, Syrien und Mesopotamien.

Meere. Das *Mare Erythräum* oder *Rubrum* stößt gegen Süden an Arabien, und sondert dann durch zwey Meerbusen dieses Land von Aegypten und Persien ab. Der westliche wird häufig von den Alten das *Rothe Meer*, eigentlich aber der *Arabische Meerbusen* genannt. Er theilt sich oben wieder in zwey Buchten, wovon die westliche der *Heroopolitische* oder *Chandrische* (El Kolsum oder Bahr Affuez), die östliche der *Elanitische Meerbusen* (Bahr-Alakaba) genannt wurde. Jener der heroopolitische ist das Schilfmeer (Suph) der heiligen Schrift, worüber die Israeliten gingen. Der zweyte Meerbusen des rothen Meeres gegen Osten ist der *Persische*.

Flüsse, Gebirge. Große schiffbare Flüsse gibt es in ganz Arabien nicht. Die Hitze der Sonne und der Sand verzehren im Sommer die aus den Bergen abfallenden Gewässer. Gebirge gibt es durch das ganze Land in langen Strecken und beträchtlicher Höhe.

Eintheilung. Man theilte von den ältesten Zeiten her Arabien in drey Theile, die *Arabia peträa*, *deserta* und *felix* genannt wurden.

A. *Arabia Peträa.*

a. *Lage.* Im nordwestlichen Theile unterhalb Judäa und Cölesyrien. Es ist unter allen der kleinste Theil.

b. *Landschaften, Städte und Oerter.* Idumäa, lag zunächst unter Judäa. Nabathäa erstreckte sich herab bis auf Arabia felix. Seine Hauptstadt war *Petra*, nachher und jetzt *Errakim*, eine auf Felsen gelegene Stadt, von der ohne Zweifel Arabia Peträa den Namen führt. Auf der Landespitze zwischen dem Heroopolitischen und Elanitischen Meerbusen lagen *Sinai* und *Horeb*, zwey Spitzen eines Gebirges.

Alte Geographie.

C

An-

Anmerkung. Peträa war arm, hatte aber tapfere Einwohner, die Hirten und Jäger waren.

B. *Arabia Deserta.*

Lage. Dieses war der Oestliche Theil des Landes, zwischen Syrien, dem Euphrat und Chaldäa bis zum Persischen Meerbusen, ohne eine merkwürdige Stadt, nur von nomadischen Völkern bewohnt.

C. *Arabia Felix.*

Nahme. Es heisst jetzt *Dschesirat El Arab* (Halbinsel Arabiens).

Lage. Der südliche und südwestliche Theil des Landes.

Städte. In der Mitte des Landes waren die Städte *Jatrippa* (*Medina al Nabi*), und *Macorabba* (*Mecca*). An der Südküste die Stadt *Arabia felix* (*Aden*), die Niederlage aller Indischen Spezerey-Waaren, mit denen man von hier nach Aegypten handelte. Hieraus erklärt sich der Ursprung des Namens des Landes und der Irrthum, dass die Indischen Gewächse in Arabien zu Hause wären.

Anmerkung. Der Boden des glücklichen Arabiens war an einigen Stellen ausserordentlich fruchtbar, und konnte zweymahl im Jahre beläet werden. Der *Weibrauch*, die *Myrrhe* und die *Balsamstaude* sind hier einheimisch. Der Wohlstand der südlichen Einwohner war durch den Handel so gross, dass sie sich des Goldes zu den gemeinsten Geräthschaften bedienten. Indessen war ganz Arabien nur wenig bekannt. Die grossen Sandwüsten, der Mangel an Wasser, das heisse Clima, schützten es vor feindlichen Ueberfällen.

I n d i a.

Gränzen. Gegen Norden die Gebirge *Paropamisus*, *Emodus* und *Imaus*, Zweige des Taurischen Gebirges; gegen Süden das Indische Meer; gegen Westen der Fluss *Indus*. Gegen Osten sind sie ungewiss.

Flüsse. *Indus* oder *Sindus* (*Sind*) entspringt auf dem Gebirge *Paropamisus*, läuft in das Indische Meer. Der *Hydaspes* (*Behat*); und *Hyphasis* (*Beyah*) laufen in den *Indus*. Der *Ganges*. Die Alten theilten nach ihm

In-

Indien ein in Indien diesseits (*intra Gangem*) und jenseits des Ganges (*extra Gangem*).

Völker und Städte am Indus. Die *Indoscythä* oben am Gebirge *Paropamisus*. Ihnen gehörte die Stadt *Nyssa* (*Nagara*). *Bacchus* erbaute sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stadt, welche *Alexander* antraf. Das Land des *K. Porus* lag zwischen den Flüssen *Hydaspes* und *Acesines*. Die Stadt *Nicäa* stand auf der Südseite, die Stadt *Bucephala* auf der Nordseite des *Hydaspes*. Beyde Städte erbaute *Alexander* zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Am Ganges wohnten die *Phrasi*, ein mächtiges Volk. Ihre Hauptstadt war *Palibothra* (*Patna*) am Einflusse des *Erannoboas* in den Ganges. *Serinda* am *Hyphasis* war die Stadt, woher *Justinian* die ersten Seidenwürmer durch ein paar Mönche nach Europa hohlen ließ. Die *Sorä* bewohnten das heutige *Coromandel*. *Dachinabades* das Reich *Deccan*. Auf der Halbinsel jenseits des Ganges kannten die Alten wenig. *Sinä* nannten sie das Land *Cochinchina*; *Taprobane* oder *Salice* die erst seit dem *Seleucus Nicator* beschiffte Insel *Ceylan*. *Aurea Chersonesus* ward die Halbinsel *Malacca*; *Jabadii insula* das heutige *Sumatra* genannt.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge *Alexanders* und die Gewürzhandlung der *Aegyptier* merkwürdig. Doch schon dazumahl war das Land blühend an der Fruchtbarkeit; und die Indier oder *Hindus* beobachteten schon damahls die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von *China* und *Japan* hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

S c y t h i a

Wurde nach dem Arme des *Taurus Imaus* in *Scythien* diesseits (*intra Imaum*) und jenseits des *Imaus* (*extra Imaum*) eingetheilt. In beyden wohnten in vielen gesegneten Steppen, der Natur getreu, eine Menge Völker, welche, der Beschreibung der Alten nach, sehr viel Aehnlichkeit mit unsern heutigen *Tataren* in Ansehung ihrer Bildung, Lebensart, Tapferkeit und Art Krieg zu führen hatten.

Die bekanntesten unter diesen Völkern waren die *Sacer* und die *Massageten*. Die *Sacer* wohnten gleich neben

der *Sogdiana*. Die *Massageten* waren das erste Volk, auf welches man stieß, wenn man über den *Oxus* ging. Verschiedene kühne Eroberer versuchten es vergeblich dieses Volk zu bekriegen.

S e r i c a

War das äußerste Land gegen Nordosten, welches die Alten kannten. Der einzige *Ptolemäus* gibt uns Gelegenheit zu vermuthen, daß es ein Theil der heutigen *Mongoley* und die nördlichste Provinz in *Sina Chenfi* war.

Die *Serica materies* (Seide) war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Namen gab. Daß dieses Product von einem Wurm sey, wußte erst *Pausanias*. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht. *Sera* (Kantcheou sprich Kanschou) und *Asmiraëa* (Hami oder Kamli) sind die vornehmsten Städte, welche die Alten nennen.

S a r m a t i a A f i a t i c a.

Gränzen. Das Asiatische Sarmatien ward von dem Europäischen durch den Fluß *Tanais* und *Palus Mäotis* geschieden. Gegen Süden stieß es an den *Caucasus*, das *Kaspische Meer* und *Sogdiana*; gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewiß.

Flüsse. *Tanais* (Don); *Rha* (Wolga); *Hypanis* (Kuban).

Völker. Es wohnten hier eine Menge kleiner Völker. Die meisten waren Nomaden, die unter Zelten lebten, welche sie auf Wagen mit sich herum führten. Deswegen wurden sie auch *Hamaxobii* genannt. *Mäotä* war ein allgemeiner Name vieler kleiner Völker. Je näher diese Sarmaten dem *Bosporus Cimmerius* wohnten, je gesitteter waren sie.

Städte. Diese muß man nur bey dem gedachten *Bosporus* suchen. Die vorzüglichste war *Tanais* (Asfow) an der Mündung des *Tanais*, ein großer Handelsplatz. In *Palus Mäotis* war die größte Handlung der Vorzeit mit getrockneten und geräucherten Fischen.

A F R I K A.

Gränzen. Die Alten kannten Afrika nur in seinen Mitternächtlichen Theilen, und gaben gegen Norden das Rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlantische, gegen Mitternacht das mittelländische Meer als seine Gränzen an.

Meere. Das mittelländische, Atlantische und rothe oder erythräische Meer kennen wir schon. Das *Aethiopische Meer* war ein Theil des *Oceanus australis*, der auch *Mare inferum* genannt wurde. Denn man stellte sich vor, daß Afrika bey der Linie vom Meere begränzt werde.

Länder. 1. Der *Hauptvölker*: Aegyptus, Africa minor, oder das Gebieth von Carthago.

2. Der *Nebenvölker*: Cyrenaica, Marmarica, Libya, Numidia, Mauretania, Aethiopia, Gätulia.

A e g y p t u s.

Gränzen. Gegen Norden das Mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der Arabische Meerbusen, gegen Süden die Aethiopischen Gebirge, gegen Westen Libyen und Marmarica.

Fluss. Der einzige Fluss war der Nilus. Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht. Nachdem er durch einen nicht allzubeträchtlichen Wasserfall bey Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem Mittelländischen Meere zu. Bey der alten Stadt *Kerkasorus* theilte er sich in drey Hauptarme, und stürzte endlich in sieben Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den Aethiopischen Gebirgen nach dem Solstitium aestivum bis zu einer Höhe von 15 — 16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumahl da man ihn, wo er nicht hingelangte, durch Canäle hinleitete. Seine Ueberschwem-

schwemmungen aber wurden die Quelle der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Ueberschwemmung zwey Ernten.

Seen. Der künstliche See *Möris*, den ein alter König dieses Namens ausgraben liess, um das überflüssige Nil-Wasser darein abzuleiten. Jetzt nennen ihn die Einwohner den See *Charons* (*Birket el Karum*). Er ist bey weitem nicht so gross, als ihn die Alten beschreiben. Der See *Mareotis* (*Mariut*) bey Alexandria, an dem guter Wein wuchs. Der See *Sirbonis* bey den Berge *Cassius*, an der Ostgränze des Landes gegen Palästina.

Eintheilung. Man theilte Aegypten in *Ober-Aegypten*, das *Thebais*; in *Mittel Aegypten*, das *Heptanomis*, späterhin *Arcadia*; und in *Unter-Aegypten*, welches *Delta* hiefs.

U n t e r - A e g y p t e n .

Gränzen. Von der Mündung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckte sich Unter-Aegypten.

Städte. Wir fangen von Westen an. *Alexandria*, die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Grosse durch den Baumeister *Dinocrates* auf dem schmalen Streife Landes bauen liess, welcher den See *Mareotis* vom Meere absondert (*Tania*). Sie war daher sehr fest, und hatte nur zwey Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Häfen, wovon vier am mittelländischen Meere lagen. Ausserdem befand sich noch ein fünfter für die Nil-Schiffe am See *Mareotis*. Die Stadt hatte gegen dritthalb Deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Strassen, eine gesunde Luft, und gegen 300000 freye Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. *Alexandrien* war der Mittelpunkt des Handels der ganzen alten Welt, und ein grosser Sitz der Gelehrsamkeit. Die prächtigen königlichen Palläste standen am grossen Hafen. Hier war auch das *Museum*, wo auf Kosten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrter unterhalten wurde, und die aus 3 bis 400,000 Stück Büchern bestehende Bibliothek stand.

Die Insel *Pharos* lag vor den beyden Häfen von *Alexandrien*. Auf ihrem östlichen Vorgebirge *Lochias* liess *Ptole-*

Ptolemäus der zweyte durch den Cnidier Sostratus den berühmten Leuchtthurm von weißem Marmor aufführen.

Sais, am Meere, eine vor Alters sehr berühmte Stadt, und die Residenz der Könige der letzten Dynastie. Ihr Tempel der Minerva war sehr in Ansehen. Bey *Sais* lag die vom Nil gebildete Insel *Byblus*, wo die Athener unter Artaxerxes Longimanus eine Belagerung von anderthalb Jahren aushielten. Oben am Nil stand die Stadt *Cercaforus*. Hier theilte sich der Nil in zwey Hauptarme. Die Landschaft dazwischen stellt die Figur eines Griechischen *Delta* oder Dreyeckes vor, von welchem sie *Delta* hiefs. Die 7 Ausflüsse des Nil sind nicht mehr vorhanden.

An einem derselben stand die alte Stadt *Tanis* (Zoan in der Bibel), wo Moses seine Wunder verrichtete. Der von ihr benannte Nil-Arm stürzt sich in den See *Tennis* (Menzale), dessen sumpfige Gegenden den Räubern zu einem Aufenthalte dienten. Die Gegend zwischen dem sechsten und siebenten oder Pelusischen Arme ward das *kleine Delta* genannt. An diesem Arme lag auch *Pelusium*, der Schlüssel zu Aegypten, eine wichtige Festung, zwischen grossen Morästen.

In dieser östlichen Ecke von Aegypten lag oben an der Spitze des Heroopolitischen Meerbusens die Stadt *Arfinoe* oder *Cleopatris* (Suez). Die äusserste östliche Spitze von Aegypten bestand aus einer grossen Sandwüste, die wegen gänzlichen Mangels an Wasser nicht passiret werden konnte. An der Küste lag der Berg *Casius* (Käthieh), wo Jupiter einen Tempel hatte, Pompejus der Grosse ans Land stieg, und umgebracht wurde. Bey diesem Berge hat man auch den grossen See *Sirbonis* zu suchen.

Beschaffenheit. Unter-Aegypten übertraf das übrige Aegypten an Fruchtbarkeit, an der Zahl der Einwohner und an blühender Handlung gar weit.

M i t t e l - A e g y p t e n.

Gränze. Von der Theilung des Nil bis Hermopolitana Phylake.

Städte. *Memphis* an der Westseite des Nil, war nach Theben die Hauptstadt von Aegypten. Sie war gross, fest,

fest, wohlgelegen zur Handlung und reich. Ihr hauptsächlichstes Gebäude war der berühmte Tempel des *Vulcanus*, woran eine ganze Reihe Aegyptischer Könige bauten. Hier wurde vornehmlich der *Apis* verehrt. — Nordwärts von Memphis auf der Abendseite stehen, auf einem zum Libyschen Gebirge gehörigen Felsen, die drey größten da noch vorhandenen Pyramiden. Die größte ist unten auf jeder Seite 700 Schritte, die kleinste 300 Schritte lang. Diese Gebäude findet man noch durch ganz Aegypten zerstreut; aber am Fusse meist mit Sand bedeckt. Sie waren der Stolz der Aegyptischen Könige, an denen sie ungeheure Summen verschwendeten. Zur Grundlage dienten hohe, spitzige, der Sonne geheiligte Säulen, Obeliken, oder *Pi-ra-mu-e* genannt, die man nachher umbauete. Sie sind aus Bruchsteinen von allen vier Seiten her in Treppenform gebauet. Jede Lage Steine dient zu einer Stufe. Oben sind sie abgestumpft. Man kann auf der Spitze herumgehen. Ihr Gebrauch läßt sich nicht bestimmen. Denn zwey von denen, die sich beobachten lassen, sind von allen Seiten verschlossen. Nur eine hat einen Eingang, und scheint zu einem Grabmale bestimmt gewesen zu seyn. Bey der Stadt Memphis war auch der *See Möris* (der *See Charons*), wohin ein Schiffer *Charon* genannt, ihre Todten zu dem berühmtesten Todtengerichte, dann zur Beerdigung abführte; und in seiner Nachbarschaft das *Labyrinth* (das *Schloß Charons*), ein ungeheueres Gebäude, das in einem Bezirke 27, 16, oder zwölf Schlösser (die Nachrichten lauten verschieden) und in denselben 3000 Zimmer über der Erde zur Versammlung der Nomen, und 3000 Zimmer unter der Erde zum Begräbnisse der Könige und heiligen Thiere enthielt.

O b e r - A e g y p t e n.

Gränzen. Bis an die Aethiopische Gränze von der Phylake Hermopolitana.

Städte. *Abydos*, (*Madfune*), einst die Residenz Memnons, nach Theben die größte Stadt. Das Schloß *Memnonium* mit seinen uralten Gemälden steht noch. Hier ward Osiris verehret.

Auf der Ostseite von Süden gegen Norden fand man sieben Stadien unter dem Wasserfalle, *Elephantine* (*Geziret el Sag*). Sie hatte einen berühmten Nil-Messer.

Syene

Syene (*Essuen*) ward mit der vorigen als die Gränzstadt des Römischen Reiches angesehen, daher auch hier immer eine starke Besatzung lag. In der Nähe der Stadt waren kostbare Granit- und Marmorbrüche. *Thebä* (*Luxor*), eine der prächtigsten Städte der alten Welt, ob sie gleich keine 100 Thore hatte. Der Tempel des Jupiter war so reich und prächtig, daß man, ob ihn schon Kambyfes ausplünderte, noch für 2300 Talente Silbers werth in dem Schutte fand. An der Westseite der Stadt stand die metallene Bildsäule des Memnon, die beym Aufgange der Sonne einen Klang von sich hören liefs. Alle Beschreibung übertrafen die nordwestlich gelegenen Grabmähler der Könige, insonderheit das Grabmahl des *Osymandyas* mit seinem 365 Ellen weiten, eine Elle breiten goldenen Ringe. Die Verlegung der Residenz nach Memphis, die Plünderungen des Kambyfes, Ptolemäus Philometer, und Cornelius Gallus brachten die Stadt herab.

Am Meere oder dem Arabischen Meerbusen lagen *Berenice* und *Myos Hormos*, die beyden Haupthäfen für die Ost-Indischen Waaren, die von da an den Nil, und dann auf diesem nach Alexandrien geschafft wurden.

Gegen Westen jenseits der Libyschen Gebirge müssen wir noch drey bewohnbare Gegenden bemerken, die sehr fruchtbar gewesen seyn sollen, und *Oases* hießen. *Oasis Magna* lag jenseits *Abydus*, die *Oasis Parva* bey dem See Möris, *Trinytheos Oasis Minoris* bey dem Tempel des Jupiter Ammon.

Anmerkung. Aegypten war ehemahls ungemein fruchtbar, und brachte oft im Jahre drey bis viererley Früchte hinter einander in demselben Boden hervor. Alle Arten von Feld- und Gartenfrüchten, Flachs und Lotus, aus dessen Körnern man Brot buck, wurden hier gebauet. Aus der Gerste brauete man Bier. Nur des Holzes hatte man wenig. An zahmen Thieren, besonders an Pferden, auch an Fischen war ein großer Ueberfluß. Steine, Metalle, Salz und Salpeter hatte man in Menge. In Aegypten erfand man die Leinwand, das Oehlpressen, und die Verfertigung des Papiers, dessen hier in spätern Zeiten verschiedene Sorten aus der Papyrstaude sowohl, als aus Lumpen verfertigt wurden. Baumwollene Zeuge, Damast und Glas wurden hier in Menge fabricirt. Die Handlung kam erst unter den Ptolemäern, vorzüglich unter den Römern empor. Man handelte

delte mit Weihrauch, Aloe, Schildpatten, Perlen, Elfenbein, Pfeffer, Zimmet, Ebenholz, Diamanten u. f. f. nach Pergamus, Sinope, Colchis, Carthago, Rom, Sicilien und Cadix. Die alten Aegypter theilten sich in fünf Stände: Priester, Soldaten, Ackerleute, Künstler und Hirten ein. Jeder mußte im Stande seines Vaters bleiben. Sie waren ihrem Charakter nach ängstlich und abergläubisch, hielten über ihre Todten und die hergebrachten Gewohnheiten. Sie hatten große Kenntnisse in den Wissenschaften; aber eine Menge Götter selbst von Thieren und leblosen Geschöpfen. Ihr ganzer Gottesdienst war sehr geheimnißvoll.

A f r i c a M i n o r.

Nahme. Unter *Africa Minor* versteht man die erste Provinz der Römer in Afrika, oder das *Gebiet* von *Carthago*.

Gränzen. Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Westen Numidien, gegen Süden Gätulia, gegen Osten Cyrenaica.

Einteilung. *Africa Minor* wurde in drey Haupttheile *Zeugitana*, *Byzacium* und die Landschaft an den beyden Syrten abgetheilt.

A, Zeugitana. Von dem Flusse *Tusca* bis zur Stadt *Adrumetum*.

Fluss. *Bagrada* (*Mejerda*) ergießt sich in den Meerbusen von *Carthago*, und leistet dem Lande ähnliche Dienste, als der Nil Aegypten.

Städte. *Utica* lag an dem Hipponensischen Meerbusen bey dem Vorgebirge *Apollo*. Es war nach *Carthago* die vornehmste Stadt. Der Tod des *Cato Minor* hat es verewigt. *Carthago*, diese berühmte Stadt, stand auf einer Halbinsel, die durch eine 60 Stadien breite Landenge mit dem festen Lande verbunden war. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen erhob sich das Schloß *Byrsa* mit dem berühmten Tempel *Aesculaps*; rund um das Schloß her lag die eigentliche Stadt *Magaria*. Gegen Westen befand sich der doppelte Hafen, *Cothon*, mit einer mitten darin liegenden kleinen Insel. Die Stadt hatte vier Deutsche Meilen im Umkreise, und gegen 700,000 Einwohner, als sie zerstört wurde. K. August legte

legte hier eine Colonie an, die sich bald wieder erhob. Weiter gegen Osten lag *Tunes* (*Tunis*), eine der ersten Festungen des Landes. An der Spitze des Hermäischen Vorgebirges befand sich der Hafen *Aspis* oder *Clupea* (*Quippia*), die gewöhnliche Ueberfahrt von Afrika nach Sicilien.

B. *Byzacium*. Von *Adrumetum* bis an den See *Triton* und *Tacape*.

Städte. *Adrumetum* stand bereits zur Zeit der Phönicier; K. Trajan erhob es zu einer blühenden Röm. Colonie. *Tapfus* (*Demfas*), wo Caesar den wichtigen Sieg über die Pompejaner erfocht. Hinter der kleinen *Syr-tis* lag der große See *Triton*, auch *Lybia Palus* genannt. Der Sage nach war hier Minerva geboren. Ihr zu Ehren begingen die Einwohner ein Fest mit Spielen, wobey Jungfrauen kämpften.

Anmerkung. In dieser Landschaft trug der Boden das hundertthe Korn. Eben deswegen ward sie oft ein Schauplatz blutiger Kriege.

C. Die Landschaft an beyden Syrten. Von *Tacape* bis zum Thurm des *Euprantes*. Darin der Fluß *Cinyps* (*Wadi Quaham*).

Städte. *Tacape* (*Gabes*) eine wichtige Stadt; *Oea* (*Tripolis*); *Sabrata* (*Sabart*); *Leptis Magna* oder *Neapolis*. Diese drey republikanisch eingerichteten Städte machten ein eigenes Gebieth aus, das sich weit ins Land hinein erstreckte, und *Tripolis* hieß. Mitten im Lande lag *Cydamus* (*Ghedemes*), ein wichtiger Handelsort, wo die wilden Einwohner des innern Afrika, Gold, Elfenbein, wilde Thiere und ihre Felle zu Märkte brachten.

Inseln. Die beyden Inseln *Cercina* (*Kerkine*) und *Meninx* (*Zerbi*) am Eingange der kleinen Syrtis. Hier wuchs viel Lotus, und Homers Lotophagen sind wahrscheinlich hier zu suchen.

Anmerkung. Diese Landschaft war nicht außerordentlich fruchtbar; lieferte aber vieles Salz, und war des Handels mit den wilden Libyern halber wichtig. — Das Römische Afrika überhaupt begreift das heutige Gebieth von *Tunis* und *Tripolis*. Es war fruchtbarer als Numidien und Mauretanien. Nach seiner Besiegung führten die Römer viele Colonien hierher, und sahen dieses Land als ihre Kornkammer an.

Cyrenaica, Marmarica und Libya.

Diese Landschaften lagen zwischen der grossen Syrtis und Aegypten.

Städte. In *Cyrenaica*. Unter den 5 Hauptstädten, von denen es auch *Pentapolis* hiess, war *Cyrene* (*Cairoan*) in einer ausnehmend schönen Gegend.

Anmerkung. Die *Cyrener* waren eine Colonie der *Spartaner*, welche schon zu der Zeit der *Phönicier* durch Handlung und Ackerbau blüheten. Ihr Königreich erstreckte sich bis an die Gränze von Aegypten. Der letzte König vermachte dasselbe den Römern. Der Dichter *Kallimachus*, und der Philosoph *Aristippus*, der die *Cyrenaische* Secte stiftete, waren aus diesem Lande.

In *Marmarica*, das noch näher an Aegypten lag, und sonst zu *Cyrenaica* gehörte, traf man die Landschaft *Ammonia*, und darin von ungeheuern Sandwüsten umgeben, den Tempel des *Jupiter Ammon*, in einer paradiesischen Gegend an.

In *Libyen* oder *Libycus Nomus* war *Parätonium* an der äussersten Gränze, der Schlüssel zu Aegypten.

Anmerkung. Dieses *Lybien* war nur von Wilden bewohnt, und nicht fruchtbar. Sonst verstand man unter *Libyen* auch ganz Afrika.

N u m i d i a.

Gränzen. Das eigentliche Numidien erstreckte sich am mittelländischen Meere vom Flusse *Ampsaga* bis zum *Tusca* in *Zeugitana*.

Städte. *Hipporegis* (*Bona*) die ehemahlige Residenz, eine der ersten Städte dieses Welttheils. Im innern Lande *Cirta* (*Constantina*), die Residenz des *Massinissa*, und seiner Nachfolger, eine feste, schöne Stadt. *Jugurtha* ermordete hier den *Adherbal*. *Zama* fünf Tagreisen von *Carthago*, wo *Scipio* den *Hannibal* gänzlich geschlagen hat.

Anmerkung. Die Numidier zogen viele leichte Pferde, und waren als leichte Reiter gut zu gebrauchen. Der Numidier war mehr behende, als tapfer, sehr rachgierig, grausam und treulos. Das heutige Gebieth von *Algier* begreift diese Landschaft.

M a u r e t a n i a.

Gränzen. Vom westlichen Ocean längs der Küste des mittelländischen Meeres bis zu dem Flusse *Ampfaga*.

Berge. *Abyla*, Gibraltar gegen über; die *Septem Fratres* oder sieben Reihen Berge hinter dem vorigen. Der berühmte *Atlas*, der sich aus einer sandigen Wüste erhebt, hoch, rauh, waldig, doch voll Quellen ist.

Eintheilung. *Mauretania Tingitana*, *Mauretania Cäsariensis*.

Mauretania Tingitana begreift den westlichen Theil des Landes bis zum Flusse *Malva*, er ist wenig fruchtbar, bergig, rauh und sandig; die Hauptstadt war *Tingis* (*Tanger*).

Mauretania Cäsariensis reichte vom Flusse *Malva* bis zum *Ampfaga*, und hatte an der Küste folgende Städte. *Cäsarea* vor Zeiten *Jol* (*Algier*), ein wichtiger Hafen. *Juba* legte hier seine Residenz an. *Siga*, die Residenz des Königes *Syphax*, *Malaga* in Spanien gegen über.

Anmerkung. Diese Provinz war das eigentliche Land des Königs *Syphax*. In demselben war ein guter Ackerbau und eine blühende Handlung.

Mauretanien überhaupt begriff die Länder des Kaiserthums *Fez* und *Marocco*, und des grössten Theils von *Algier*. Was wir von den Numidiern bemerkt haben, galt auch von den Mauretanern. *Bocchus*, *Juba* und *Bogud* regierten hier, doch wahrscheinlich nur über einzelne Theile. Erst unter dem K. *Claudius* wurde dieses Land von den Römern völlig unterjocht.

A e t h i o p i a.

Nahme. Die Alten nannten das ganze innre Land von Afrika *Aethiopien*. Es gab also ein *Aethiopien* am *Atlan-*

lantischen Meere, ein Aethiopien innerhalb Afrika, und ein drittes unterhalb Aegypten. Nur von diesem, das allein wegen verschiedener Einfälle fremder Völker, und wegen des Küstenhandels merkwürdig ist, wird hier geredet.

Landschaften und Städte. Meroë, die Hauptstadt, auf einer Insel gleiches Namens, welche nordwärts der Nil, ostwärts der Fluß *Astaboras* (*Tacoczé*), südwärts der *Astapus* (*Abawi*) bilden. Diese Insel war reich an Wäldern, Gold- und Erzbergwerken.

Darunter, hinter hohen Gebirgen, fand man das *Zimmetland*, in dessen Morästen der Nil entspringt.

Troglodytice ward die Küste am Arabischen Meerbusen, von den Einwohnern, den Troglodyten genannt, die in Höhlen am Gebirge wohnten.

Die Küste *Barbarica* oder *Azania* (*Ajan*) war den Seefahrern bis an die Nähe der heutigen Insel Madagascar bekannt.

Gätulia und das innere Afrika.

Hinter Mauretanien, Numidien und dem Römischen Afrika wohnten im Innern des Landes die *Gätulier*, ein ungeheurer Volksstamm, von einer wilden und harten Lebensart, der in den Kriegen der Römer mit Mauretanien bald für, bald wider sie focht, nie aber von den Römern bezwungen wurde. Ihre Nachkommen sind die jetzigen *Berber*, von welchen die Barbarey den Namen führt.

Die Alten kannten Afrika noch tiefer hinab, bis an den Fluß *Stachir* (*Gambia*), und das Vorgebirge *Arfinarium* (*Cap Verd*). Von den Canarischen Inseln (*Insulae Fortunatae*) kannten sie fünf, die sie *Ombrios*, *Junonia*, *Capraria*, *Nivaria* und *Canaria* nannten. Sie eigneten ihnen einen Ueberfluß an Honig, Obst und Geflügel zu.

Das innere Land von Afrika war den Alten noch weniger bekannt als uns.

E U R O P A.

Gränzen. Gegen Osten der Fluß Tanais, Palus Mäotis, Pontus Euxinus, Hellespont und das Aegäische Meer; gegen Westen der Oceanus Atlanticus, gegen Norden der Oceanus Hyperboräus, gegen Süden das Mare mediterraneum.

Meere. 1) *Oceanus atlanticus, occidentalis, hesperius* oder *Mare exterius*, das heutige Atlantische Meer, an der ganzen Westküste von Europa und Afrika, so weit diese den Alten bekannt war. 2) *Oceanus septentrionalis, borealis, arctous, mare glaciale, pigrum etc.*, das Nordmeer. Die Alten vermengten es häufig mit dem Baltischen und Caspischen Meere, weil sie alle diese Seen für zusammenhängend hielten. 3) *Mare mediterraneum* oder *interius*, auch *libycum*, das mittelländische Meer, welches bey Italien unter Ligurien den Nahmen *ligusticum*; ostwärts *adriaticum*, westwärts *tyrrhenum* und *siculum*, unter Griechenland *ionicum*, an Alien *aegaeum, carpathicum* heist. 4) *Mare germanicum*, die Nordsee mit dem Baltischen Meere.

Länder. 1) Der *Hauptvölker*: Macedonia, Graecia, Italia, Germania.

2) Der *Nebenvölker*: Oestliche, Thracia, Mösia, Illyris, Dacia, Chersonesus Taurica, Sarmatia Europäa. Westliche: Pannonia, Noricum, Rhätia, Vindelicia, Gallia, Hispania, Insulae Britannicae.

M a c e d o n i a.

Gränzen. Macedonien gränzte gegen Osten an Thracien, wovon es durch den Nestus geschieden ward, und an das Aegäische Meer; gegen Süden an Thessalien und Epirus, wovon es durch die Citischen und Cambunischen Gebirge, und durch den Olympus abgesondert wurde; gegen Westen trennte es der See Lychnitis (Achrida) von Illyrien; gegen Norden das Gebirge Orbelos von Dardanien und Mösien.

Meer-

Meerbusen. Das Aegäische Meer macht hier vier große Meerbusen, *Sinus Strymonicus* (Meerbusen von Contessa) beym Ausflusse des Strymon, *Singiticus* (Busen von Monte Santo) bey dem Berge Athos, *Toronaicus* bey Torone, *Thermaicus* (Busen von Salonichi) zwischen Griechenland und der Macedonischen Halbinsel.

Flüsse. Der *Nestus* oder *Nessus* (Carafou oder Mesto) und der *Strymon* (Iscar) ergiessen sich beyde von Mitternacht gegen Mittag ins Aegäische Meer. Der *Axius* (Vistriza), der größte Fluß in Macedonien, fällt unterhalb Pella in den Thermaischen Meerbusen. Der *Haliacmon* (Platamone) fließt von Abend gegen Morgen in denselben Meerbusen.

Berge. Der *Olympus* und *Cambunü Montes* an der Thessalischen Gränze. Der *Athos* (Monte Santo) auf der Halbinsel Acte, berühmt durch des Königs Xerxes Unternehmung gegen die Griechen. Der goldreiche *Pangäus* bey Philippi, der *Orbelos* zwischen Macedonien und Dardanien, das Gebirge *Scardus* zwischen Illyrien und Macedonien, der *Citius* zwischen Epirus und Macedonien.

Einteilung. Es wurde in mehrere Landschaften eingetheilt. Die Halbinsel zwischen dem Strymonischen und Thermaischen Meerbusen mit den 3 Spitzen, *Athos*, *Sithonia* und *Pallene* oder *Phlegra* hieß *Chalcidice*.

Orter. *Dium* an der Thessalischen Gränze. In dieser Gegend hielt sich Orpheus auf. *Pydna* (Citro) etwas darüber, wo Perseus von den Römern geschlagen wurde, und sein Reich verlor. *Methone*, wo der ältere Philipp bey der Belagerung ein Auge verlor. *Pella* (Jenitza) am Axius, die Residenz Alexanders und seines Vaters Philipp. *Aegä*, am Flusse Erigon, der in den Axius fällt, gleich dabey das Begräbnis der Macedonischen Könige. *Beräa*, eine sehr ansehnliche Stadt südwestlich von Pella. *Heraclaea* an der Illyrischen Gränze. *Pelagonia* zur Zeit der Römer die Hauptstadt in Päonien. *Therma*, nachher *Thessalonica* (Salonichi), verdankte ihre nachherige Größe dem Cassander. In den spätern Zeiten war sie die Hauptstadt

Hauptstadt in Macedonien. *Chalcis*, die Hauptstadt von Chalcidice, erlitt viel im Peloponnesischen Kriege. *Olynthos*, eine ansehnliche Stadt am Toronaischen Meerbusen, war einst eine Republik, hielt es mit den Athenern. *Pallene*, die Stadt, von welcher die westliche Landspitze den Namen hatte. *Potidäa*, nachher *Cassandria*, eine ansehnliche Stadt auf Pallene, gehörte einst den Athenern. *Stagyrä* (*Libanovä*) am Strymonischen Meerbusen, das Vaterland des berühmten Aristoteles. *Amphipolis* (*Emboli*), ehemahls hieß sie *Enneabodoi*. Die Athener erweiterten dieselbe, und gaben ihr den zweyten Namen. *Philippi* (*Filiba*), mitten im Lande, hieß vorher *Krenides*. Philipp erbauete sie wegen der daselbst befindlichen Goldbergwerke. Der Apostel Paulus schrieb an die Christliche Gemeinde daselbst einen Brief. Bey dieser Stadt fiel auch die entscheidende Schlacht zwischen Cassius und Brutus einer - und dem Antonius und Octavianus andererseits vor.

Anmerkung. Macedonien zog vorzüglich an den Küsten viel Getreide, Wein und Oehl; sonst war das Land mehr bergig und wälderreich als eben. Der Hauptreichthum des Landes bestand in Gold- und Silbergruben, die am Gebirge Pangäus sich befanden; und aus denen Philipp jährlich 1000 Talente zog.

G r ä c i a.

Nahme. Vor dem Homer hatte Griechenland noch keinen gemeinschaftlichen Namen. Zwey Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die *Peläger* und *Hellenen*. Beyde wohnten Anfangs durch einander, und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Name der *Hellenen* der allgemeine. Die *Peläger* flohen. Dieß geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem sind die Namen *Hellas*, *Hellenen* unter den Griechen selbst die gewöhnlichsten geworden. Der Name *Griechen* (*Ἕλληνος*) war älter, aller Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Particular - Name, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

Umfang. Hellas wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstand man darunter die Griechischen Freystaaten ausser dem Peloponnes. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Thessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man unter diesem Nahmen alle Länder, in denen man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

Gränzen. Gegen Morgen das Aegäische Meer, gegen Mittag das mittelländische Meer, gegen Abend das Ionische Meer, gegen Mitternacht Macedonien.

Eintheilung. Gräcia hat fünf Haupttheile: *Gräcia propria*, *Thessalia*, *Epirus*, *Peloponnesus*, die *Griechischen Inseln*.

I. Das eigentliche Griechenland.

Gränzen. Gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Osten das Aegäische, gegen Süden und Westen das Ionische Meer, der Saronische und Korinthische Meerbusen.

Eintheilung. Es begriff folgende acht Länder: *Attika*, *Megaris*, *Böotien*, *Phocis*, *Locris*, *Doris*, *Aetolien*, *Akarnanien*. Die sechs ersten machten sich in der Zeit der Griechischen Freyheit, die letzten zwey in spätern Zeiten merkwürdig. Heutzutage heissen sie mit dem gemeinschaftlichen Nahmen *Livadien*.

A. Attika.

Gränzen. Gegen Norden Böotien, gegen Westen Megaris, gegen Osten das Aegäische Meer, gegen Süden der Saronische Meerbusen.

Vorgebirge. *Sunium* (C. Colonnii) die äußerste Spitze von Attika und ganz Griechenland.

Flüsse. *Cephissus* benetzte die mitternächtliche Seite von Athen; *Ilissus* die mittägliche. Der erste floss durch die langen Mauern, und ergoss sich nach seiner Vereinigung mit dem letztern bey Phaleros ins Meer. Beyde sind unbedeutend.

Gebirge. *Pentelikus* zwischen Marathon und Athen, gab den schönsten weissen Marmor. *Hymettus* gegen Süden von Athen, hatte guten Honig.

Städte und Oerter. *Athenä* (*Athiniā*), der berühmteste Sitz der Wissenschaften in der ganzen alten Welt, und während einer langen Zeit das Haupt von Griechenland, hatte zwey Deutsche Meilen im Umfange. Es bestand aus 3 Theilen: der Burg, der eigentlichen Stadt, und den 3 Häfen *Pyraeus*, *Phalereus* und *Munychia*, die durch die so genannten langen Mauern mit der Stadt verbunden waren. Die Burg oder das Kastell lag auf einem Felsen. Es war vom K. *Cekrops* erbaut, von dem es *Cecropia*, nachher *Akropolis* genannt wurde. Hier befanden sich mehrere Statuen der berühmtesten Männer Athens und der Götter, Altäre und Tempel. Der vorzüglichste war der Tempel der *Minerva*, *Parthenon* genannt, aus weißem Marmor. In diesem stand die berühmte, aus Gold und Elfenbein von *Phidias* gearbeitete Bildsäule der Göttinn 26 Griechische Ellen hoch. In einem andern Tempel der *Minerva Polias* wurde der öffentliche Schatz aufbewahret. Die eigentliche Stadt lag um die Burg herum, hatte 12 Thore, und bestand aus 3 Haupttheilen: *Ceramicus*, *Melite* und *Limne*. Der *Ceramicus* lag theils außer, theils innerhalb der Stadtmauer. Außer der Mauer war die *Akademie*, ein *Gymnasium* mit Gärten und Spaziergängen, wo *Plato* lehrte. Hier waren auch die Grab- und Denkmäler um Athen verdienter Männer. Innerhalb der Stadt lag im *Ceramicus* der öffentliche Marktplatz, in dessen Mitte das Lager der *Scythen*, welche Athen im Solde hatte, und zur Stadtwache gebrauchte. Um den Marktplatz herum standen Tempel, öffentliche Gebäude, Hallen und Bildsäulen. Hier war auch die Halle *Pöcile* genannt, mit Gemälden, Statuen, Bildsäulen, und eroberten Schilden geschmückt. Daneben der Pallast des Senates. Vom Marktplatze herab gegen die Burg lag der *Areopagus*, und unweit davon die königliche Halle, wo der Senat der *Areopagiten* sich zu Zeiten versammelte. Von dieser Halle gingen 2 Straßen gegen den Markt. Eine war mit einer Menge *Hermen* geziert, die andre führte gerade zur Halle *Pöcile*. Westlich von der Citadelle war der Hügel *Pnyx*, der zu Volksversammlungen diente; südlich vom *Pnyx* das *Museum*, ein Hügel. Nördlich ober der Citadelle das *Prytaneum*, wo die Republik auf ihre Kosten einige Bürger unterhielt, die ihr ausgezeichnete Dienste geleistet hatten, und ost südlich

das Odeum, zu musikalischen Wettstreiten bestimmt. Noch lagen auſſer der Stadt 2 Gymnaſien, d. i. mit Gärten und einem heiligen Haine umſchloſſene Gebäude; öſtlich das Lyceum, und nördlich Cynosarge. *Eleufis* (*Lepſina*) lag der Inſel Salamis gegen über, wo der Eleufiniſche Gottesdienſt zu Ehren der Göttinn Ceres gehalten wurde. *Marathon*, wo Miltiades die Perſer beſiegte. *Aphydna*, ein Ort nördlich von Athen, wo ſich im Peloponneſiſchen Kriege die Sparter feſtſetzten, und von da aus das Land verwüſteten. *Phyle*, ein Kaſtell an der Gränze von Böötien. Hierher floh Thraſybul, und zog auch von da gegen die dreyſig Tyrannen aus.

Inſeln. *Salamis* war unter allen, um Attika her gelegenen Inſeln, die größte. Bey dieſer Inſel erlitten die Perſer die groſſe Niederlage zur See. Sie lag Eleufis gegen über. *Pharmakufä*, zwey kleine Inſeln, zwiſchen Salamis und Attika.

Anmerkung. Attika war größten Theils gebirgig, hatte viele Bergwerke, gutes Oehl und Honig. Unter allen Griechiſchen Staaten erhielt dieſes Land am längſten ſeine Freyheit und ſein Gebieth.

B. M e g a r i s.

Gränzen. Dieſer kleine Staat gränzte gegen Oſten an Attika, gegen Süden an den Saroniſchen Meerbuſen, gegen Weſten an den Iſthmus, gegen Norden an das Alcyoniſche Meer und Böötien.

Städte. *Megara*, die Hauptſtadt, ehemahls *Niſa*. *Niſäa*, der Hafen von Megara, hing durch Mauern mit der Stadt zuſammen.

Anmerkung. Dieſes Land war ſehr gebirgig und rauh. Ehemahls gehörte es zu Athen. Unter dem Kodrus riß es ſich aber los.

C. B ö o t i a.

Gränzen. Gegen Oſten den Canal von Euböa, gegen Süden Attika und Megaris, gegen Weſten das Alcyoniſche Meer und Phocis, gegen Norden Phocis und die Opuntiſchen Lokrer.

Fluß

Flüsse. *Ismenus* floss bey Theben vorbey in den See *Hylia*. *Cephisus* kam aus *Phocis*, und war der grösste unter allen Flüssen Böotiens. Er ergießt sich in den See *Kopais*.

Berühmte Quellen. *Hippokrene* und *Aganippe* auf dem *Helikon*, *Lethe* und *Mnemosyne* bey der Höhle des *Trophonius*.

See. Der See *Kopais* mitten im Lande, gegen Süden von *Orchomenos*, war groß und verschlang die meisten Flüsse.

Berühmte Berge. Der *Helikon* unweit *Thespiä* und nahe bey dem *Alcyonischen* Meere. Er war sehr hoch, und voll Gelträuch. Die Bildsäulen der Musen, denen er geheiligt war, des *Apollo*, *Mercur* und *Bacchus* standen darauf. *Cithäron*, eine Fortsetzung des vorigen, ging unter *Platäa* weg, und war die Gränze gegen *Attika*. *Sphinx* gegen Westen von Theben.

Städte. *Thebä* (*Thiva*) lag mitten im Lande. Sie hat den *Bacchus* und *Herkules*, *Pindar*, *Epaminondas*, *Pelopidas* erzeugt. *Alexander* zerstörte sie, und *Cassander* liefs sie wieder aufbauen. *Platäa* (*Platani*) lag südwestlich von Theben. Die Einwohner zeichneten sich durch ihre Tapferkeit bey *Marathon* aus. Hier ward auch *Mardonius* geschlagen. Die Theber zerstörten die Stadt, da sie sich ihnen nicht unterwerfen wollte. *Leuktra*, ein Flecken, wo die Sparter die bekannte große Niederlage erlitten, lag westlich von *Platäa*. *Askra*, das Vaterland des *Hesiodus*, am *Helikon*. *Lebadeia* (*Livadia*), eine der angesehensten Städte Böotiens. Bey derselben war die berühmte Höhle des *Trophonius*, worin man Orakel empfing. Gerade gegen Norden lag *Cheronäa*, wo *Philipp* die Böotier und Athener schlug, am *Cephisus*. *Plutarch* war hier geboren. Oestlich, nicht fern vom See *Kopais* stand *Koronea*, die wegen der Niederlage der Athener, und wegen des Festes merkwürdig ist, das hier ganz Böotien beging (*Pamböotia*). *Aulis*, an der Meerenge von *Euböa* (*Euripus*), hatte zwey Häfen, und war eine alte berühmte Seestadt. *Agamemnons* Flotte fuhr von hier aus.

Anmerkung. Böotien war ein reiches, fruchtbares Land. Die Einwohner wurden aber einer großen Dummheit beschuldigt. Anfänglich waren die Staaten von Böotien,

ten, wie die Arkadischen, unter sich unabhängig. Theben aber machte sich zum Oberhaupte, und liefs das Land durch zwölf Bötarchen regieren, die von Theben aus Befehle erhielten.

D. P h o c i s.

Gränzen. Gegen Osten Böotien, die Opuntischen und Epiknemidischen Lokrer, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Doris und die Ozolischen Lokrer, gegen Süden den Korinthischen Meerbusen.

Meerbusen. *Sinus Krissäus*, eine Bucht des Korinthischen Meerbusens, von der Stadt Krissa benannt. *Anticyranus* bey Anticyra.

Berge. Der bekannte, dem Apollo geheiligte *Parnasus*, an welchem Delphi lag. Die beyden Spitzen desselben hiefsen *Hyampeia* und *Tithorea*; nicht weniger befand sich der Brunnen *Kastalia* darauf. *Oeta*, die Gränze von Thessalien.

Städte und Oertcr. *Delphi* (*Castri*), die grösste und berühmteste Stadt des Landes, war besonders durch das dortige vornehmste Orakel der Griechen, das Orakel des Apollo, berühmt. Der Tempel war ungemein reich. Die Phoceer plünderten ihn, und darüber entstand der zehnjährige heilige Krieg. Die Stadt selbst war nicht von den Phoceern abhängig. Der Tempel aber stand unter der Aufsicht der *Amphyktionen*, die sich hier versammelten, und im Tempel ihre Entschlüsse anschlugen. Es wurden auch hier die Pythischen Spiele zur Ehre des Apollo gefeyert. Die Stadt lag auf der Mitte des *Parnasus*. *Anticyra*, eine Stadt an einer besondern Bucht, war wegen der Niesewurz, die hier gebauet wurde, berühmt.

E. D o r i s.

Ein kleines Ländchen, lag zwischen Thessalien, Phocis, den Ozolischen Lokrern, und Aetolien mitten innen. Es hatte nur vier Städte. Die Nation selbst besetzte den grössten Theil des Peloponnesus.

F. L o k r i s.

Eintheilung. Die Lokrer theilten sich in drey Stämme, davon die *Epiknemidischen* und *Opuntischen Lokrer* Phocis gegen Morgen, die *Lokri Ozolä* gegen Südwesten wohnten.

I. L o k r i E p i k n e m i d i i.

Gränzen. Gegen Norden der Malische Meerbusen, gegen Osten die Meerenge von Euböa, gegen Süden die Opuntischen Lokrer, gegen Westen Phocis und Thessalien.

Vorgebirge und Berge. *Knemides*, ein Vorgebirge dem Cenäischen auf Euböa gegen über; die Einwohner hatten davon den Nahmen. *Thermopylä* (*Bocca di Lupo*), der berühmte Pafs nach Thessalien, wo Leonidas auf eine sehr heldenmüthige Art umkam. *Oeta* und *Kalidromos*, die Gränze von Thessalien.

Oerter. *Knemides*, der Hafen, wo die Ueberfahrt nach Euböa war. *Thronion*, am Flusse Boagrias, die Hauptstadt des Landes.

II. L o k r i O p u n t i i.

Sie lagen unter den vorigen; von der alten Hauptstadt Opus hatten sie den Zunahmen Opuntii.

III. L o k r i O z o l ä.

Zwischen Aetolien und Phocis am Korinthischen Meerbusen, hatten einen berühmten Hafen *Naupaktus*, wohin die Athener die vertriebenen Messenier setzten.

Anmerkung. Die Lokrer waren eine träge, unthätige Nation, die ursprünglich von den Lelegern abstammte.

G. A e t o l i a.

Gränzen. Zwischen Akarnanien und Lokri Ozolä.

Flüsse. *Achelous*, ehemahls *Thoas* (*Aspro*), einer der größten Flüsse in Griechenland, die Gränze von Akarnanien.

Städ-

Städte. *Kalydon* (*Aiton*), eine uralte Stadt, durch *Meleagern* und den *Kalydonischen Eber* berühmt, am *Flusse Evenus*, eine Meile von der See. *Thermon* (*Evoria*), der Versammlungsort der *Aetolier*, wo sie jährlich auch Spiele hielten, lag in der Mitte des Landes, und kann als ihre Hauptstadt betrachtet werden.

Anmerkung. Die *Aetolier* stammten aus *Elis* ab. Sie waren ein wildes, räuberisches Volk, das oft das Völkerrecht verletzte, und seine Nachbarn beunruhigte. Sie behaupteten auch am längsten ihre Freyheit gegen die Römer. Die *Aetolier* wohnten meistens in Dörfern. Sie wählten jährlich ein Oberhaupt *Strategos*, der mit einem Landausschusse (den *Apokleten*) das Land regierte.

II. A c a r n a n i a.

Gränzen. Zwischen *Aetolien* und dem *Ionischen Meere*.

Vorgebirge. *Leukate* auf der Insel oder Halbinsel *Leukadia*. *Anaktorion* am Eingange zum *Ambracischen Meerbusen*; das Meer zwischen beyden *Meerbusen* hieß das *Myrtuntische Meer*. *Actium*, das berühmte Vorgebirge mit der gleichnamigen Stadt im *Ambracischen Meerbusen*, bey dem der Sieg zur See erfochten wurde, der *Augustum* zum Herrn der Römer machte.

Fluss. *Inachus* ergroß sich in den *Ambracischen Meerbusen*.

Oerter. *Argos Amphiloichicum*, die älteste Hauptstadt unterhalb des *Ambracischen Meerbusens* am *Inachus*. *Stratos* zur Zeit des *Peloponnesischen Krieges* die Hauptstadt am *Achelous*. *Leukas*, die Hauptstadt zur Zeit des *Achäischen Bundes*, auf der Halbinsel *Leukadia*. Diese Halbinsel stachen die Einwohner vom Lande ab, indem sie die Erdenge, welche sie damit verband, durchgruben. Vor *Leukas* war ein weißer Fels, von welchem *Sappho* sich ins Meer stürzte.

Inseln. *Cephalenia* (*Cefalonia*), die größte unter den Inseln des *Ionischen Meeres*, dem Vorgebirge *Leukate* gegen über. *Ithaka*, die durch den *Ulysses* so berühmt gewordene felsige Insel, zwischen *Cephalenia* und *Akarnanien*.

II. T h e s s a l i a.

Nahmen. *Pyrrhäa*, *Aeolis*, *Pelasia*, *Hämonia*, *Thessalia*.

Gränzen. Gegen Osten das Aegäische Meer, gegen Süden der Oeta, und darunter der Lokris, Phocis, Doris und Aetolien, gegen Westen schied es der Pindus von Epirus, gegen Norden der Olymp von Macedonien.

Gebirge. Gegen Westen der *Pindus*, auf welchem der Peneus entspringt; der *Oeta*, auf dem sich Hercules verbrannte; der hohe *Olympus*, an der Gränze zwischen Thessalien und Macedonien, der fabelhafte Sitz der Götter. Auf dem Olymp wohnten auch die Centauren, um denselben aber und am Peneus die Lapithen. *Ossa* ward durch den Peneus von dem Olymp getrennt; zwischen beyden lag an der Küste das angenehme Thal *Tempe*. *Pelion* schloß sich an den Ossa an, und durchschnitt die Thessalische Halbinsel.

Vorgebirge und Meerbusen. Der *Malische Meerbusen* bis an das Vorgebirge *Apheta* oder *Posidion*, wo die Argonauten abfuhrten; der *Pagaische* oder *Pelagische*, oder die *Bay von Demetrias*; *Magnesia* und *Sepias*, die Vorgebirge bey der Thessalischen Halbinsel.

Flüsse. Der *Achelous* fällt nahe bey dem *Spercheios* in den Malischen Meerbusen; der *Onchestos* in den Pelagischen. Der *Peneus*, einer der größten und schönsten Flüsse Griechenlands, nimmt mehrere Flüsse auf, und ergießt sich an der Gränze Macedoniens in den Thermaischen Meerbusen.

Einteilung. Die alten Geographen gehen vier Theile von Thessalien an, nämlich *Thessaliotis*, *Phthiotis*, *Pelagiotis* und *Hestiaotis*.

Städte. In *Thessaliotis*. *Hypata* am *Spercheios*. Späterhin besetzten die Aetolier diese Stadt, und hielten hier ihre Landtage; hier gab es auch viele Zauberinnen. *Hellas*, die Quelle des Namens der Hellenen, ein längst zerstörter Ort, zwey Deutsche Meilen unter *Pharsalus*.

In *Phthiotis*. *Heraclea*, dem Herkules zu Ehren, der sich hier die letzten Lebensjahre aufhielt, sonst *Trachys* genannt, eine Deutsche Meile westwärts vor *Thermopylä*. *Thebä*, nachher *Philippopolis*, eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend. *Pharsalus* am *Epidanus*, in sei-

ner

ner Gegend fiel das berühmte Pharsalische Treffen zwischen dem Julius Cäsar und dem Pompejus zum Nachtheile des letztern vor. Nicht weit davon lag der Platz *Kynoskephalä*, wo Philipp der jüngere das bekannte Treffen gegen die Römer verlor.

In Pelasgiotis (Magnesia). *Demetrias* an der Spitze des Pagaläischen Meerbusens, eine ansehnliche Stadt mit einem großen Gebieth. *Iolkos*, unweit *Demetrias*, der Sammelplatz der Argonauten. *Larissa*, die größte Stadt des Landes, und gewisser Maffen die Hauptstadt; lag am *Peneus*.

In Hesiäotis (Perrhäbia). *Gomphi (Gonna)*, die ansehnlichste Stadt dieser Gegend an dem *Peneus*, die Cäsar auf seinem Marsche nach Pharsalus zerstörte.

Anmerkung. Die Thessalier waren treffliche Bogenschützen, und ihre Reiterey war furchtbar und berühmt. Sie sollen zuerst die Zäumung des Pferdes erfunden haben. Sie hatten eine besondere Vorliebe für die Störche; wer einen tödtete, wurde wie ein Menschenmörder bestraft. Das Land hatte einen sehr fruchtbaren Boden an Oehl, Wein, aber besonders an Korn, das häufig in das Ausland verführt wurde. In diesem Lande gab es viele Zauberinnen, welche leichtgläubige Menschen durch ihre Betriegerereyen täuschten.

III. E p i r u s. (Janiah).

Gränzen. Gegen Norden das Macedonische Illyrien, wo an der Küste die Akroceraunischen Berge und der Fluß *Aous (Vaiusa)* die Gränze machen, gegen Osten Macedonien und Thessalien, wo die Gränze ungewiß war, gegen Süden Akarnanien und der Meerbusen von *Ambracia*, gegen Westen das Ionische Meer.

Flüsse. Der *Acheron*, der den *Kocytus* aufnimmt. Die Dichter setzten beyde Flüsse, des schwarzen Ansehens wegen, das ihr Wasser hatte, in die Unterwelt.

Völker. Epirus ward hauptsächlich von drey großen Völkern, südwärts von den *Moloffern*, in der Mitte von den *Thesprotern*, oben von den *Chaonern* bewohnt. Diese drey Völker gaben auch dem Lande seine Eintheilung. Man zählte jedoch außerdem noch mehrere Völkerschaften. Sie alle wurden noch zur Zeit des Peloponnesischen Krieges von den Griechen für Barbaren angesehen. *Pyrrhus* war ein Moloffer.

Oerter. *Ambracia* (l'Arta) die Residenz des Pyrrhus, und Hauptstadt der Molosier an dem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Larta). *Nikopolis* (Prevefa), Actium gegen über: eine große Stadt am Eingange des gedachten Meerbusens, die August zu Ehren seines bey Actium erfochtenen Sieges erbauete, und aus den benachbarten Städten bevölkerte. *Dodone* an der Gränze von Macedonien, war durch das alte Orakel des Jupiter berühmt.

Inseln. *Corcyra* (Corfu), eine große Insel vor Butthrotum mit der Hauptstadt gleiches Nahmens. Die ganze Insel durchschnitt von Norden gegen Süden das Gebirge *Ithone*. *Corcyra* war zur Zeit des Peloponnesischen Krieges eine beträchtliche Seemacht; und ist wahrscheinlich einerley Insel mit *Scheria* beym Homer.

IV. P e l o p o n n e s u s.

Nahme. Der älteste Name dieses Landes war *Aegiale* (Küste). Diesen Namen führte ehemahls die Küste am Korinthischen Meerbusen vom *Isthmus* bis *Elis*, die später *Achaia* hieß. Dann wurde das Land *Apia*, *Argos*, *Pelasia*, und zuletzt von dem Phrygier *Pelops*, welcher sich hier niederließ, *Pelops-Insel* genannt. Heut zu Tage *Morea*.

Einteilung. Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nämlich: *Argolis* und *Mycenä*; *Lakonika*; *Messenia*; *Elis*; *Arcadia*; *Achaia*, nebst *Sicyon* und *Korinth*.

A. A r g o l i s und M y c e n ä.

Gränzen. Vom Meere aus wurde *Argolis* von zwey Meerbusen, gegen Nordost von dem Saronischen, gegen Südwest von dem Argolischen begränzt. Gegen Norden gränzte es an *Korinth* und *Sicyon*, gegen Westen an *Arcadien*, gegen Süden an *Lakonika*, gegen Osten an das Myrtoische Meer.

Gewässer. *Sinus Saronicus* wurde derjenige Theil des Myrtoischen Meeres genannt, der zwischen *Argolis* und *Attica* eintrat, und sich an dem *Isthmus* bey *Korinth* endigte. *Sinus Argolicus* war ein anderer Theil desselben Meeres, der zwischen *Argolis* und *Lakonika* mitten inne lag. Er endigte sich unweit *Argos* mit der Bay,

Bay von Nauplia. Ströme lassen sich durch ganz Griechenland nicht denken, die größten sind nur eine Art größser Bäche, oder höchstens Flüsse von mittlerer Grösse. Die merkwürdigsten in Argolis sind: *Inachus*, der Fabel wegen berühmt. Er nimmt den *Cephisos* und *Charadros* auf, fließt an der Stadt Argos, und fällt endlich bey *Temenium* in den Argolischen Meerbusen.

Berge und Vorgebirge. Das äußerste Vorgebirge von Argolis und dem ganzen Peloponnes ist das *Scylläum* (Capo Schilli). Ganz Argolis ist der Länge nach von Bergen durchschnitten.

Städte. *Argos* (Argo) am *Inachus*, eine der ältesten Städte Griechenlands. Ihr Schloß hieß *Larissa*. *Juno* ward hier vorzüglich verehrt. *Pyrrhus* fand in Argos seinen Tod. *Mycenä*, die Residenz des *Agamemnon*. Sie ward in der 78ten Olympiade von den Argivern zerstört. *Tiryns*, die ehemahlige Residenz des *Perseus* gegen Osten von Argos. Die Argiver zerstörten sie im Peloponnesischen Kriege, um Argos desto mächtiger zu machen. *Epidaurus* (Napoli di Malvasia), eine gute Handelsstadt, der Insel *Aegina* gegen über. In einem bey der Stadt gelegenen Haine war der Tempel des *Aesculapius*. *Nemea*, ein Flecken gegen Norden von Argos zwischen Argos und *Sicyon*, ist wegen des vom *Hercules* erwürgten Löwen, ingleichen des Tempels halber, welchen *Jupiter* hier hatte, und wegen der *Nemischen Spiele* merkwürdig. *Nauplia* (Napoli di Romania), der Hafen von Argos; das Schloß hieß *Lykimna*. *Lerna*, ein Flecken südwärts von Argos an dem See gleiches Namens, berühmt durch den Mord, den hier die *Danaiden* an ihren Ehemännern begingen; durch die *Hydra*, welche *Hercules* umbrachte; und die in einem Haine dabey gefeyerten *Myserien* der *Ceres*.

Inseln. *Aegina*, *Epidaurus* gegen über, ein durch Handlung und Schiffahrt blühender unabhängiger Staat. Hier wurde das erste Geld geprägt. *Aegina* hatte auch seinen eigenen Münzfuß und sein Gewicht. Athen richtete endlich aus Eifersucht im Peloponnesischen Kriege diesen Staat zu Grunde.

B. L a k o n i k a.

Gränzen. Gegen Osten den Argolischen, gegen Süden den Lakonischen, gegen Westen den Messenischen Meer-

Meerbusen, wie auch Messene; gegen Norden Argolis und Arkadien:

Vorgebirge. Der Peloponnes endiget sich hier in zwey Landspitzen, zwischen denen der Lakonische Meerbusen (Bay von Kolochina) sich befindet. Die östliche Landspitze theilt sich in zwey Vorgebirge, *Malea* (S. Angelo) und *Onugnathos* (Cervi); die westliche macht das *Prom. Tanarium* (Capo Matapan) aus.

Berge. Durch ganz *Lakonika* läuft auf der Westseite das Gebirge *Taygetus*, eine sehr hohe Bergkette, die an der Gränze von Arkadien anfängt, und mit dem Tánarus aufhört, wohin die alten Dichter den Eingang in die Unterwelt versetzten.

Gewässer. Der Fluß *Eurotas* (Basilipotamo) entspringt auf dem Arkadischen Gebirge, läuft an Sparta vorbey in den Lakonischen Meerbusen, und ist der größte Fluß im Lande.

Städte. *Sparta* (*Misitra*) wird auch bisweilen mit dem Landesnamen *Lacedämon* genannt, am Flusse *Eurotas*. Es hatte anderthalb Meilen im Umkreise. *Lynnä* hieß seine Vorstadt. In den ältesten Zeiten hatte Sparta keine Mauern. *Amyklä* lag südlich nahe bey Sparta in einer schönen Gegend. *Sciros* der Flecken, dessen Einwohner den Kern der Spartischen Armee ausmachten, lag an der Gränze von Arkadien. *Sellasia*; bey dieser Stadt wurde Kleomenes vom Antigonos und den Achäern geschlagen. Sie lag nordwärts von Sparta. Einige Städte an der Küste erhielten vom Augustus, nebst allen an der Küste gelegenen Orten unter dem Nahmen *Eleutherolakones* ihre Freyheit, die sie noch unter dem Nahmen der Mainotten behaupten; darunter war auch *Helos*, eine Stadt am innersten des Lakonischen Busens, deren Einwohner von den Spartern bezwungen und zu öffentlichen Slaven gemacht wurden. Daher die Gewohnheit entstand, alle öffentliche Slaven Heloten zu nennen.

Insel. *Cythera* (Cerigo), die größte aller Inseln um den Peloponnes, liegt im Lakonischen Meerbusen. In der Hauptstadt gleiches Namens war der älteste und berühmteste Tempel der *Venus Urania*.

Anmerkung. Sieben hundert Jahre vor Christi Geburt verfielen die Sparter und Messener in einen Krieg, wobey die Messener überwunden und zu Heloten gemacht

macht wurden. Dieß vergrößerte der ersten Macht dergestalt, daß sie, bey ihrer strengen Kriegs-Disciplin, bis zur Schlacht bey Leuktra, Herren von ganz Griechenland wurden.

C. M e s s e n i a.

Gränzen. Gegen Osten Lakonika, von welchem es durch den Pamifus und einen Arm des Taygetus geschieden ward, gegen Süden der Messenische Meerbusen, gegen Westen das Ionische Meer, gegen Norden Arkadien und Elis.

Meerbusen. *Sinus Messeniacus* (Busen von Coron) trat vom Tánarus aus bis Stenyklaros ins Land ein.

Fluss. Der *Pamifus Major* (*Spirnazza*), der größte Fluß im Peloponnes, fällt in das innerste der Bay von Messene, und ist von dem kleinern östlichern Gränzfluß Pamifus verschieden.

Städte. *Messene* die Hauptstadt des Landes, die Epaminondas erbauete. Sie war eine der stärksten Festungen von Griechenland. *Ithome* gleich dabey, ein überaus festes Schloß, auf dem Berg Ithome, mitten im Lande am großen Pamifus. *Korone* (*Coron*) eine gute See-stadt am Messenischen Meerbusen. Ihr Hafen ward der Achäer-Hafen genannt. *Methone* (*Modon*) eine See-stadt am Ionischen Meere.

Insel. *Sphakteria* (*Prodona*) vor dem Hafen von Pylus. Hier litten die Lacedämonier eine große Niederlage von den Athenern.

Anmerkung. Nach ihrer Besiegung machten die Spartaner einen großen Theil der Messener zu Heloten, ein anderer Theil floh nach Sicilien, und erbauete die Stadt Messana; einen andern pflanzten die Athener zu Nau-paktus an.

D. E l i s.

Gränzen. Gegen Osten Arkadien, gegen Süden Messenien, gegen Westen das Ionische Meer, gegen Norden Achaia.

Flüsse. *Neda* die Gränz-scheidung von Messenien. *Alpheus* (*Carbon*) einer der größten Flüsse in Peloponnes und Griechenland. Er entspringt mitten in Arkadien nicht fern vom Eurotas.

Ein-

Eintheilung. Elis erhält bey den Alten öfters eine dreyfache Eintheilung, der unterste Theil wird *Triphy-lia*, der mittlere *Pisatis*, der obere *Elis* genannt.

Städte. *Pylus Triphyliacus*, die Residenz des alten Nestors, der in Triphyly sein Reich hatte. *Pisa* in Pisatis, am Alpheus, liegt schon längst in Ruinen. *Olympia*, der Platz bey Pisa am Alpheus, auf welchem der Tempel des Jupiter Olympius und die zur Haltung der Olympischen Spiele nöthigen Gebäude standen. Der Tempel war 68 Fufs hoch, 95 breit, und 330 lang. Darin die Statue des Gottes von Phidias. Er war sitzend auf einem Throne vorgestellt, erreichte aber beynahe die Decke des Tempels. *Elis*, in Elis, die Hauptstadt des ganzen Staates, war ohne Mauern, weil sie als eine heilige Stadt unverletzlich war.

Insel. Die große Insel *Zacynthus* (*Zante*) vor dem Chelonatischen Meerbusen.

Anmerkung. Nach vielen innerlichen Unruhen bildete sich Elis zu einer Demokratie. Der ganze Staat war dem Jupiter heilig, alle Einwohner genossen Priesterrechte, und hatten nie nöthig die Waffen zu führen.

E. A r k a d i a.

Gränzen. Gegen Osten Argolis, gegen Süden Lakonika und Messenien, gegen Westen Elis, gegen Norden Achaia.

Flüsse. Der *Alpheus* war der größte Fluß auch in Arkadien. Der *Styx*, dessen alles zerfressendes Wasser ihn zu einem Höllenfluß hat werden lassen, ergießt sich an der Achaiischen Gränze in den Fluß *Krathis*. *Stymphalos*, wo die Gränzen von Arkadien, Sicyon und Argos zusammenstoßen; daneben ein See, wo Raubvögel sich aufhielten, welche die Gegend verwüsteten, die aber Herkules vertrieb.

Berge. Ganz Arkadien war bergig. Wir bemerken nur einige der merkwürdigsten Gebirge. *Cyllene*, wo Mercur geboren wurde, ein sehr hoher Berg an der Gränze von Achaia, aber eigentlich von Sicyon. *Erymanthus* an der Gränze von Elis, berühmt durch den Herculischen Eber. *Mänalion* zwischen Tegea und Megalopolis, Pans beständiger Sitz.

Städte. *Megalopolis* (*Leontari*) am Flusse *Helisson* ward in der 103. Olympiade von dem *Epaminondas* auf den Grund der Stadt *Oresteion* erbauet, und von 40 Städten der *Mänalischen* und *Parrhasischen* Völkerschaften bevölkert. Sie hatte $1\frac{1}{2}$ Deutsche Meile im Umfange. *Philopömen* und *Polybius* waren aus ihr gebürtig. Zur Zeit des *Achäischen Bundes* ward sie von *Kleomenes* zerstört. *Mantineia* an der Gränze von *Argolis* war eine alte Stadt. Die *Sparter* zerstörten sie während des *Peloponnesischen Krieges*. Nach der Schlacht bey *Leuktra* ward sie wieder aufgebauet, und nachher der herrliche Sieg bey ihr erfochten, der die *Sparter* demüthigte.

Anmerkung. *Arkadien* hatte in seiner Landesbeschaffenheit und Einrichtung viel Aehnliches mit unserm *Helvetien*; nur grössere Wärme und Fruchtbarkeit. Die Viehzucht war das Hauptgewerbe der Einwohner; und der Staat bestand aus einer Verbindung vieler kleiner unter sich unabhängigen Völkerschaften. *Arkadien* erfuhr auch nie eine grosse politische Erschütterung. Daher nannten sich die *Arkadier* die ältesten unter den *Griechen*.

F. A c h a i a.

Gränzen. Gegen Osten der *Saronische Meerbusen*, gegen Süden *Argolis*, *Arkadien* und *Elis*, gegen Westen und Norden der *Korinthische Meerbusen* und *Megaris*.

Meere. Der *Korinthische Meerbusen* sondert den *Peloponnesus* von dem übrigen *Griechenland* ab. Er tritt bey dem Vorgebirge *Araxos* ein, macht bey dem Vorgebirge *Rhion* eine Meerenge, und durchschneidet dann ganz *Griechenland* bis auf eine schmale Erdenge, den berühmten *Isthmus von Korinth*.

Vorgebirge. *Rhion* oder *Drepanon*, dem auf dem festen Lande das Vorgebirge *Antirrion* entgegen steht; zwischen beyden ist eine Meerenge. Jetzt heissen beyde die kleinen *Dardanellen*.

Eintheilung. *Achaia* wurde sonst in das eigentliche *Achaia*, das Gebieth von *Sicyon*, und das Gebieth von *Korinth* getheilt.

Städte. Unter den zwölf alten Hauptstädten *Achaens* waren, *Paträ* (*Patrasso*), eine wichtige Handels-

delsstadt an der Einfahrt des Korinthischen Meerbusens; weiter hin *Aegium*, wo die Landtage gehalten wurden, gleich dabey *Helice* an der Küste, das in der 101. Olympiade durch Erdbeben in einer Nacht unterging. *Sicyon*, eine sehr alte Stadt, berühmt wegen der Fortschritte in der Mahler- und Bildhauerkunst, und wegen der schönen Oehlgärten. Sie lag eine halbe Deutsche Meile vom Meere auf einer Anhöhe. Aus dieser Stadt war der berühmteste Künstler des Alterthums Dädalus, und der Feldherr des Achäischen Bundes Aratus gebürtig. *Phlius*, eine alte, bekannte Stadt mitten im Lande. *Korinthus* (*Corinto*), eine alte, große, reiche und ungemein prächtige Stadt; der Sitz eines grossen Handels zwischen Italien und Griechenland und der Levante; und der Aufenthalt vieler Künstler. Sie gab Syracus und einer Menge anderer Städte ihr Daseyn; sie hielt auch die bekannten Isthmischen Spiele. Als das Haupt des Achäischen Bundes ward sie von den Römern zerstört, vom Julius Cäsar aber wieder aufgebauet. *Akrokorinthus* ward das Schloß derselben auf einem hohen Berge genannt. Nicht weit davon im Haine *Kraneion* lebte Diogenes in seinem Fasse. *Lechäon* am Korinthischen, und *Kenchreä* am Saronischen Meerbusen waren die beyden Häfen, denen diese Handelsstadt ihre Aufnahme verdankte. *Schoenus* war ein anderer Hafen von Korinth am Saronischen Meerbusen.

Anmerkung. Die ganze Provinz Achaia gehörte einst als ein Theil zu dem Mycenischen Reiche. Unter der Macedonischen Monarchie im ersten Jahre der 124. Olympiade errichteten die zwölf Achäischen Städte auf Veranlassung der Städte Dyme und Paträ einen Bund, in welchen nach und nach Sicyon, Korinth, die Argiver, Arkadier, Messener und Eleer, nebst den Megarern traten, und der die Griechische Freyheit wieder herstellte. Die Lacedämonier waren die beständigen Feinde dieses Bundes. Die Römer machten sich nach der Zerstörung von Korinth zu Herren des ganzen Bundes, und nannten Griechenland nach der damaligen mächtigsten Provinz *Achaia*.

V. Die Griechischen Inseln.

Wir theilen sie ein in die größern und kleinern, und werden sie so abhandeln, wie man sie theils zu Asien, theils zu Europa rechnet.

a) Die größern sind: *Euboea*, *Kreta*, *Cyprus*, *Rhodus*.

A. Euboea, jetzt Negroponte.

Lage. Von Südosten gegen Nordwesten längs der Küsten von Attika, Böotien, Lokris und Theffalien, von denen sie das Euboeische Meer, welches bey Chalkis *Euripus* genannt wird, absondert.

Vorgebirge. *Cenäon* gegen Thermopylä über; *Artemisium* gegen das Aphetische Vorgebirge in Theffalien über. Hier lieferten die Griechen den Persern unter dem Xerxes das erste Seetreffen.

Orter. *Chalkis* (Negroponte) am Euripus, eine der ansehnlichsten Seestädte und wegen ihrer Lage eine wichtige Festung. *Eretria* (Rocco) einige Meilen davon.

Anmerkung. Euboea erzeugte viel Asbest, hatte schöne warme Bäder und guten Marmor. Die Meerenge, welche diese Insel vom festen Lande trennte, war bey Chalkis so schmal, daß man die Insel durch eine Brücke mit dem festen Lande vereinigte; dort hieß sie Euripus.

B. Kreta (Candia).

Lage. Sie erstreckt sich von Westen nach Osten, und liegt zwischen dem Vorgebirge *Malea* in Lakonika und Rhodus in Klein-Asien; so daß diese Insel den ganzen Archipelagus schließt.

Berge. *Ida* und *Dikte* mitten auf der Insel.

Fluss. Der Hauptfluß der Insel *Lethäos* floss mitten durch Gortynä, auf der Südseite der Insel.

Orter. *Gnosus* (Ginola), die Hauptstadt der Insel, lag im östlichen Theile derselben. Nahe dabey war der Labyrinth, den Dädalus angelegt haben soll. Gortynä am Flusse Lethäos, war noch größer als Gnosus. Sie lag gegen Mittag. *Cydonia* war die dritte Hauptstadt der Insel am westlichen Ende.

Anmerkung. Die alten Kreter trieben Seeräuberey. Minos war ihr Gesetzgeber. Sie hatten die ersten öffentlichen.

fentlichen Erziehungshäuser. Lykurg ahmte die Gesetze des Minos in Sparta nach.

C. C y p r u s.

Lage. Diese Insel lag von Westen gegen Osten im Pamphyllischen Meere, Sicilien und Syrien gegen über.

Berge. Der *Olympus* auf der östlichen Spitze mit einem berühmten Tempel der Venus, noch ein anderer *Olympus* auf der südlichen Küste. Eigentlich heisst *Olympus* das zusammenhängende Hauptgebirge mitten in der Insel, aus welchem alle Flüsse kommen.

Oerter. *Salamis*, nachher *Constantia*, eine der angesehensten Städte dieser Insel; etwas weiter gegen Süden lag *Arfinoe*, jetzt *Famagusta*; auf der südlichen Küste fand man *Citium* (*Chiti*), die Vaterstadt des berühmten Stif- ters der Stoischen Secte *Zeno*, und das, wegen des Dien- stes der Venus berühmte *Amathus*, auf der westlichen Küste endlich lagen *Alt- und Neu-Paphos*; wo die Venus, welche der Sage nach in dieser Gegend aus dem Meere stieg, besonders verehrt wurde, jetzt *Baffo*. In der Mitte *Tamasus*, und neben derselben die schönen Kupfer- bergwerke dieser Insel.

Anmerkung. Cypern hatte an Getreide, Oehl, Wein, Obst und Metallen einen sehr gesegneten Ueberflufs, so dafs unser Wort *Kupfer* noch von dem Griechischen Na- men dieser Insel (*Kypros*) abstammt. Es war auch ehemahls sehr volkreich. Damahls hatte die Insel neun Königreiche, oder vielmehr unabhängige Städte.

D. R h o d u s.

Lage. Von Norden gegen Süden, Karien in Klein- Asien gegen über.

Stadt. *Rhodus*, eine beträchtliche Seemacht, und eine der prächtigsten Handelsstädte des Alterthums, an der Ostseite der Insel. Ihren Hafen schmückte der 70 Fuß hohe Koloss, den ein Erdbeben niederstürzte. Erst im siebenten Jahrhunderte zerschlugen ihn die Sarace- nen.

Anmerkung. Der Ruhm des Seewesens brachte die In- sel empor. Sie war das Vaterland vieler grossen Män- ner. Vespasian beraubte sie zuletzt ihrer Freyheit. Ihr

Seerecht ward von den mehresten seefahrenden Nationen als gültig anerkannt.

b) Die kleinern Griechischen Inseln werden wie bekannt in *Kykladische* und *Sporadische* abgetheilt. Doch ist diese Eintheilung sehr schwankend.

A. K y k l a d i s c h e I n s e l n.

Die vorzüglichsten sind:

Delos (*Schilli*), das Vaterland des *Apollo* und der *Diana*, die mit ihrer Mutter der *Latona* auch hier ansehnliche Tempel hatten. Die Griechen legten auf dieser Insel ihren gemeinschaftlichen Schatz nieder. In der Folge erlangte die Hauptstadt derselben nach der Zerstörung von *Korinth* eine sehr ausgebreitete Handlung. Sie ist eine der kleinsten unter den *Kykladen*, liegt nahe bey *Mykonos*. Gleich bey *Delos* liegt *Ortygia* oder *Rhenea*. Hierher wurden die Todten von *Delos* geschafft, die dort wegen der Heiligkeit der Insel nicht begraben werden durften. *Paros* (*Pairo*) ward durch ihren schönen weissen Marmor und durch den *Miltiades* berühmt. *Naxos*, ehemahls *Dia*, die grösste und fruchtbarste unter den *Kykladen*, hatte besonders guten Weinbau; daher sie auch dem *Bacchus* heilig war.

Anmerkung. Ehemahls gehörten diese Inseln den *Kretern*, dann den *Kariern*, zuletzt den *Athenern*; während des *Peloponnesischen* Krieges machten sich viele unabhängig.

B. Sporadische Inseln bey Europa.

Darunter sind die merkwürdigsten: *Melos*, jetzt *Milo*, zwischen *Kreta* und dem Vorgebirge *Scylläum* in *Argolis*, hatte guten Wein und Alaun. *Ios* (*Nio*), eine kleine Insel unter *Naxos*. Hier soll *Homer* begraben liegen. *Tbera* (*Santorie*) lag am südlichsten unter den Inseln des *Archipelagus*. *Scyros* lag ganz oben gegen Norden, *Euboea* gegenüber. Hier hielt sich *Achill* verborgen, um nicht in den *Troischen* Krieg gezogen zu werden.

C. Sporadische Inseln bey Asien.

1. Im Aegäischen Meere:

Tenedos (Bokhtscha Adassi) hatte in den ältesten Zeiten einen eigenen Fürsten. Sie liegt dem Sigäischen Vorgebirge gegenüber. *Lesbos* (Mitylene) eine große Insel, Pergamum gegenüber, hatte vormahls viele berühmte Städte; unter andern *Mitylene*. Sappho und Alcäus wurden hier geboren. *Chios* (Scio) hatte guten Weinwachs, und Marmorbrüche, auch verschiedene ansehnliche Städte; liegt weiter südlich.

2. Im Ikarischen Meere:

Samos (Suffam Adassi), eine wichtige Insel Miletus gegenüber. Sie war der Juno geheiligt; hatte guten Obst- und Getreidebau, aber keinen Wein. Ihre Töpfergefäße waren berühmt. Pythagoras war hier geboren. *Icaria* (Nicaria), westwärts von Samos, berühmt durch die Fabel des Ikarus, hatte gute Viehweiden. *Patmos* (Patinio) unter der vorigen. Bekannt durch die Offenbarung Johannis. *Pharmakusa* (Formuca), unweit Miletus, wo Julius Cäsar von den Seeräubern gefangen wurde. *Kos* (Stanchio) bauete vortrefflichen Wein, und webte sehr feine Tücher. Hier ward Hippokrates geboren.

3. Im Karpathischen Meere.

Karpathus (Scarpanto), eine ansehnliche Insel zwischen Rhodus und Kreta.

I t a l i a.

Nahme. Italia, Saturnia, Ausonia, Hesperia, Oenotria; letztere Nahmen geben ihm die ältesten Griechen. Der Ursprung des Nahmens *Italia* ist ungewiss; am wahrscheinlichsten ist, daß er, wie die Nahmen *Saturnia* und *Oenotria*, von alten Beherrschern des Landes entstand. *Hesperia* hieß Italien bey den Griechen von seiner Lage gegen Abend.

Gränzen. Dieses Land war gegen Norden von den Alpen begränzt; gegen Osten schied es der Fluß Arsis von Illyrien; gegen Westen der Fluß Varus von Gallien; gegen Mittag wurde es von dem Ligustischen- oder Tyrrhenischen Meere oder Mare inferum, gegen Morgen

gen von dem Adriatischen und Ionischen Meere umgeben. In den ältern Zeiten wurde aber der nördliche Theil, die ehemalige Lombardie, nicht zu Italien gerechnet, weil es Gallier zu Bewohnern hatte.

Meere. Das Adriatische Meer führte den Nahmen des *obern* (*Mare superum*), das Tyrrhenische Meer den Nahmen des *untern* Meeres (*Mare inferum*). Der Golfo di Genova wurde das Ligustische Meer, was den Fuß von Italien bespült, das Ionische Meer genannt.

Eintheilung. Man theilte ehemals Italien in vier Haupttheile ab, in *Italia propria*, *Gallia cisalpina*, *Graecia magna*, die Inseln um Italien.

I. I t a l i a. p r o p r i a.

Gränzen. Gegen Abend Ligurien und der Fluß Macra, gegen Mitternacht der Fluß Rubicon oder vorher der Aesis. Beyde Flüsse, und zwischen beyden der Lauf der Apenninen, sonderten Italien von Gallia cisalpina ab.

Landschaften:

A. L a t i u m.

Gränzen. Man muß das alte und neue Latium unterscheiden. Das *alte Latium* erstreckte sich von der Tiber bis an das Circejische Vorgebirge, und ward gegen Mitternacht vom Anio und dem Berge Algidus begränzt; ungleich weiter lief das *neue Latium* von diesen Gränzen bis zu dem Flusse Liris fort. Den größten Theil faßt das heutige Campagna di Roma in sich.

Flüsse. *Tiberis.* Dieser merkwürdige Fluß entspringt aus dem Apenninischen Gebirge und stürzt unterhalb Rom, nachdem er die Flüsse Clanis, Nar, Allia, Cremera und Anio zu sich genommen, ins Tuscische Meer. Er ist sehr zu Ueberschwemmungen geneigt, und daher schlammig, gelb und trübe. *Anio* (*Teverone*), ein reissender Strom, scheidet Sabina und Latium. *Numicus*, ein kleiner Fluß fällt jenseits Lavinium ins Meer. In seinem Wasser ertrank Aeneas. *Liris* (*Garigliano*). In seiner Nähe sind die Paludes Minturnenses, darein sich Marius verkroch, und der Lucus Marikä zu suchen.

Seen. *Lacus Regillus* unweit dem heutigen Städtchen Frascati. Neben demselben erfochten die Römer einen Sieg

Sieg über die Lateiner. *Pontinā paludes* (*Paludi Pontine*), ungeheure Sümpfe zwischen den Flüssen Nymphäus und Ufens. Corn. Cethegus im I. R. 590., Cäsar, Augustus, Trajan und der Gothische König Theodorich haben sich umsonst bemühet sie auszutrocknen.

Berge. *Mons Albanus* bey der Stadt Alba. Hier wurden die *Feriā Latinā* begangen, *Mons sacer*, der Berg, wohin die Römischen Bürger bey dem Aufruhr flüchteten, durch den sie die berühmten *Tribunos plebis* erzwangen.

Städte. *Roma*, die Hauptstadt der alten Welt. Sie lag an beyden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, davon sieben auf der Morgenseite des Stroms die eigentliche Stadt ausmachten. Auf der Abendseite lagen nur zwey Berge, der *Janiculus* südwärts am Flusse und nordwärts der *Vaticanus*, etwas vom Strome entfernt. Auf der Morgenseite erhob sich noch unterhalb des Janiculus der *Aventinus*, etwas höher hinauf der *Capitolinus*. Diesem gegen Morgen stand der *Palatinus*. Zwischen dem Berge *Capitolinus* und *Palatinus* faßte ein Thal das *Forum Romanum* in sich. Hinter dem *Capitolinus* aber lag gegen NW. der *Campus Martius*, und zwischen demselben und dem *Janiculus* die *Tiber-Insel*. Dem *Mons Palatinus* gegen Morgen lagen von Mittag gegen Mitternacht die Berge *Cōlius*, *Esquilinus*, *Viminalis* und *Quirinalis*; zu äußerst gegen Norden aber und über dem *Campus Martius* der *Colis Hortulorum*. Der letzt gedachte Berg, nebst dem *Janiculus* und *Vaticanus*, und der *Campus Martius*, wurden erst spät zur Stadt gezogen. Die alte Stadt bis 200 Jahre nach Christi Geburt begriff bloß die sieben übrigen Berge. Der Kaiser August theilte die Stadt in vierzehn *Regionen* oder *Quartiere* ein. Die vorzüglichsten waren:

I. *Forum Romanum* begriff drey Theile. 1) den Markt selbst. Hier fand man unterhalb des Berges *Palatinus* das *Comitium*, die *Curia Hostilia*, die *Tempel des Castor* und *Cäsar*, und vor diesen Gebäuden die *Rostra*; gegen Mittag, nach der Tiber zu, standen der *Tempel der Vesta*, und die *Basilica des Cäsar*, vor dieser aber die neuen *Rostra*. Unter dem Capitol hinweg traf man vornehmlich den *Tempel des Saturnus* und den *Carcer publicus*, bey dem letzten aber die berufenen *Scala Gemoniā* an, wo die Körper erschlagener Missethäter zur Schau ausgestellt wurden. Vor diesen Gebäuden mitten auf dem Markte stand die große Meilensäule *Milliarium aureum*. Den zweyten Theil dieser Region mach-

machte 2) das *Capitolium* aus. Es bestand aus drey Abfätzen. Der erste, *Intermontium*, begriff die berühmte Schule des Kaisers Adrianus, *Athenäum*; der zweyte, *Capitolium*, den Haupttempel der Stadt, oder die Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva unter Einem Dache; der dritte, *Arx* die Festung, die Münze, die *Curia Calabra* und die *Rupes Tarpeja*. 3) Der dritte Theil dieser Region bestand aus den Plätzen, die um den Markt berlagen. Dahin gehören das *Forum Cäsaris* mit dem prächtigen Tempel der *Venus Genitrix*; das *Forum Augusti* mit seinem kostbaren Porticus und dem Tempel des Mars Ultor, weiterhin aber das *Forum Trajani* mit der berühmten Säule dieses Kaisers, seiner Bibliothek und Basilica.

II. *Circus Flaminius* faßte den größten Theil des Marsfeldes in sich. Hier traf man das *Mausoläum* des Kaisers Augustus, und unfern davon den eigentlichen oder kleinern *Campus Martius*, mit den Septis, oder den Votirungs-Schranken des Volkes, an. Gleich dabey lag die *Villa publica*, ein Haus, wo der Censur gehalten, und fremde Gesandte auf öffentliche Kosten erhalten wurden. Weiterhin war der *Circus Flaminius*, das Theater und die *Curia des Pompejus*, wo Cäsar entleibt wurde, und verschiedene andere Gebäude dieses Mannes.

III. *Palatium* be-riff die kaiserliche Burg, darin die *Domus Neronis*, *Catilinä* und *Tiberii* und der berühmte Tempel des *Apollo* zu suchen sind. Auch *Cicero*, *Clodius* und *Antonius* hatten hier Häuser; *Jupiter Stator*, und das *Fieber u. a. m. aber Tempel*. Unterhalb des *Palatinus* war der *Circus maximus* und eine Menge Tempel, Basilicae, Theater, Bäder, prächtige Palläste und Gärten.

IV. Jen-seits der Tiber, *trans Tiberim*, befanden sich auf dem Vatican die Gärten des Nero; dem Vatican gegenüber an der Tiber die *Moles Hadriani*, oder das Begräbniß dieses Kaisers; das *Janiculum*. Nicht weniger gehörte dazu die *Tiber-Insel* mit den prächtigen Tempeln des *Aesculapius* und *Faunus*. Ueber die Tiber waren mehrere Brücken, unter welchen *pons publicus* (die Pfahlbrücke) die älteste war, *pons Aelius* von K. Hadrian erbaut, jetzt *St. Angelo* genannt. Unter den vierzehn Wasserleitungen war *Aqua Appia* die älteste, *Marcia* gab das beste, *Virgo* das kälteste, *Alfentina*

tina das schlechteste, aber stärkste Wasser, *Anio novus* liefs sich am höchsten treiben, und *Aqua Claudia* hatte den prächtigsten Gang. Endlich hatte Rom eine grofse Menge kostbar angelegter *Heerstrassen*. *Via Appia* von Rom bis Brundisium; *Via Flaminia* bis Ariminum zeichneten sich unter denselben besonders aus. Ausser dem gingen von Rom aus *Via Valeria* ins Land der Sabiner, Aequer, Marser bis nach Corfinium; *Via latina* nach den Lateinischen Städten, andere nach einzelnen Städten, als Tibur, Präneste, Ostia.

Die übrigen Städte von Latium waren: *Ostia*, ein guter Hafen am Ausflusse der Tiber. *Laurentum* (St. Lorenzo), der Sitz der ältesten Lateinischen Könige. *Lavinium* (Paternò), nahe dabey, ward nach des Aeneas Gemahlinn genannt. *Alba longa* (Albano), ward schon von dem Könige Tullius Hostilius zerstört. *Tusculum* (Frascati). In der schönen Gegend dieser Stadt hatten die Römer viele Landgüter. *Tibur* (Tivoli), eine prächtige und reiche Stadt mitten zwischen einer Menge anmuthiger Landgüter. Besonders zeichnete sich die *Villa* des Kaisers Adrian aus. *Präneste* (Palestrina) an der Gränze der Aequer, war von Natur sehr fest, und hatte ein berühmtes Orakel, die *Sortes Pränestinas*. Sulla eroberte die Stadt, und liefs die Einwohner niederhauen, erbaute aber nachher hier einen prächtigen Tempel. Die *Rutuler* besaßen in Latium an der Seeküste verschiedene Städte. *Ardea* (Ardea) ist darunter die berühmteste. Das Land der *Herniker* war sehr bergig und gränzte an die Marser und Aequer. Unter ihren Städten zeichnete sich *Anagnia* (Anagni) aus. Das Land gegen Mittag und Morgen neben den Rutulern und Hernicern besaßen die *Volser*, mit welchen die Römer viele Kriege führten. Ihre vornehmsten Städte waren: *Antium*, eine mächtige Seestadt, an einem Vorgebirge, welches noch den Nahmen Anzo führt. Von der Stadt sind noch weitläuftige Ruinen vorhanden. *Circeji* von der berühmten Circe so benannt, (auf dem heutigen Monte Circello), ein ansehnlicher Hafen. *Feronia Lucus*, ein bey den Dichtern berühmter Hain. *Anxur* oder *Terracina*, eine Stadt auf einem Berge. *Velitra* (Velletri), eine schöne Stadt, die Vaterstadt von dem Geschlechte des Kaisers Augustus. *Suessa Pometia* (bey Mefsa), *Corioli*, *Fregellä* (Ponte Corvo), am Flusse Liris, waren die drey Hauptstädte der alten Volser. Sie liegen
längst

längst in Ruinen; ihre Lage läßt sich nicht ganz gewiß bestimmen. *Arpinum*, die Vaterstadt des Cicero und Marius. *Aquinum*, der Geburtsort des Dichters Juvenalis.

Im neuen Latium endlich bewohnten die äußerste Gegend gegen Campanien zu die *Auruncer*.

Städte. *Amyclä* war wegen seiner Schlangen und der Höhle berühmt, in welcher Tiber beynahe den Tod fand. *Cajeta* (*Gaeta*), ein ansehnlicher Seehafen, hat den Namen von der Amme des Aeneas, die hier begraben liegen soll. *Formiä* (*Mola*). Cicero hatte in der Nähe ein Landgut (*Formianum*). *Minturnä* am Liris. In seinen Sümpfen verbarg sich Marius. *Cäcubum* hatte guten Weinbau.

Anmerkung. Latium kam freylich an Fruchtbarkeit weder Sabina, noch Campanien bey, doch war es nicht unfruchtbar.

B. S a b i n a

und die Landschaften der

Vestiner, Marruciner, Peligner, Marser und Aequer.

1) *Sabina* gränzte gegen Westen an Etrurien, gegen Süden an Latium, gegen Osten an die Picenter und Vestiner, gegen Norden an Umbrien.

Gewässer. *Allia*, wo die unglückliche Schlacht zwischen den Römern und den Galliern vorfiel; nach welcher die letztern Rom selbst einnahmen. *Anio* (*Teverone*), der Gränzfluß gegen Latium, und der beträchtliche unter den bisherigen. Er fällt wie die übrigen, in die Tiber.

Städte. *Fidenä*, eine große und volkreiche Stadt. Auch *Nomentum* (*Lamentana*), von dem die *Via Nomentana* den Namen hatte. *Eretum* (*Monte Ritondo*) wurde durch die gleich zu Anfang des Römischen Staats dabey vorgefallene große Schlacht zwischen den Römern und Sabinern verewigt. *Cures* (vielleicht *Correse*), die alte Hauptstadt der Sabiner. *Reate* (*Rieti*), eine alte, sehr ansehnliche Stadt, in einer reizenden Gegend. *Catiliä* (bey *Civita Ducale*) mit einem Gesundbrunnen, wo der Kaiser Vespasian starb. *Phalacrine*, ein Flecken, des gedachten Kaisers Geburtsort. *Amiternum* (*Aquila*) das Vaterland des Geschichtschreibers Sallustius.

Anmerkung. *Sabina* war ein fruchtbarer Landesstrich, besonders hatte er viele Viehzucht.

2) *Vestini* wohnten vom Ursprunge der Flüsse *Vomanius*, *Matrinus* und *Aternus* auf beyden Seiten bis ans Meer; gehörten also auf der Ostseite mit zu *Picenum*.

3) *Marrucini* wohnten den *Vestinern* gegen Morgen an der Küste.

Städte. *Teate* (*Chieti*) in einer bergigen Gegend. *Aternum* (*Pescara*), an der Mündung des *Aternus*, hatte einen Hafen.

4) *Peligni* waren durch den Fluß *Sagrüs* (*Sangro*) von den *Frentanern* unterschieden. Lagen im heutigen diesseitigen *Abruzzo*.

Städte. *Corfinium* (*San Perino*) im *Marsischen* Kriege ein berühmter Waffenplatz gegen die Römer; wurde auch von *Julius Cäsar* belagert. *Sulmo* (*Sulmona*), das Vaterland des Dichters *Ovidius*, erlitt vom *Sulla* eine große Verwüstung.

5) *Marsi*, das streitbarste unter den gedachten Völkern, wohnte im heutigen *Abruzzo ultra* um den *Lacus Fucinus* (*Lago di Celano*).

Stadt. *Marrubium* (*Morrea*), eine schöne Stadt am See gelegen.

6) *Aequi*, ein *Sabinisches* Volk, mit welchem die Römer viele blutige Kriege führten, die endlich dieser Nation den Untergang brachten. Sie lagen in den *Apenninen* zwischen den *Marsis* und *Sabinis*.

Stadt und Berg. *Vitellia* am *Anio*. Aus dieser Stadt stammten des Kaisers *Vitellius* Vorfahren ab. *Algidus*, ein hoher Berg, der in den Kriegen der Römer und *Aequer* berühmt wurde. Er war kalt, und hatte schöne Wälder.

C. P i c e n u m.

Gränzen. Gegen Norden der Fluß *Aesis*, gegen Osten das *Adriatische Meer*, gegen Süden der *Aternus*, gegen Westen die *Apenninen*, welche diese Gegend von den *Umbris* und *Sabinis* trennen.

Einwohner. Die *Picentes*, nicht *Picentini*, s. unten. Sie bewiesen sich besonders tapfer in dem Bundesgenossen- oder *Marsischen* Kriege.

Lage. Die heutige *Anconitanische Mark*, nebst einem Theile des diesseitigen *Abruzzo*.

Fluß-

Flüsse. *Truentus* (*Tronto*). *Aternus* (*Pescara*).
Städte. *Ancona* (*Ancona*), eine angefehene Stadt am Lumerischen Vorgebirge. Sie hatte einen guten Hafen und einen Triumph-Bogen des Kaisers Trajan. *Truentum* (*Torre Segura*) am Flusse gleiches Namens, ein fester, sehr beträchtlicher Ort. *Interamna* (*Terano*), das Vaterland des Geschichtschreibers Tacitus, und der Kaiser Tacitus und Florianus, ward einst vom Sulla verwüthet.

D. U m b r i a.

Gränzen. Gegen Norden das Mare superum, gegen Süden der Fluß Nar, gegen Osten der Aesis, gegen Westen die Tiber.

Lage. Das hentige Herzogthum Urbino und Ombria im Kirchenstaate.

Flüsse. Ausser dem *Rubico* und *Aesis* (*Esino*), *Metaurus* (*Metaro*), wo Asdrubal geschlagen wurde.

Völker. In dem nördlichsten Striche. 1) Die *Senones*, ein Gallisches Volk, das den Römern viel zu thun machte, endlich von ihnen ganz vertilget ward. In seinem Gebiethe lagen die Städte: *Ariminium* (*Rimini*), eine besonders durch den Kaiser August emporgebrachte Seestadt; *Pisaurum* (*Pesaro*); *Senogallia* (*Sinigaglia*) ins gesammt am Meere. Im innern Lande fand man *Sarsina* (*Sarsina*), des Dichters Plautus Vaterland. 2) *Umbri*, eines der ältesten Völker von Italien. *Tifernum* *Tiburinum* (*Citta di Castello*). Der jüngere Plinius hatte dabey Landgüter. *Spoletium* (*Spoleto*), welches Annibal vergebens belagerte.

Anmerkung. Von Ariminum aus ward ein grosser Theil der Römischen Handlung getrieben.

E. H e t r u r i a.

Gränzen. Gegen Westen der Fluß Macra, gegen Norden das Apenninische Gebirge, gegen Osten die Tiber, gegen Süden das Tuscische Meer.

Lage. Das heutige Königreich Hettrurien, nebst dem Patrimonium Petri im Kirchenstaate.

Flüsse. *Macra* (*Magra*), *Arnus* (*Arno*), *Umbro* (*Ombrone*), *Clanis* (*Chiana*), *Cremara*, ein kleines Flüschen fällt unweit Rom in die Tiber. Hier war es,

es, wo das Geschlecht der Fabier in Rom einen so seltenen Patriotismus bewies, aber auch beynahe darüber ausgeröthet ward.

Seen. *Lacus Thrasimenus* (*Lago di Perugia*). Der Wahlplatz dabey, wo Annibal die Römer schlug, hiefs *Offaria*. *Lacus Volsiniensis*, oder *Vulturnensis* (*Lago di Bolsena*).

Gebirge. *Apenninus Mons*, die große Bergkette, die Italien von Mitternacht gegen Mittag in zwey Theile schneidet. Sie fängt sich bey Ligurien an, und endet an der Meerenge von Sicilien. *Soracte*, ein sehr hoher, mit Schnee bedeckter Berg, dem Apollo heilig, im *Patrimonio Petri*, nahe bey der Tiber.

Landesbeschaffenheit. Etrurien kam an Fruchtbarkeit Campanien nicht bey, war aber dennoch wohl angebauet und an Früchten reich.

Städte. 1) Zwischen den Flüssen Arnus und Macra. *Luna* (*Luna* oder *l'Erice*), ein berühmter Hafen mit guten Marmorbrüchen in der Nachbarschaft, am östlichen Ende des Genuesischen Gebiethes. *Pisa* (*Pisa*), eine gute Handelsstadt, in der Nähe waren warme Bäder, *Aquä Pisanä*. Die *Via Aurelia* ging von Rom aus hierher. 2) Zwischen den Flüssen Arnus und Umbro. *Portus Herculis Labronis* (*Livorno*), ein bekannter Hafen. *Sena Julia* (*Siena*), die ihren Ursprung den Galliern zu danken hat. *Vetulonia* eine Stadt, der die Fasces, *Sella curules* und *Vestes prætextatæ* der Römer ihren Ursprung verdankten. 3) Vom Umbro bis zum *Lacus Volsiniensis*. *Cosa*, am Flusse Albegna, ein berühmter Hafen, lag auf der Erdenge *Mons Argentarius*, (bey *Orbello*). *Clusium* (*Chiusi*), die Residenz des *Porcenna*, eine der zwölf alten Hauptstädte. *Perusia* (*Perugia*) ward in dem so genannten *Perusinischen* Kriege gegen die Gemahlinn des M. Antonius vom August eingenommen, und treulofer Weise verwüthet. 4) Zwischen dem *Lacus Volsiniensis* und der Tiber. *Ferentinum*, daraus Kaiser Otho herkam. *Falerii* (*Falari*, oder *Civita Castellana*), eine der zwölf alten Hauptstädte. Hier verewigte sich Camillus durch die bekannte Geschichte mit dem verrätherischen Schulmeister. *Tarquini* (beym Dorfe *Tarquina*) das Vaterland der Tarquinier, eine der zwölf alten Hauptstädte. *Vesii* (unweit der Insel *Farnesia*), eine der mächtigsten Städte des uralten Italiens, reich, schön und prächtig. Rom brachte bey der Belagerung und Eroberung

Eroberung derselben zehn Jahre zu. Auf ihren Untergang baueten die Römer vornehmlich ihre Größe und Herrschaft in Italien. *Cäre* (*Cervetere*), eine der zwölf alten Hauptstädte, war die Residenz des *Mezentius*, und in der Nachbarschaft waren berühmte Bäder. *Centumcella* (*Civita Vecchia*), ein schönes Landgut des Kaisers *Trajanus*, und ein schöner Hafen dabey.

Anmerkung. Die *Etrusker* waren eine alte, geschickte und blühende Nation. Handlung und Schiffahrt gaben ihr große Reichthümer. Sie besaß Künste und Wissenschaften, als noch Griechenland in halber Wildheit lag. Die Römer verdankten ihm ihre meisten Einrichtungen. Der Charakter der *Hetrusker* war grausam und zur Schwermuth geneigt.

II. Gallia Cisalpina.

Nahme. Dieser Theil von Italien führte, zum Unterschiede von Gallien jenseits der Alpen, den Namen *Cisalpina*. Da seine Einwohner, ehemalige Gallier, Römische Bürger wurden, und zugleich damit die Toga erhielten, wurden sie auch *Togati* genannt, und ihr Land *Gallia Togata*.

Umfang. Es begriff ganz Ober-Italien, oder die ehemalige *Lombardey*, nur *Savoyen* ausgenommen; einen Theil von *Tirol* und *Krain*, nebst dem größten Stücke von *Istrien* und vom mittlern Italien, *Ferrara*, *Bologna* und *Romagna*.

Gränzen. Gegen Norden die Alpen, gegen Osten der Fluß *Arfia*, gegen Süden die Flüsse *Rubicon* und *Macra*, gegen Westen der Fluß *Varus*.

Seen. Der *Verbanus* (*Lago maggiore*); *Larius* (*Lago di Como*); *Benacus* (*Lago di Garda*); *Sebinius* (*Lago d'Isèo*).

Flüsse. 1) *Padus* (*Po*) entsprang aus den *Cottischen Alpen*, und stürzte sich durch sieben Mündungen ins *Adriatische Meer*. 2) *Athesis* (*Adige*, *Etsch*) kommt aus *Tirol*, fällt in das *Adriatische Meer*. 3) *Medoacus*, eigentlich zwey Flüsse (*Brenta*, *Bacchiglione*), fallen beyde der heutigen Stadt *Venedig* gegenüber in den nördlichen Theil des *Adriatischen Meers*. 4) *Ticinus* (*Tessino*), kommt aus dem *Lacus Verbanus* und fällt bey *Pavia* in den *Po*. 5) *Addua* (*Adda*) kommt aus dem *Lacus Larius*, und fällt oberhalb *Cremona* in den

den Po. 6) *Ollius* (*Oglio*) fällt aus dem *Lacus Sebinus* in den Po. 7) Der *Mincius* (*Mincio*) kommt aus dem *Lacus Benacus*, und fällt ebenfalls in den Po. 8) *Rubico*, dieser in der Geschichte Cäsars so berühmte Fluß, ist der kleine Fluß *Fiumicino*, etwas nördlich von *Rimini*. Er machte die Gränze zwischen dem eigentlichen Italien und *Gallia Cisalpina*. 9) *Rhenus* (*Renno*). Auf einer Insel dieses Flusses, nahe bey *Bologna*, ward das *Triumvirat* des *Octavianus*, *Lepidus* und *Antonius* errichtet. 10) *Macra* (*Magra*), die Gränze von *Etrurien*. Er fällt am östlichen Ende des *Gebietes* von *Genua* in die See. 11) *Trebia* (*Trebia*) entspringt auf den *Apenninen*, läuft nahe bey *Piacenza* in den *Padus*. Hier schlug *Annibal* zum zweyten Mahle die Römer. 12) *Varus* (*Varo*), die Gränze von Italien gegen *Frankreich*. 13) *Timavus*, zwischen *Aquileja* und *Triest*, ein sehr kleiner Fluß, der noch *Timao* heist.

Gebirge. Die hohen *Alpen*, die bey den Alten verschiedene Nahmen führten. *Alpes Cottia* lagen über den Quellen des *Padus* und *Varus*; *Alpes Graja* lagen über *Segusium* oder *Susa*; *Alpes Pennina* über *Aosta*; weiterhin folgten die *Alpes Tridentina*, und darunter bey *Vicenza* die *Euganäischen Alpen*. Noch weiter gegen Osten über *Julium Carnicum* muß man die *Carnischen* und *Julischen Alpen*, weiter zurück gegen Westen die *Rhätischen*, und gegen Osten die *Norischen Alpen* suchen. Die ältesten Römer hielten die Alpen für unwegbar. Unter den Kaisern aber schlug man viele Wege darüber.

Landesbeschaffenheit. Bald nach dem zweyten *Punischen Kriege* kam ganz Italien unter die Römer, und durch die Güte des Bodens und fleißige Bebauung in den größten Flor. Getreide, Oehl und Wein nebst sehr vorzüglichen Baumfrüchten waren die Haupt-Producte des schönen Landes. Durch die bürgerlichen Kriege und noch mehr nach denselben, litt es sehr durch die Austheilung der Felder unter die Veteranen der siegreichen Legionen. Da Italien bis in das fünfte Jahrhundert keinen ausländischen Feind sah, so kam das Land auch unter den Kaisern wieder zur vorigen Blüthe.

Landſchaften:

A. Liguria.

Lage. Das heutige Gebieth von Genua und Lucca.
Städte. Niccä (Nizza), von den Maſſiliern als eine Vormauer gegen die wilden Ligurer erbaut. *Portus Herculis Monoeci* (Monaco), ein anſehnlicher Hafen. Genua (Genua). Schon vor Alters eine anſehnliche Handelsſtadt. Lucca. Das heutige Lucca. Cäſar hielt hier während des Gallifchen Krieges merkwürdige Winter-Quartiere. Unter der Herrſchaft der Römer wurde Lucca zu Etruria gerechnet. Die Einwohner, welche zu bezwingen bis zum I. R. 596 den Römern viel Blut koſtete, waren die geſchickten Ligurer, die ſehr frühzeitig Künſte und Handlung beſaßen.

B. Gallia Cispadana.

Städte. Placentia (Piacenza) eine anſehnliche und prächtig gebaute Stadt. Parma (Parma) eine blühende Stadt, hatte gute Schafzucht. *Regium Lepidi* (Reggio). Hier ward Brutus, der Vater des Mörders vom Cäſar, auf Befehl Pompejus des Großen enthauptet. *Mutina* (Modena), eine ſehr berühmte und feſte Stadt, von welcher der gegen den M. Antonius, den nachherigen Triumvir, gerichtete Mutineſiſche Krieg den Namen hat. Bononia (Bologna), kam beſonders unter den Kaiſern in Anſehen. Vitellius ließ hier ein Amphitheater bauen. Ravenna (Ravenna), eine ſchöne Stadt, mit einem vortrefſlichen Hafen, wo Auguſtus eine Flotte unterhielt. Hier hielten ſich die Kaiſer öfters auf, und Theodorich, König der Oſt-Gothen, machte dieſe Stadt im fünften Jahrhunderte zu ſeiner Reſidenz; auch war ſie eine Hauptfeſtung Italiens.

Anmerkung. Unter den Einwohnern waren die Boji und Lingones die merkwürdigſten.

Gallia Transpadana.

Städte. Cremona litt im letzten bürgerlichen Kriege ſehr viel, auch im Vitellianiſchen. Mantua, eine der ſchönſten Städte Italiens. Aus dem Flecken Andes bey derſelben ſtammt der Dichter Virgilius ab. *Bedriacum* (Caneto), wo Vitellius dem Kaiſer Otho ein berühmtes Treffen lieferte. Bergomum (Bergamo), von den Galliern angelegt. In der Nachbarſchaft ſoll es Zinnbergwerke

werke gegeben haben. *Comum* (C o m o), ein sehr angenehmer Ort am See *Larius*.

Insubres, eine sehr tapfere Nation, unter dem Comer-See, im heutigen Mailand.

Merkwürdige Städte waren: *Mediolanum* (M i l a n o) eine alte, ansehnliche Stadt, und späterhin ein Sitz der Wissenschaften. *Ticinum* (P a v i a), eine berühmte Stadt; nahe dabey schlug Hannibal die Römer zum ersten Male. *Segusium* (S u f a), ein ansehnlicher Ort der Segusianer. Unter diesem Volke hatte Cottius mit Bewilligung des Kaisers Augustus ein kleines Königreich, und von ihm hieß auch dieser Theil der Alpen die *Cottischen*. Die vorzüglichste Stadt war *Augusta Taurinorum* (T u r i n).

D. Die Landschaft der Veneter,

einer sehr cultivirten Nation im heutigen Venetianischen Gebieth.

Städte. *Patavium* (P a d u a), des Geschichtschreibers Livius Vaterland, eine der reichsten Städte in Italien. *Adria* (A d r i), von welcher das adriatische Meer den Namen führt. *Verona* (V e r o n a), eine der schönsten Städte des alten Italiens, das Vaterland des Dichters Catullus.

E. Die Landschaft der Carner,

das heutige Friaul und ein Theil von Krain.

Städte. *Tergeste* (T r i e s t) am *Sinus Tergestinus* (G o l f o d i T r i e s t e). *Aquileja*; die spätern Kaiser erhoben sie zu einer Hauptfestung gegen die Barbaren.

F. Histria oder Istria;

Augustus und Tiber schlugen diese Landschaft zu Italien. Sie besteht aus einer Halbinsel.

Städte. *Pola* (P o l a), nachher *Pietas Julia*, und nahe dabey das *Promont. Polaticum* und die *Insula Pullaria*. *Nesactium*, die äußerste Stadt von Italien, an der Mündung des *Arfia*, auf der Ostküste der Halbinsel. Der Fluß trägt noch den alten Namen.

III. G r ä c i a m a g n a.

Gränzen. Gegen Mitternacht und Abend die Flüsse *Sagrus* und *Liris*, welche dasselbe vom mittlern Italien absonderten: gegen Süden und Osten das sicilianische und ionische Meer. Es begriff folgende *Landschaften*.

Alte Geographie.

F

A.

A. Campania (Terra di Lavoro).

Gränzen. Gegen Süden Mare inferum, gegen Latium zu der Fluß Liris, gegen die Picentiner das Vorgebirge der Minerva.

Flüsse. Volturnus (V o l t o r n o), der größte Fluß in Campanien. Clanius, Clanis oder Liternus (l' A g n o) zwischen Capua und Cumä.

Berge. Massicus auch Falernus, erstreckte sich von Sinuessa aus gegen Mitternacht und Morgen. Hier wuchs ein berühmter Wein. Vesuvius, der bekannte feuerpeyende Berg.

Vorgebirge. Misenum lief in den Meerbusen von Puteoli (C. di Miseno). Palinurum, ein anderes Vorgebirge nicht weit von dem ersten. Der Sage nach erhielten beyde ihre Nahmen von ehemahligen Begleitern des Aeneas.

Seen. Acherusia zwischen Cumä und Misenum. Lacus Lucrinus oder Bajanus bey Bajä; ein Damm sonderte diesen See von dem Meere ab. Er hatte gute Fische und köstliche Austern. Lacus Averni, dessen giftige Ausdünstungen sehr berufen waren.

Städte. Capua, eine sehr alte, prächtige Stadt. Ihre weichliche Lebensart, der Stolz und die Empörungsfucht der Einwohner sind bekannt. Durch erstere wurde die Armee des Hannibals verderbt. Der letztern halber erlaubten die Römer den Capuanern nicht ihre eigenen Obrigkeiten und Gesetze zu haben, sondern verwandelten sie in eine Präfectur. Es gab hier, der wohlfeilen Lebensart wegen, viele Fechter Schulen. Aus einer solchen entsprang Spartacus und der Fechterkrieg. Neapolis, ehemahls Parthenope, war gleichfalls sehr alt, allein vor Zeiten an Ansehn Capua bey weitem nicht gleich. Virgil hat hier sein Grabmahl. Herculaneum lag 11000 Schritte von Neapolis, wurde im bürgerlichen Kriege erobert, und unter der Regierung des Kaiser Titus von einem Lava-Strome aus dem Vesuv bedeckt. Seit 1738 hat man aus dieser viele antiquarische Merkwürdigkeiten hervorgegraben. Pompeji nahe bey der vorigen am Flusse Sarnus (S a r n o), ging durch denselben Ausbruch des Vesuv mit Herculaneum unter. So auch Stabia (Castella Mare di Stabia), das im Bundesgenossen-Kriege von dem Sulla verwüstet wurde. Puteoli (P u z z u o l o) hatte schöne Tempel und ein Amphitheater. Es gehörte unter die Lieblingsplätze der Römer.

Bajä

Baja zwischen Misenum und Puteoli an einem von ihr benannten Meerbusen, hatte einen Hafen und die berühmten Bäder, welche die Römer zu ihrem Vergnügen so fleißig besuchten. Beyde, die Pracht und die Schwelgerey dieser Stadt, sind berühmt. *Misenum* (Monte Miseno), eine ansehnliche Stadt mit einem vom Kaiser August angelegten Hafen. Hier lag unter eben dem Kaiser der zweyte Theil der kaiserlichen Flotte. Die überaus angenehme Gegend reizte viele Römer, sich hier Landsitze zu erbauen. Auf einem, welcher ehemahls dem berühmten Lucullus gehörte, starb der Kaiser Tiberius. *Cumä*, eine uralte Stadt, woher die berühmte Sibylla Cumana abstammte. Cicero hatte hier ein Landgut. *Nola* (Nola), eine sehr ansehnliche Stadt. Hier sollen die Glocken erfunden worden seyn.

Anmerkung. Campanien war unter allen italienischen Provinzen die reichste und fruchtbarste.

B. Picentini, (der nördliche Theil von Principato citra).

Gränzen. Sie bewohnten an der Küste das Land vom Vorgebirge der Minerva bis an den Fluß *Silarus* (Silaro), und sind von den Picentern neben Umbrien zu unterscheiden.

Städte. *Salernum* (Salerno), die Römer befestigten sie, als die übrigen Städte der Picentiner von ihnen verwüstet worden waren.

C. Samnium.

Ein ansehnlicher Strich Landes zu beyden Seiten der Apenninen, in den westlichen Theilen von Abruzzo Citra, der Grafschaft Molise, und im Principato Ultra.

Einwohner. Die *Samniter* waren eine reiche und tapfere Nation, die mit den Römern eine Reihe von Jahren hindurch Kriege führte, und endlich unterjocht ward. Es gehörten auch noch die *Hirpini* und *Frentani* zu ihnen.

Gränzen. Gegen Norden schied sie der *Sagrus* von den *Martern* und *Pelignern*, gegen Westen der *Vulturnus* von Campanien und den *Volskern*, gegen Süden stießen sie an die *Picentini*, gegen Osten an *Apulien*.

Städte. *Beneventum* (Benevento), eine alte, ansehnliche Stadt. *Caudium* lag an der appischen Straße zwis-

schen Calatia und Beneventum. Bey den Pässen (*Furculä Caudinä*) dieser Stadt wurde eine römische Armee auf eine sehr schimpfliche Art sich zu ergeben genöthiget, und gezwungen, unter dem Joche entwaffnet hinweg zu gehen.

D. Hirpini.

Gränzen. Sie stießen gegen Süden an die Picentiner, gegen Osten an Apulien, gegen Norden an die Apenninen, gegen Westen an Samnium.

Orter und Städte. Der *Lacus Amsancti* (*Mefiti*), dessen giftige Ausdünstungen berufen sind. Hier war der Eingang zur Höhle der Göttinn des Gestanks (*Mephitis*). *Compsa* (*Conza*) an der Gränze Lucaniens, war eine der berühmtesten Städte dieses Volks.

E. Frentani.

Gränzen. Diese Nation wohnte am obern Meere vom Flusse Aternus bis Frento. Der *Tifernus*, *Sagrus* (*Sangro*), die Gränze zwischen den Frentanern und Pelignern, und der *Trinius* (*Trigno*) durchströmten ihr Land.

Städte. *Anxanum* (*l'Anziano*), eine ehemahls berühmte Stadt. *Cliternum* und *Histonium* (*Quasto d'Amone*) lagen nahe am Meere.

F. Lucania.

Gränzen. Dieses Land erstreckte sich am tyrrhenischen Meere zwischen den Flüssen Silarus und Laus, am tarentinischen Meerbusen aber zwischen den Flüssen Bradanus und Sybaris. Der erste sonderte es von Peucetien und Calabrien, der letzte vom Lande der Bruttier ab. Jetzt führt es den Nahmen *Basilicata* und *Principato citra*.

Flüsse. *Silarus* (*Silaro*) fällt in den Sinus *Pästanus* (*Golfo di Salerno*) und scheidet Lucanien von Campanien. *Laus* (*Laino*) trennt Lucanien und das Land der Bruttier. *Sybaris* (*Cochile*) trennt auf der entgegengesetzten Seite Lucanien von Bruttium, und fällt in den Tarentinischen Meerbusen; so wie der *Bradanus* (*Bradano*), welcher Lucanien von Calabrien trennt.

Städ-

Städte. *Pästum* oder *Posidonia* (*Pestì*) eine ehemahls blühende Stadt, von der man seit 1755 herrliche Ruinen aufgefunden hat. Hier blühten die Rosen zweymahl des Jahres, im Frühlinge und Herbste. *Sybaris*, nachher *Thurii*, zuletzt *Copiä*, (*Terra nuova*), zwischen den Flüssen *Sybaris* und *Crathis*, war in den ältesten Zeiten eine sehr mächtige Stadt. Die Ueppigkeit ihrer Einwohner richtete sie zu Grunde.

G. B r u t t i i.

Gränzen. Das Land der Bruttier machte die mittägige Halbinsel von Italien aus, die durch die Flüsse *Laus* und *Sybaris* von dem übrigen Italien abgesondert wurde. Jetzt heist es *Calabria*.

Flüsse. *Metaurus* (*Metaro*); *Sybaris* (*Cochile*); *Bradanus* (*Bradano*); der *Acheron*; er floss bey *Pandusia* vorbey.

Berge und Vorgebirge. *Herculis Promontorium* oder *Portus* (*Capo di Spartivento*), die südlichste Spitze Italiens. *Scylläum* ein durch die Fabel von den bellenden Hundesköpfen berühmtes Vorgebirge in der Meerenge. *Zephyrium* (*C. Berzano*), ein Vorgebirge bey *Locri*. *Japygium* (*Capo Rizzuto*). *Lacinium* (*C. delle Colonne*),

Eintheilung. Die Apenninen schnitten das Land in zwey Theile, Daher die Einwohner in *Cismontani* und *Transmontani* abgetheilt wurden.

Städte am Meere. *Vibo Valentia*, eine beträchtliche Festung. *Scylläum* an dem Vorgebirge gleiches Namens, jetzt *Sciglio*. *Rhegium* (*Reggio*) eine sehr alte und ansehnliche Stadt. *Locri Epyzephyrii* (*Geraze*), wo *Zaleucus* lebte, eine ebenfalls sehr berühmte Stadt, mit einem bekannten Tempel der *Proserpina*. *Scyllacium* (*Squillaci*) an einem von ihr benannten Meerbusen (*Golfo di Squillaci*). *Croton* (*Crotone*), eine ehemahls sehr mächtige Stadt, die unter andern berühmte Ringer erzog. Mitten im Lande traf man an: *Pandusia* (*Anglona*), *Consentia* (*Cosenza*), die Hauptstadt der Bruttier; *Petilia* (*Strongoli*), eine Hauptfestung, vertheidigte sich gegen den *Hannibal* sehr hartnäckig.

H. A p u l i a.

Gränzen. *Apulien* im weitläufigsten Verstande begriff alles Land vom Flusse *Frento* bis an das *Promontorium Japygium*, und also die Landschaften: *Daunia*, *Peucetia*, *Calabria* oder *Japygia* in sich. Die Römer aber verstanden darunter nur die ersten beyden Landschaften.

a) D a u n i a.

Gränzen. Das Land zwischen den Flüssen *Frento* und *Aufidus*, heut zu Tage die *Terra di Bari* und *Capitanota*.

Flüsse. *Aufidus* (*Ofanto*), der größte Fluss in *Apulien*. *Frento* (*Fortore*), die Gränzscheidung von *Unter-Italien*.

Städte. *Luceria* oder *Nuceria* (*Lucera*) hatte schöne Wolle, und lag an der Gränze der *Hirpiner*. *Arpi*, *Argrippa* (*Arpe*, nicht fern von *Foggia*), die ehemalige Residenz des Königs *Diomedes*, eine ansehnliche Stadt, ward verschiedene Mahle von den Römern erobert. Nur noch schwache Spuren ihres ehemahligen Daseyns sind vorhanden. *Sipontum* (unweit *Manfredonia*) war ebenfalls berühmt. *Campi Diomedis*, eine bekannte Gegend, auf welcher bey dem Städtchen *Cannä* die Römer von *Hannibal* eine der größten Niederlagen erlitten. *Venusia* (*Venosa*) an der Gränze von *Lucanien*. Des Dichters *Horatius* Vaterland.

b) P e u c e t i a.

Gränzen. Vom Flusse *Aufidus* bis an den *tarentinischen Meerbusen*. Heut zu Tage *Terra di Bari*.

Stadt. *Barium* (*Bari*), die Hauptstadt des Landes, an der See, trieb einen starken Fischhandel.

c) M e f f a p i a oder C a l a b r i a.

Nahme. Ward auch *Japygia* und *Salentina* genannt.

Gränzen. Es erstreckte sich vom *tarentinischen Meerbusen* bis zum *japygischen Vorgebirge*, und war von dem gedachten Meerbusen, dem *adriatischen* und *joni- schen Meere* umgeben.

Städte. *Brundisium* (*Brindisi*), eine Stadt mit einem weitläufigen und sichern Hafen. Die gewöhnlichste und sicherste Ueberfahrt nach Griechenland. Der Aufenthalt vieler Fremden, und die hier blühende Handlung machten die Stadt sehr beträchtlich. August legte in dieser Stadt den Grund zu seiner künftigen Herrschaft. *Hydruntum* (*Otranto*), eine ansehnliche Stadt mit einem guten Hafen. Gleich dabey lag *Castrum Minervæ* (*Castro*), auch *Portus Veneris*. Hier landete Aeneas. Auf der mittägigen Seite bemerken wir *Tarentum* (*Taranto*), eine vor Zeiten sehr reiche Republik in einer fruchtbaren Gegend. Die Weichlichkeit der Einwohner brachte sie um ihre Grösse, und in die Gewalt der Römer, gegen welche Pyrrhus seine Kriege von dieser Stadt aus führte.

IV. Die Inseln um Italien.

A. Sicilia.

Nahmen. *Sicilien* ward auch nach seinen ältesten Einwohnern *Sicania*, und wegen ihrer dreyeckigen Gestalt *Trinacria* und *Triquetra* bey den Griechen genannt.

Meer. Das *Mare internum* umgibt diese Insel von allen Seiten, und wird dabey das *Mare ficulum* genannt. In der Meerenge, die *Sicilien* von *Italien* scheidet, waren ehemahls die gefährlichen Plätze *Scylla* und *Charybdis* berufen.

Vorgebirge. Es sind vorzüglich drey zu bemerken. *Pelorum* (*Faro di Messina*) gegen Norden und *Italien* zu. *Pachynum* (*Capo Passaro*) auf der Morgenseite nach Griechenland zu. *Lilybäum* (*Capo di Marsella* oder *di Boco*) gegen Abend, *Carthago* gegenüber.

Fluss und See. *Taurominius* (*Cantara*) fällt an der Ostseite bey *Taormina* in die See. *Camarina Palus* (*Lago di Camarana*), ein See bey der Stadt *Camarina*, der sehr schädliche Ausdünstungen hatte.

Berge. *Aetna* (*Monte Gibello*), der sehr bekannte feuerspeyende Berg, der höchste in *Sicilien*, an der Morgenseite der Insel. *Eryx* (*Trapano del monte*), auf der Abendseite der Insel, der höchste Berg nach dem *Aetna*. Er liegt nahe bey *Trapani*. Die *Venus* hatte hier

hier einen berühmten Tempel, von dem sie *Erycina* genannt wurde.

Städte. 1. Auf der östlichen Seite: *Messana* (*Messina*), die erste Stadt an der Meerenge, und die erste, welche die Römer eroberten. Sie hieß ehemahls *Zancle*. Die Mamertiner, eine fürchterliche Classe von Freypartisten, bemächtigten sich kurz vor dem ersten punischen Kriege derselben, und gaben damit zu diesem Kriege die Veranlassung. *Tauromenium* (*Taormina*) hatte guten Wein und schönen Marmor. Die dasige Küste hieß *Copria*. Im sicilianischen Slavenkriege erlitt diese Stadt eine sehr harte Belagerung von den Römern, die hier die Slaven einschlossen. *Megara* sonst *Hybla*, ebenfalls eine angesehene Stadt, deren Honig sehr geschätzt wurde. Die benachbarten Gebirge hießen die *hybläischen*. Die Ruinen findet man nahe bey der Stadt *Augusta*. *Syracusa* (*Siragusa*), die alte Hauptstadt der Insel. Sie bestand eigentlich aus fünf Städten: *Naxos*, wo die Häfen der Stadt und der Pallast des Hiero war, welchen in der Folge die römischen Statthalter bewohnten, sie ward auch *Ortygia* genannt; *Achradina* begriff die schönsten Gebäude und den Tempel des Jupiter Olympius, war auch am festesten; *Tyche* war der volkreichste Theil; *Neapolis* war neu angebauet, und hatte die schönen Tempel der Ceres und der Libera; *Epipolä* auf der Nordseite, lag sehr steil, und war von aussen unzugänglich. In diesem Theile war ein Gefängniß, wo Verbrecher in einer ungeheuren Tiefe wohnten, und daselbst Steine brechen mußten; daher wurde es *Latomia* genannt. 2. Südliche Küste: *Camarina* (*Camarana*) bey dem heutigen Vorgebirge Scaramis. *Agrigentum* (*Girgenti*), eine der mächtigsten Städte, war fest, lag auf einem Berge und an dem Flusse Agragas, etwas von der See entfernt. Sie trieb zugleich gute Handlung, besonders mit Pferden, die man zu den Wettkämpfen brauchte. 3. Westliche und nördliche Seite: *Lilybäum* (bey *Marfella*), zu des Cicero Zeiten die zweyte Hauptstadt der Insel. *Drepanum* (*Trapani*). Die Carthaginer legten beyde Städte an. Hier starb Anchises. *Eryx* auf dem Berge gleiches Namens, eine Festung. Gleich dabey *Segesta*, nachher *Aegeſta*, eine uralte Stadt. *Panormus* (*Palermo*), von den Phönicern erbaut, war die ansehnlichste Stadt in dem Theile der Insel, welchen die Carthaginer besaßen; nachher wurde sie eine römische

sche Colonie. 4. In der Mitte der Insel: *Agyrium* (*Argirone*), des *Diodorus Siculus* Vaterland, lag am *Symaethus* Fluß, weit im innern Lande. *Enna*, eine feste Stadt, bauete guten Weizen. Sie war durch den Raub der *Proserpina* berühmt, und der Hauptsitz der Verehrung der *Ceres*. Ihre Lage mitten in der Insel war wegen der herumliegenden herrlichen Gefilde reizend.

Anmerkung. Sicilien war ein vortreffliches Getreideland, und eine der vornehmsten Brotkammern für Rom; es hatte auch schöne Viehzucht. Die griechische, punische und lateinische Sprache waren hier einheimisch. Die Einwohner nennen die Alten geschwätzig, schmähfüchtig und leckerhaft. Ehemahls wetteiferten Siciliens große Städte um die Oberherrschaft. Dann machte sich *Syracus* zum Herrn des größten Theils der Insel. Neben diesem aber bemächtigte sich auch *Carthago* vieler Plätze, bis endlich die Römer, nach dem ersten punischen Kriege, die ganze Insel sich unterwarfen.

B. Sardinia westnördlich von Sicilien.

Vorgebirg. *Caralitanum* (*Capo St. Elia*), bey *Cagliari*.

Fluss. *Thyrus* (*Thyrso*), der bey *Ufellis* ins Meer fällt.

Städte. *Sulci* (bey *Paringiano*), eine angesehene Stadt und Colonie der Karthager. *Biota* (*Porto Bota*), ein Hafen. *Calaris* (*Cagliari*), eine sehr große Stadt mit einem guten Hafen, jetzt die Hauptstadt der Insel. *Scarcapos* (*Scarabos*). *Olbia* (bey *Possada*), ein bekannter Hafen an der Nordostküste. *Scipio Africanus* zerstörte sie. *Valentia*; *Forum Trajani*; *Lesa* (*S. Gavino*), hatte auch gute Bäder. *Nora* (*Nori*), eine der ältesten Städte.

Anmerkung. Sardinien war bey den Alten wegen seiner ungesunden Luft verschrien. Doch war es sehr fruchtbar und reich an Metallen. Das Meer dabey lieferte viele Purpurschnecken. Die Carthaginer bemächtigten sich nur der Küsten des Landes. Nach dem ersten punischen Kriege wurden die Römer Herren von Sardinien, und machten sich alle Theile der Insel unterwürfig. Die Einwohner wurden von den Römern als sehr dumm und treulos beschrieben.

C. C o r s i c a

Nahmen. Die Griechen nannten Corsica *Kyrnus*.

Einwohner. Die Phocenser, Ligurer, Hispaner und Römer beherrschten hinter einander diese Insel.

Berg. *Aureus Mons*, eine Bergkette, die von Norden nach Süden mitten durch die Insel läuft.

Fluss. *Tavola* (G o l o), der größte Fluss der Insel.

Städte. *Mariana* an der Mündung des Flusses *Tavola*, eine römische Colonie, die ansehnlichste Stadt der Insel. *Aleria* auch eine ansehnliche Stadt, stand an der Mündung des *Rhotanus* (*Tavignano*).

Anmerkung. Aus Corsica hohlten die Römer nichts als Honig und Wachs. Die eingebornen Corsen waren wegen ihrer Dummheit berufen.

D. Kleinere Inseln bey Italien.

Auf dem adriatischen Meere. *Insulä Diomedea*, Apulien gegenüber, waren fünf. Nur die größte *Trimetus* (*Tremeti*) war bewohnt. Auf ihr starb Julie, die Enkelinn des Augustus, im Exil. Auf dem tyrrhenischen Meere. *Planasia* (*Pianosa*) an der Küste von Toscana, hatte viel Pfauen. Agrippa, des Augustus Enkel, ward hierher verwiesen. *Iloa* oder *Ilva*, nachher *Aethalia* (*Elba*), seit den ältesten Zeiten wegen ihrer Eisenbergwerke berühmt. *Pontia* (*Ponza*), Latium gegenüber. Der Kaiser Tiber verwies seinen Enkel Nero, Caligula, und seine Schwestern hierher. *Pandataria* (*Ventotien*) südöstlich von Ponza, war das Exilium der Tochter des Augustus Julia. Auch des Nero Gemahlinn Octavia starb hier. *Caprea* (*Capri*) Surrentum gegenüber, an der Nordspitze des neapolitanischen Busens. Eine sehr anmuthige, rings von Bergen eingeschlossene Insel. Hier brachte Tiber die letzten sieben Jahre seines Lebens in den ausgesuchtesten Wollüsten zu. *Sirenusä*, drey Klippen, gleich südlich unter Capri, wo sich der Sage nach die Sirenen aufhielten, jetzt *Licosa*, *S. Petro*, *Galletta*.

E. Kleinere Inseln bey Sicilien.

Insulä Aeoliä oder *Hephästiades*, *Vulcaniä*, *Liparenser*. Ihrer waren vornehmlich sieben. *Lipara* (*Lipari*) war die größte, sie hatte schöne Häfen, die Einwohner trieben Seeräuberey. *Aegates* dem Vorgebirge *Lilybäum* ge-

gegenüber. Die Römer beendigten hier durch eine Seeschlacht den ersten punischen Krieg. Ihrer waren drey. *Melite* (Malta) hatte ehemahls schöne Häfen und Wälle, viele Weber und einen berühmten Juno-Tempel. Die Römer hohlten von hieraus ihre Schofshunde.

G e r m a n i a.

Gränzen. Gegen Osten die Weichsel, gegen Norden das baltische Meer (*Sinus Codanus, Mare Svecicum*), gegen Westen der Rhein, gegen Süden die Donau. Innerhalb dieser Gränzen muß man das *Germania magna, transrhenana* und *barbara* suchen, wie es die Römer zur Unterscheidung von ihrer *Germania cisrhenana prima* und *secunda* nannten. Ausser diesen Gränzen erstreckten sich aber auch deutsche Völkerschaften durch die südlichen Theile des vormahligen Polens, und längs der Weichsel.

Flüsse. Von Mittag gegen Abend und von da gegen Morgen hatte Germanien folgende. *Danubius* (Donau) erhielt von Axiopolis in Mössien an den Nahmen *Ister*, entsprang auf dem Berge *Abnoba*, im heutigen Schwarzwalde. *Rhenus* (Rhein). *Nicer, Nicarus* (Neckar) kommt erst seit Constantins Zeiten vor. *Mönus* (Mayn) war länger bekannt. *Luppia* (Lippe) ergoß sich in den untern Rhein. Tiber schlug an ihrer Quelle ein Winterlager auf. Sie nimmt die *Aliso* (Alme) auf. *Amisus* (Rms) wurde durch die Feldzüge des Drusus bekannt. *Visurgis* (Wefer). *Albis* (Elbe); unter allen Römern drang der einzige Domitius Ahenobarbus über diesen Fluß nach Deutschland ein. *Sala* (Saale); über deren Salinen schlugen sich schon die Catten und Hermunduren herum. *Suevus* (Warnow oder Spree), vielleicht die Oder selbst, welche aber gewöhnlich *Viadrus* genannt wurde, und den Alten nur wenig bekannt war. *Vistula* (Weichsel).

Berge. *Taunus*, eine Bergkette über Frankfurt gegen Maynz hin, die *Höhe* genannt. Drusus führte auf ihm ein Castell auf. *Rhetico* (das Siebengebirg) Bonn gegenüber. *Melibocus* (Harz), ein Gebirg des bacenischen Waldes. *Asciburgius*, die Berge zwischen Schlesien und Böhmen, das *Riesengebirg*. *Sudetti* umgaben Böhmen gegen Westen und Süden; das heutige meiß-

meißnische Erzgebirg, die Berge in Franken, der Fichtelberg, und der Böhmerwald. *Hercynii Montes*, begriff nach den ältern Begriffen die ganze ungeheure Bergkette, welche mit dem Schwarzwalde am Rhein anfängt, durch den Thüringer-Wald, Fichtelberg, Böhmerwald und die Karpathen bis über Ungarn hinaus fortläuft. Bey genauerer Kenntniß dieser Gebirge erhielt aber jeder einzelne Theil derselben einen abgesonderten Namen. *Abnoba*, die Berge am Rhein, vom Mayn bis zur Lippe. Auch reichten sie weiter südlich bis zur Quelle der Donau.

Wälder. *Marciana sylva* (Schwarzwald), zwischen dem Ursprunge der Donau und dem Mayn. *Teutoburgensis sylva* um das alte Teutoburg bey Detmold in der Graffschaft Lippe. *Bacenis sylva*, ein Theil des Thüringer-Waldes in den mittlern Zeiten, *Buchonia* genannt, zwischen Thüringen, Hessen und der Wetterau. *Luna sylva* in Mähren, bey dem Ursprunge des Flusses *Marus* (March). *Gabreta sylva* im heutigen Franken und Oberpfalz.

Völker und ihre Städte und Oerter. *Frisii* im heutigen Ost- und West-Friesland, bey Utrecht in Nord-Holland. Bey ihnen traf man an: *Flevum Castellum* (jetzt *Fliedorp*). An einem großen Meerbusen, vielleicht die jetzige Südersee. *Corbulonis Monumentum* (Gröningen). *Marfi* wohnten vom Rhein an in Westphalen an beyden Ufern der Lippe, vereinigten sich, nach des Drusus Zeiten, mit den Bructerern. Germanicus zerstörte ihren Tempel der Göttinn Tanfana. *Bructeri*, vor Zeiten eine sehr mächtige und wilde Nation, wohnten in Münster, Osnabrück und andern benachbarten Gegenden des nördlichen Westphalens, südlich bis in die Nähe der Lippe. Der Fluß Ems theilte die Bructeri in die *größern* und *kleinern*; an der Ostseite saßen die *größern*. Zu Ende des ersten Jahrhunderts erhielten sie durch die angränzenden deutschen Völker eine große Niederlage; sie erscheinen aber in spätern Zeiten doch wieder unter dem Bunde der Franken. *Sicambri*, eine große Nation, welche das Land der Tencteri und Usipii an den Ufern des Rheins besaß. Die Römer kriegten es mit ihnen zu thun, da sie die Usipeter und Tencterer in Schutz nahmen. Nachher wurden sie unterjocht, und größtentheils jenseits des Rheins verpflanzt. Ein
Theil

Theil von ihnen erhielt sich doch in Deutschland, wo man sie in der Folge neben den Bructeri findet. Bey ihnen lag *Lupia* (Lippstadt), *Aliso* (Lisborn), ein festes Castell, das Drusus gegen ihre Anfälle errichtete; ein anderes *Aliso* lag am Rhein bey der Mündung der Lippe (Wesel). *Catti*, beym Cäsar öfters *Suevi*, bewohnten Hessen, Thüringen, die Wetterau, an der Lahn und am Rheine. Bey ihnen fand man *Mattium* (Marburg), davon ein Theil dieser Nation die *Mattiaci* den Nahmen hatte. *Aquä Mattiacä* (Wiesbaden). *Castellum Cattorum* (Cassel). *Cherusci*, eine mächtige Nation im heutigen Braunschweigischen, Magdeburgischen, Halberstädtischen und Thüringischen. In ihrem Lande lagen *Tropäa Drusi*, *Indistavisus campus*, wo Germanicus dem Hermann ein merkwürdiges Treffen lieferte. (S. Tacit. Ann. 2. 16). Die Völker zwischen der Elbe und Weichsel hießen mit einem allgemeinen Nahmen *Suevi*. Insbesondere gehörten dazu nebst andern die *Cimbri*. Sie bewohnten den *Chersonesus Cimbrica*, oder die heutigen Herzogthümer Schleswig und Holstein. Die Eider trennte sie von Sachsen. Die Spitze der Halbinsel hieß *Cartris* (Jütland). *Teutones* hatten ihre Sitze auf den dänischen Inseln. Die *Longobardi* bewohnten Anfangs die heutige Alt-Mark, breiteten sich aber bald weiter aus. Die *Semnones*, die ältesten und edelsten, auch mächtigsten unter den Sueven, besaßen die Mark, einen Theil von Pommern und der Lausitz. *Rugii* in Pommern, an der Küste der Ostsee, bey und vielleicht auch in der Insel Rügen. *Rugium*, an der Oder bey Camin, ihre Hauptstadt. Die Rugier vereinigten sich nachher mit den Gothen. *Gothones*, *Guttones*, an der Mündung der Weichsel und auf ihren Inseln. Eins der ansehnlichsten deutschen Völker. Sie verbreiteten sich über ganz Polen, Siebenbürgen u. s. f. bis zur Donau, und drangen endlich in das römische Reich. Ein Theil von ihnen, *West-Gothen*, eroberten Spanien und die südlichen Theile von Gallien, der andere die *Ost-Gothen*, wurden Gebiether von Italien. *Vandali* waren kein besonderes Volk, sondern mehrere verbundene Völker führten bey ihren Zügen diesen Nahmen gemeinschaftlich. u. a. m. Im südlichen Germanien wohnten *Marcomanni*. Sie hatten ehemahls ihre Wohnsitze zwischen dem Rhein und der Donau. Ihr König Marobod führte Sie aber nach Böhmen, wo seine Residenz *Marobudum* (Budweis) den Römern bekannt

kannt wurde. Röhmen besaßen ehemahls die Boji. Daher der Name *Bojohemi*; der selbst an die Marcomannen überging. *Alemanni* kommen nicht eher als im dritten Jahrhunderte vor. Sie wohnten im heutigen Schwaben, Franken und am Rhein bis zur Mündung des Mayns. Einen Theil von ihnen machten die *Sueven*, durch welche der heutige Name Schwaben entstanden ist, und scheinen sich nach und nach aus kleinen unterdrückten und vertriebenen deutschen Völkern, an der Gränze der Römer gesammelt zu haben. Bey ihnen waren die Städte: *Arä Flaviä* (Rothweil); *Aurelia Aquensis* (Baden); *Tarodunum* (Freyburg im Breisgau). *Hermunduri* wohnten zwischen der Saale, Elbe und Donau im heutigen Anhalt, Meissner-Lande, Coburgischen, Bambergischen, bis Nördlingen und Dünkelspül. *Alcimönium* (Eichstädt) gehörte zu ihnen. *Quadi* wohnten hinter den Marcomannen an der Donau im heutigen Böhmen, Mähren und Oesterreich, am nördlichen Ufer der Donau, wo die Städte *Medorlanium* (Meißen), *Celemanthia* (Brumau in Mähren), *Eburum* (Olmütz), *Robodunum* (Brünn) lagen. Das *Vannische Reich* war einst unter ihnen sehr mächtig. Sie breiteten sich aber nachher sehr weit aus. Jenseits des Meeres oder in *Germania transmarina* haben wir zu suchen *Scandinavia*, das heutige Schweden. Die Alten hielten es durchgehends für eine große Insel. Von der Cimbrischen Halbinsel und von Germanien trennte dieses Land der *Sinus Codanus* (der Sund und die beyden Belte) nebst dem Busen *Lagnus* (Kattegat). Weiter nordwestlich lernte man ein anderes großes Land kennen, *Nerigo* genannt, und hielt es ebenfalls für eine Insel. Es ist das heutige Norwegen, welches das Gebirg *Sevo* (Kiölen) von Schweden trennt. Ein alter Schiffahrer war gegen Norden gekommen, und hatte die große Insel *Thule* entdeckt. Man weiß nicht gewiß, ob dadurch die heutige Insel Island oder die nördlichen Theile Norwegens bezeichnet werden. Spätere Schiffahrer, die nicht mehr so weit gegen Norden kamen, nehmen die größte der Schottländischen Inseln zwischen Schottland und Norwegen für das alte *Thule* an.

Die vorzüglichsten Inseln um Germanien: *Rugia* (Rügen). Darauf verehrten die Deutschen in einem heiligen Walde die Mutter der Erde (*Hertha*). *Latris* (See-

(Seeland). *Gleffaria*, eine preussische Insel, wo vieler Bernstein gehohlet wurde.

Anmerkung. Die Deutschen lebten vorzüglich von Milch und Thieren. Die Jagd und der Krieg waren ihre Hauptbeschäftigungen. Der Heldentod galt bey ihnen sehr viel. Ausser der Tapferkeit, waren Keuschheit, Treue und Galtfreyheit ihre Tugenden; Jähzorn, Neigung zum Trunk und Streitsucht ihre Laster. Sie hatten viele schöne bürgerliche Einrichtungen und Gesetze; aber schlechte Wohnungen, wenig Getreide, und keine befeligten Orte.

R h ä t i a u n d V i n d e l i c i a .

Gränzen. Beyde Länder hatten immer einerley Schicksale. Sie wurden gegen Westen durch die rhätischen Alpen, den *Lacus Brigantinus* und die Donau; gegen Norden durch die Donau begränzt; gegen Osten schied sie der Inn vom *Noricum*; gegen Süden die Seen *Verbanus*, *Larius* und *Benacus* von Italien. Der Lech trennte Rhätien als das östlichere Land von Vindelicien.

Flüsse. *Danubius* (Donau), *Vindo* (Werta), *Licus* (Lech), *Isarus* (Iser); *Ilargus* (Iller); *Guntia* (Günz); *Oenus* (Inn); *Rhenus* bespült die Abendseite von Rhätien; *Ticinus* (Tessin), *Addua* (Adda), *Ollius* (Oglio), *Mincius* (Minzo), *Athesis* (Adige, Etsch). Die letztern Flüsse vom *Ticinus* an laufen alle nach Italien.

Seen. *Lacus Brigantinus*, *Acronius*, *Mösius*, *Rheni*, *Suevicus*, *Bodamicus*, alle diese Nahmen bezeichnen den Bodensee. *Lacus Venetus* der untere Theil des Bodensees, der heutige Untere oder Zeller-See. *Verbanus* (Lago maggiore); *Larius* (Lago di Como); *Benacus* (Gardsee); *Sebinus* (Lago d'Iseo).

Völker und Städte in Vindelicien. *Brigantii* in den bergigen Gegenden von Pfullendorf und Ravensburg. *Brigantium* (Bregenz) war ihre Hauptstadt. *Effiones*, bey den Städten *Campodunum* (Kempten); *Venacum* (Wangen); *Rostrum Nemaviä* (Mindelheim). *Licates*; zu ihnen gehörte *Augusta Vindelicorum* (Augsburg), eine den Römern ungemein wichtige, und schöne Stadt. Sie verdankte hauptsächlich dem Kaiser August ihr Aufnehmen.

men. Ferner *Guntia* (Günzburg) und *Reginum* oder *Regina Castra*, vorher *Artobriga* (Regensburg) eine schon vormahls sehr ansehnliche Stadt. *Boji*, zu deren Lande *Pons Oeni* (Alt-Oettingen) gehörte. Dieses *Pons Oeni* ist von einer andern Stadt gleiches Namens wohl zu unterscheiden. *Batava Castra* (Passau).

In Rhätien wohnten: Die *Lepontii*, bey *Oscella* (Osu-la), und *Bilitio* (Belizona). Die *Sarunetes* bey der heutigen Landvogtey Sargans. Ihnen gehörten *Curia* (Chur), *Magia* (Meienfeld), *Clunia* (Feldkirchen). Die *Vennonoes* bey *Clavenna* (Chiavenna). Die *Brixentes* bey dem heutigen *Brixen*. Die *Tridentini* bey *Tridentum* (Trient), eine röm. Colonie, die Attila zerstörte. Die *Feltrini*, deren Hauptstädte *Feltria*, *Bellunum* (Belluno), *Bauzanum* (Botzen) waren. Die meisten dieser Städte rechnete man schon zu Italien. Die *Genauni* bey *Terioli* (Tirol) das Hauptquartier einer Legion. Die *Breuni* bey *Veldidena* (Wiltau, nahe bey Innsbruck), der alten Hauptstadt Rhätiens, und *Oeni Pons* (Innsbruck).

Anmerkung. Ungemein harte Kriege brachten diese Nationen erst zu des Augustus Zeiten unter die Römer. Rhätien bauete guten Wein.

N o r i c u m.

Gränzen. Noricum ward gegen Morgen durch den Berg *Cetius* (Kahlenberg) von Pannonien; gegen Norden durch die Donau von Deutschland; gegen Westen durch den *Oenus* von Rhätien und Vindelicien geschieden; gegen Süden erstreckte es sich bis an die *Save*. Es begriff also Ober- und Nieder-Oesterreich, an der Südseite der Donau bis an den Kahlenberg, Steyermark, Kärnthen, einen Theil von Krain, Baiern, Tirol, das Herzogthum Salzburg.

Flüsse. *Danubius*, *Oenus* (Inn), *Anisus* (Ens), *Murus* (Muhre), *Dravus* (Drau), *Savus* (Save), *Juvavus* (Salzach).

Eintheilung. *Noricum ripense* an der Donau, *mediterraneum* gegen die norischen Alpen zu.

Städte. *Bojodurum* (Innsbruck) bey Passau an der Westseite des Inn. *Lentia* (Linz) wurde vom Kaiser *Gratian*

tian erbauet. *Ovilabis* (W e l s oder L a m b a c h) im Lande ob der Ens. *Lauriacum* (L o r c h), südlich bey der Stadt Ens, ehemahls eine der ansehnlichsten Städte und ein Bisthum, das dann nach Passau verlegt worden ist. *Cetium* (vielleicht M a u t e r n, oder wie andere glauben, K l o s t e r N e u b u r g), eine alte, berühmte Römische Municipal-Stadt, vom Kaiser Adrian erbauet. *Comagenis* (K ö n i g s t e t t e n oder G r e i f e n s t e i n). *Juvavia* (S a l z b u r g), eine wichtige Stadt, die Kaiser Adrian erbaute. *Noreja*, eine uralte Stadt, deren Lage wohl unausgemacht bleiben wird. *Teurnia* (V i l l a c h in K ä r n t h e n); *Solvi* (Z o l f e l d), eine Römische Colonie vom Kaiser Vespasian erbauet. *Virunum* (V o l k e n m a r k) eine der ältesten Hauptstädte der Noriker. *Celeja* (C i l l e y), die äußerste Stadt von Noricum.

Anmerkung. Noricum kam unter dem Kaiser August nach langen und harten Kriegen in Römische Bothmässigkeit, und blieb darin bis zur Zeit der Völkerwanderung. Die Kaiser M. Aurelius, Claudius und Aurelian führten hier große Kriege gegen die Deutschen. Der Berg Cetius gab viel Eisen. Die Norischen Klingen wurden sehr geschätzt.

P a n n o n i a.

Gränzen. Gegen Osten Ober-Mörsien, gegen Norden die Donau, gegen Westen Noricum, gegen Süden Illyrien. Es begriff also von Oesterreich den Unter-Wienerwald, ganz Nieder-Ungarn, Slavonien, einen Theil von Krain, und Croatien.

Eintheilung. Man theilet dieses Land sehr verschiedentlich ein. Zuerst in *Superiorem* oder *primam* oder *occidentalem*, und in *inferiorem* oder *secundam*, oder *orientalem*. Eine Linie von Comorn gegen Süden bis zur Save gezogen, schied beyde Provinzen von einander. Das zwischen der Save und Drau gelegene Stück ward auch *Interamnia*, das an den Ufern der Save *Ripensis*, auch *Savia*, genannt. In Ober-Pannonien errichtete Galerius zu Ehren seiner Gemahlinn *Valeria* eine besondere Provinz mit Nahmen *Valeria*; sie war einst von Nieder-Pannonien abgerissen, und begriff die Striche zwischen der Raab, der Donau, und der Drau.

Flüsse. *Danubius* (D o n a u), *Murus* (M u h r), *Dravus* (D r a u), *Savus* (S a v e), *Arabo* (R a a b).

Alte Geographie.

See.

See. Peiso (Neufidler-See), *Balaton* (Platen-See).

Gebirge. Cetius (Kahlenberg) scheidet Noricum und Pannonien; *Claudius* bey Siscia.

Städte in Ober-Pannonien: *Cetium* an der Norischen Gränze, s. Noricum. *Vindobona* (Wien), schon in den alten Zeiten eine schöne, blühende Stadt. *Carnuntum* (bey St. Petronell), eine wichtige Stadt, ward besonders zu den Zeiten der ersten Kaiser berühmt. *Licinius* und *Severus* wurden bey derselben für Imperatores erklärt. *Petovium* (Pettau) ein ehemahls berühmter Ort. *Siscia* (Sissek), eine in der alten Kaisergeschichte sehr berühmte Stadt. *Aemona* (Laybach) ebenfalls ein berühmter Ort.

Städte in Nieder-Pannonien: *Arrabona* (Raab). *Bregio* (bey Comorn), wo K. Valentinianus das Leben verlor, ein ansehnlicher Platz. *Acincum* (Alt-Ofen) eine wichtige Röm. Colonie. *Acimincum* (Peterwarden), *Rittium* (Szalankemen); *Taurunum* (Belgrad), eine in der alten Geschichte sehr berühmte Stadt. *Sirmium* (bey Mitrowitz in Slavonien), die größte und angesehene Stadt dieser Gegend, wo Kaiser Probus von seinen aufrührerischen Soldaten umgebracht wurde. *Mursa* (Essék) wurde vom Kaiser Adrian erbauet. Die Tyrannen *Ingenuus*, der hier getödtet wurde, *Vetricano* und *Maxentius* machten diesen Platz berühmt.

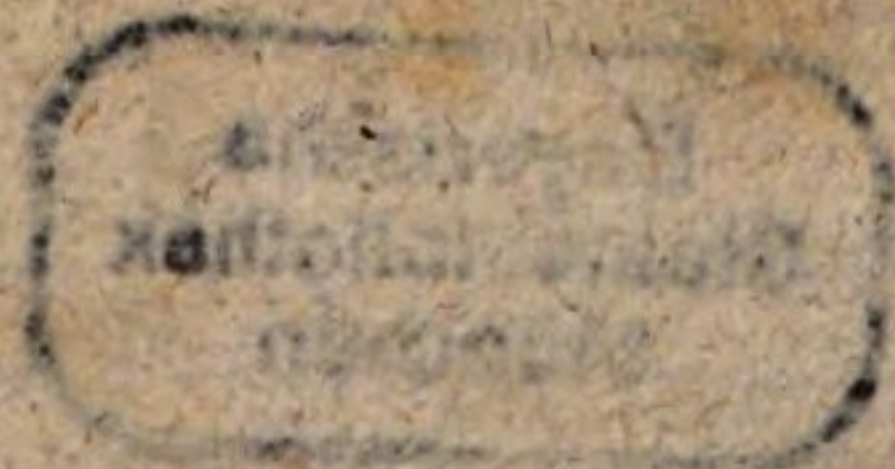
Anmerkung. Pannonien war Anfangs wild und unangebaut, wurde aber mit der Zeit, besonders nach dem Kaiser Probus sehr angebauet. So ging auch die Nation selbst von ihrer anfänglichen Barbarey zu mehrerer Cultur über.

D a c i a.

Gränzen. Gegen Abend Pannonien und der *Tibiscus*; gegen Mitternacht Sarmatien und das Carpathische Gebirge; gegen Morgen der *Tyras* (Dniester); gegen Mittag die Donau. Es begriff also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Moldau, Walachey und Bessarabien in sich.

Eintheilung. Die Römer theilten Dacien in *Ripensem* an der Donau, *Alpensensem* an den Gebirgen, und *Mediterraneam*, was zwischen beyden innen lag.

Flüsse.



Flüsse. *Danubius* (Donau); der *Tibiscus* (Theifs); er fällt in die Donau; *Marisus* (Marosch) fließt in die Theifs; *Aluta* (Alt) läuft in die Donau; *Hierassus* oder *Pyretus* (Pruth); *Tyras* (Dniester).

Berge. *Carpates* oder *Alpes Bastarnicæ* (Krapak).

Städte. *Ulpianum* (Clausenburg); *Salinae* (bey Torda in Siebenbürgen); *Singidava* (Deva); *Zarmisegethusa*, nachher *Ulpia Trajana* (Varhel in Siebenbürgen), die Residenz des Königs *Decebalus*; *Apulum*, nachher *Alba Julia*, jetzt *Carlsburg*, eine der ansehnlichsten Städte des nachherigen *Daciens*. *Meadia*, noch immer unter dem alten Namen bekannt, ist wegen seiner Bäder berühmt.

Anmerkung. Die alten *Dacier*, bey den Griechen *Getæ*, waren ein sehr tapferes Volk, das seine eigene Kleidung und Sitten hatte, und den Römern, sowohl es zu bezwingen, als im Gehorsam zu erhalten, viele Mühe machte. Ihr Land baute viel Getreide, und hatte eine Menge von Metallen und Salz.

Jazyges Metanastæ. Westwärts von *Dacien* saß das Volk der *Jazyges*, welche man *Metanastæ* nannte, weil sie von ihrem Stammvolke, den *Rhoxolanen*, aus dem innern *Sarmatien* ausgewandert waren. Ihre festen Sitze begriffen die beträchtliche Streckè Landes, welche östlich die *Theifs*, und westlich die *Donau* einschließt. Sie lebten völlig unabhängig, und hatten häufige Kriege mit den Römern.

S a r m a t i a E u r o p æ a.

Gränzen. *Sarmatia Europæa* begriff bey den Alten alles Land von der *Weichsel* bis an den *Tanais*, und wieder von den *Karpathischen Gebirgen* bis an das *Baltische Meer*, oder das heutige *Galicien*, *Preussen* und *Rußland*.

Flüsse. *Tyras* oder *Danaster* (Dniester), *Hypanis* (Bug), *Borysthenes* (Dniepr), *Tanais* (Don). An der Ostsee *Vistula* (Weichsel), *Chronus* (Pregel), *Rhobon* (Memel).

Berge. *Riphaei* bey den Quellen des *Tanais*. *Hyperborei*, die nördlichsten Gebirge.

Völker. *Bastarnä*, ein ursprünglich Germanisches, sehr tapferes Volk, das seine Sitze vom Ursprunge der Weichsel an, längs des Karpathischen Gebirges, bis gegen die Mündung der Donau hatte. Ein Theil von ihnen, welche die beträchtlichen Inseln beym Ausgange dieses Flusses bewohnten, hießen *Peucini* von der Insel *Peuce*, welche der Ister durch seine Mündungen bildet. In spätern Zeiten wurden sie durch das Einwandern Sarmatischer Völkerschaften aus den östlichen Gegenden zurück gedrängt, und blieben bloß in den Karpathen. *Carrodunum* bey der Quelle des Dniesters, wahrscheinlich Lemberg, und *Clepidava* (Kaminieck) waren ihre vorzüglichsten Städte. *Venedi* (Wenden), ebenfalls Germanen, wohnten am Baltischen Meere im heutigen Preussen. Sie wurden von den Aestliern vertrieben. *Aestii* in Preussen, Liefland, Samogitien hatten viele Untervölker, die Vorfahren der heutigen *Esthen*, und mehrere andere. In ältern Zeiten nannten die Griechen alle Gegenden über dem Pontus Euxinus *Scythia*, und die Scythen waren bey ihnen als vortreffliche Reiter und Bogenschützen bekannt. Später hieß man die nämlichen Völker *Sarmatä*, daher der Name *Sarmatia*.

C h e r s o n e s u s T a u r i c a.

Gränzen. Diese Halbinsel, jetzt *Krim*, wird von dem Pontus Euxinus und dem Palus Mäotis gebildet, und durch die Erdenge *Tapbras* (*Perecop*) mit dem festen Lande verbunden.

Gewässer. *Bosporus Cimmerius* (*Estretto di Caffa*) oder die Meerenge, wodurch man aus dem Pontus in den Mäotis schiffet. *Sinus Carcinites* der Meerbusen, der gegen Westen die Halbinsel von dem festen Lande trennet.

Vorgebirge. *Parthenium* das südwestliche Vorgebirge der Halbinsel; berühmt wegen des Tempels der *Diana*, wo man Menschen opferte. *Crümetopon* (*Aja*), die südlichste Spitze des Landes.

Städte. *Theodosia* (*Caffa*), eine alte sehr ansehnliche Handelsstadt. *Panticapaeum* auch *Bosporus* genannt, die Hauptstadt des alten Tauriens nahe am Bosporus Cimmer-

merius. *Cherronesus*, oder bey spätern Schriftstellern *Cherson* (*Schurich*), auf der Westseite der Halbinsel, war eine alte und sehr wichtige Stadt, und Griechische Colonie. Sie erhielt sich noch viele Jahre als freye Republik, als barbarische Völker schon die übrigen Theile der Halbinsel eingenommen hatten. *Taphrus* (*Or, Perecop*) auf der Erdenge.

Völker. Die *Tauri* lebten von der Beraubung der Schiffbrüchigen und anderer Reisenden, waren sehr grausam, und besonders Feinde der Griechen. Das Land war sehr fruchtbar an Wein und Getreide, so wie der benachbarte *Palus Mäotis* an Fischen, welche eingepökelt in alle Gegenden verführt wurden. Griechenland benutzte es als Kornkammer. Anfangs stand es unter eignen Fürsten, von welchen sich der berühmte *Mithridates* auszeichnete; endlich kam es unter die Oberherrschaft der Römer.

T h r a c i a.

Gränzen. Thracien gränzte gegen Mitternacht an Mösien und den Hämus, gegen Morgen an den Pontus Euxinus, gegen Mittag an den Propontis und das Aegaeische Meer, gegen Abend durch den Fluß Nestos, den Berg Pangaeus, und den Berg Scömios an Mösien und Macedonien.

Vorgebirge. *Serrium* (*Capo Macri*), der Insel Samothrace gegen über. *Sarpedonion* (*Capo Greco*) auf der Spitze des Cherronesus, *Hestias* bey Byzanz; *Chrysoceras*, auf welchem diese Stadt selbst liegt; *Cyaneae*, Inseln am Pontus Euxinus, welche den Bosporus schließen. Das Vorgebirge *Philea*, und das Ende des *Haemus* am schwarzen Meere (*Eminéh Bur*).

Meerengen. Der *Hellepont* oder die Meerenge, welche jetzt die Straßse der Dardanellen genannt wird. Der *Bosporus Thracius* oder die Meerenge bey Byzanz.

Flüsse. Der *Nestus* (*Nesto* oder *Cara Sou*) an Macedoniens Gränze. Der *Lissus* bey *Maronea*, den des Xerxes Heer austrank. Der *Hebrus* (*Mariza*), der größte Fluß in Thracien fließt bey *Aenos* ins Aegaeische Meer.

Meer. Der *Melas* fließt in den Meerbusen *Melas* oder die schwarze Bay; auch ihn trank des *Xerxes* Heer aus.

Gebirge. Das hohe Gebirge *Hämus* (*Balkan*) läuft vom *Scomius* bis zum schwarzen Meere fort, und macht die Gränze gegen *Möfien*; mit ihm parallel, doch mehr gegen Süden geht der *Rhodope*.

Städte. *Abdera* zunächst am *Nestus*. Das Vaterland des *Demokritus* und *Protagoras*. *Aegospotamos* am Flüßchen *Aegos* auf dem *Cherfones*, wo die *Athener* von den *Spartern* zur See geschlagen wurden. *Sestos*, eine der heutigen *Dardanellen*, *Abydus* in *Asien* gegen über, verewigte des *Xerxes* Brücke. *Kallipolis* (*Gallipoli*), wo der gewöhnliche Uebergang nach *Asien* war. *Hervaklea*, vorher *Perinthus* (*Erecli*) am *Propontis*. Nicht weit von dieser Stadt war die berühmte lange Mauer, welche diese Spitze von *Thracien* abschnitt. *Byzantion* (*Constantinopel*), die wegen ihrer schönen und zur Handlung so vortheilhaften Lage sowohl, als ihrer spätern Verschönerung halber berühmte zweyte Hauptstadt des Römischen Reichs. Im Peloponnesischen Kriege litt sie sehr viel, Kaiser *Constantin* erweiterte sie sehr, und gab ihr den neuen Namen. In der Mitte des Landes lagen *Philippopolis*, nachher *Trimontium* (*Philippopoli*), am Flusse *Hebrus*. *Adrianopolis* sonst *Orestias* (*Adrianopoli*) am *Hebrus*.

Inseln. Unter *Thracien* liegt im *Aegaeischen Meere* die ansehnliche Insel *Lemnus* (*Stalimene*). Sie war dem *Vulcan* geheiligt, der hier zur Erde gekommen seyn soll, da ihn einst *Jupiter* aus dem *Olympus* stürzte. *Samothrace* (*Samondrachi*), berühmt wegen ihres unverletzlichen Tempels, und der daselbst gehaltenen Mysterien der Göttinn *Ceres* und *Proserpina*, liegt der Mündung des *Hebrus* gegen über. *Thasus* (*Safos*), der Mündung des *Nestus* gegen über, war reich an Marmor, Getreide und Wein.

Anmerkung. *Thracien* war ein fruchtbares Land, und hatte einst eine blühendere Handlung als jetzt.

M o e s i a.

Umfang. *Moesien* lag gegen Morgen von *Illyrien*, und erstreckte sich unter der *Donau* hin bis an den *Pontus*

tus Euxinus. Es begriff also das heutige Servien und Bulgarien.

Gränzen. Gegen Norden die Donau, gegen Westen die Save, Pannonien und Illyrien; gegen Süden Macedonien, Thracien, die Dalmatischen Gebirge und der Hämus; gegen Osten der Pontus Euxinus.

Flüsse. Danubius oder Ister der in 3 — 7 Mündungen in den Pontus Euxinus fällt; Margus (Morawa) fiel bey Tricornium in die Donau; Timachus (Timok).

Eintheilung. Der Ciabrus (Zibriz) theilte Moesien in Ober- und Nieder-Moesien ab; jenes lag gegen Abend dieses gegen Morgen.

Städte in Ober-Moesien. Singidunum nahe bey Belgrad, eine Hauptstadt in dieser Gegend. Tricornium, nahe bey der vorigen. Aureus Mons, eine Stadt, und nahe dabey ein Berg, den Kaiser Probus durch seine Soldaten mit Wein bepflanzen liefs. Gleich dabey lag Margum (Pafarovitz), wo Kaiser Diocletian den Carinus schlug. Naissus (Nissa in Servien), das Vaterland Constantins des Grossen. Scopi (Scopia oder Uchkup); hier erfocht der Gegenkaiser Regilian einen Sieg über den Gallienus. In dieser Gegend, dem heutigen Servien, wohnten die berühmten Dardani, und Scopi war ihre Hauptstadt.

Städte in Nieder-Moesien. Axiopolis (Rossavat) an der Donau, die von hier aus den Nahmen Ister erhält. Aegissus (Tultscha), eine starke Festung vor den Armen der Donau. Serdica, nachher mit dem Beynahmen Ulpia (Sophia) befand sich mitten im Lande. Am Pontus Euxinus befanden sich die Städte Tomi (Tomiswar), des Dichters Ovidius Verbannungsort. Cavia, ein berühmter Hafen oberhalb Varna. Dionysopolis, vorher Cruni (Varna), eine sehr ansehnliche Seestadt. Marcianopolis (Prebislav). Hier hielten die Kaiser oft die Winter-Quartiere.

Anmerkung. Moesien baute viel Getreide. Die Moesier waren sehr tapfer, und wussten besonders geschickt mit Pfeil und Bogen umzugehen.

I l l y r i c u m.

Umfang. Dieses Land begriff die Seeküste vor Pannonien, Moesien und Macedonien, oder das Land, was am Adriatischen Meere zwischen den Flüssen *Arfia* (*Arfa*) gegen Westen und den *Ceraunischen* Gebirgen gegen Süden lag; kurz die Ostküste des ganzen Adriatischen Meeres.

Gränzen. Die gedachten Flüsse und Länder, nebst dem Adriatischen Meere.

Flüsse. Der *Naro* (*Narenta*); der *Drinius* (*Drino*) ein doppelter Fluß: der weisse entspringt am *Scardischen* Gebirge, der schwarze aus dem See *Lychnitis*, der die Gränze zwischen Macedonien und *Illyris Græca* macht. Beyde Flüsse vereinigen sich in Dalmatien, und ergießen sich in das Adriatische Meer.

Eintheilung. Das Land vom Flusse *Arfia* bis zum Flusse *Drinius* ward *Illyris Barbara*, vom Flusse *Drinius* aber bis zu den *Ceraunischen* Gebirgen *Illyris Græca* genannt.

Illyris Barbara begriff drey Provinzen: *Iapydia*, welches oft mit *Liburnien* vereinigt war; *Liburnia*, *Dalmatia*. *Illyris Græca* gehörte zu Macedonien.

Stadt in Iapydien. *Metulum* (*Metling*); der Kaiser August empfing hier eine Wunde.

In *Liburnien* lagen: *Flanona* (*Fianona*); von ihr hatte ehemahls der Meerbusen zwischen *Istrien* und *Illyrien* den Namen *Sinus Flanaticus*, der jetzt *Golfo di Carnaro* heisst; *Tarsatica* (*Terfact*); *Senia* (*Zeng*), *Iadera* (*Zaravechia*), eine ansehnliche, den Römern sehr ergebene Stadt.

In *Dalmatien*: *Salona* (*Salona*), eine vor Alters sehr angesehene, feste, und den Römern besonders ergebene Stadt. Nicht weit davon lebte Kaiser *Diocletian* die letzten Jahre seines Lebens hindurch auf seiner schönen *Villa Spalatum* (*Spalatro*), von welcher noch Ueberbleibsel vorhanden sind. *Epidaurus* (*Ragusa vecchia*), eine angesehene Stadt. *Dioclea*, das Vaterland des Kaisers *Diocletianus*. *Scodra* (*Scutari*), die Residenz des Königs *Gentius*.

Anmerkung. Die *Liburner* waren sehr gute Seeleute, und Erfinder leichter Schiffe, die von ihnen *naves liburnicae* hießen.

Illy-

Illyris Græca, jetzt Albanien liegt unter Dalmatien an dem Adriatischen Meere bis an die Ceraunischen Gebirge (*Monti di Chimera*), die es von Epirus trennen. Der See *Lychnitis* scheidet es von Macedonien. Sie hatte folgende merkwürdige

Städte. *Dyrrbachium*, vormahls *Epidamnus* (*Durazzo*). Als die Römer diese Stadt besaßen, diente sie zur gewöhnlichen Ueberfahrt nach Griechenland. *Apollonia*, eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte *Via Ignatia* nach Thracien an. *Albanopolis*, hat nachher der ganzen Landschaft den Namen gegeben.

Die wichtigsten *Illyrischen Inseln*: 1. *Absyrtides* (jetzt die zwey Inseln *Osero* und *Oherfo*) waren wegen der Geschichte der *Medea* berühmt, die hier ihren Bruder *Absyrtus* soll getödtet und zerstückt haben. 2. *Pharia* (*Lefina*), eine ansehnliche Insel, die *Demetrius Pharius* besaß, *Salona* gegen über. 3. *Tauris*, 4. *Issa* lagen hinter *Pharia*. Bey der ersten wurde *Cn. Octavius* von dem Admirale *Cæsars Vatinius* zur See geschlagen. Die Einwohner der letztern waren sehr gute Seefahrer.

Anmerkung. Ganz Illyrien war zwar sehr gebirgig, aber doch in einigen Theilen sehr fruchtbar, und brachte häufig Wein, Getreide, Oehl und Metalle hervor. Die Einwohner trieben auch mit See-Producten einen guten Handel. Die Beweise ihrer Tapferkeit erfuhren die Römer sehr oft.

G a l l i a.

Gränzen und Umfang. Das jenseitige Gallien (*Gallia ulterior* oder *transalpina* auch *comata*), das man genau von dem obern Theile Italiens, oder dem dießseitigen Gallien (*Gallia citerior*, *cisalpina*, *togata*) zu unterscheiden hat, hatte gegen Osten den Rhein, einen Theil der Alpen und den Fluß *Varus*, gegen Süden das mittelländische Meer und die *Pyrenäen*, gegen Norden den Ocean und den Rhein, gegen Westen das Atlantische Meer zur Gränze. Es begriff also ausser dem heutigen Frankreich auch einen großen Theil von Helvetien.

Fluß

Flüsse. a. Es stießen in den Aquitanischen Meerbü-
 sen *Garumna* (Garonne), *Carantonus* (Charente),
Liger (Loire). b) In den Britannischen Ocean ergießet
 sich die *Sequana* (Seine), welche vorher die *Matrona*
 (Marne) und *Axona* (Aisne) aufnimmt. c.) In das mit-
 telländische Meer fließt der *Rhodanus* (Rhône) und in
 diesen der Fluß *Arar* (Saône). d.) Ins deutsche Meer
 läuft die *Scaldis* (Schelde), *Mosa* (Maas), welche
 den *Sabis* (Sambre) aufnimmt. *Mosella* (Mosel), wel-
 che den *Saravus* (Saar) aufnimmt, in den Rhein. *Rhenus*
 (Rhein), theilte sich ehemahls in drey Arme. Der
 mittlere lief in das Deutsche Meer, und war durch die
Fossa Corbulonis, welche Kaiser Claudius durch den Le-
 gat Corbulo ziehen liefs, mit der Maas vereinigt. Der
 linke Arm auch *Vahalis*, die *Wahl* genannt, lief in das
 so genannte *Helium ostium*. Dahin leitete Claudius Civilis
 noch einen neuen Arm *Licus*. Der dritte Arm hiefs *Fle-
 vus*. In ihn fiel die *Sala* oder *Ifala*, die vorher durch
 den Graben des *Drusus* aus dem Rheine eine Verstär-
 kung erhalten hatte.

Gebirge. *Cebenna* (Sevennes). *Jura* zwischen Hel-
 vetien und Frankreich; der *Vocetius* war der nördliche
 Theil davon. Ueberhaupt hat jetzt dieses Gebirge ver-
 schiedene Nahmen. *Vogesus* (das Wasgauische Gebirge),
 zwischen Elfaß und Lothringen.

Vorgebirge. *Gobäum* (*Finis terrä*) im heutigen
 Bretagne. *Icium* bey dem *Pas de Calais*. *Setium* (*Cetta*)
 in Gallia Narbonensis.

Eintheilung. Man hat verschiedene Eintheilungen
 von Gallien. Zuerst wurde es nach der Art sich zu klei-
 den in *Togata*, Ober-Italien, *Comata*, das jenseitige Gal-
 lien, weil die Gallier die Haare lang wachsen ließen;
Braccata, das Narbonensische Gallien, weil man da eine
 Art langer Hosen (*Braccä*) trug, eingetheilt. Cäsar fand
 es nach der Verschiedenheit der Landessprache in *Gal-
 lia Belgica*, *Aquitania* und *Celtica* getrennt; Augustus füg-
 te zu diesen drey noch Narbonensis an der Küste des
 mittelländischen Meeres.

A q u i t a n i a.

Erstreckte sich zu Cäsars Zeiten von den Pyrenäen bis
 an die *Garumna*; August erweiterte dasselbe bis an die
Liger.

Völker und Städte. Jenseits der Garumna *Aufci*, unter den Aquitanen vormahls das wichtigste Volk zwischen der Garumna und Atur (*Adour*). Ihre Stadt *Climberrus* (*Auch*). *Bituriges Vibisci*, deren Städte *Burdigala* (*Bordeaux*), eine mächtige Stadt, die guten Weinbau, Handlung, und in spätern Zeiten eine berühmte Schule hatte; *Noviomagus* (*Castelneau de Medoc*) waren.

Dießseits der Garumna: 1. *Santones*. Ihre Städte *Mediolanum* (*Saintes*), *Iculisna* (*Angoulême*). 2. *Pictones*. Ihre Städte *Limonum*, nachher *Pictavium* (*Poitiers*) und *Ratiatum*. 3. *Lemovices*, eine sehr mächtige Nation. Ihre Hauptstadt *Augustoritum*, nachher *Lemovices* (*Limoges*). 4. *Arverni*, eines der mächtigsten Völker in Gallien. Hier lagen *Augustonemetum* (*Clermont*) sonst *Nemossus*, eine sehr ansehnliche Stadt, und das so sehr befestigte *Gergovia*, einige Meilen von Clermont. 5. *Bituriges Cubi*, eine mächtige Nation. Ihre Stadt *Avaricum* (*Bourges*) war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

a. Hier lagen am Meere zwischen der *Liger* und *Sequana* folgende Völker:

1. *Nannetes*, um *Nantes*, oder ehemahls *Condivincum*. 2. *Veneti*, ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt *Dariorigum* (*Vannes*), der Hafen *Vindanae* (*Navalo*). 3. *Osismii* am Vorgebirge *Gobäum*. Bey ihnen war der Hafen *Brivates* (*Brest*), und die Stadt *Vorgonium* (*Karhez*). 4. *Lexovii* am Ausflusse der *Sequana*. Ihre Stadt *Noviomagus* (*Lisieux*); nebst mehrern kleinen Staaten.

b. Im innern Lande lagen:

1. *Andes*, *Andegavi* hinter den *Nanneten*. Ihre Stadt *Juliomagus* (*Angers*). 2. *Turones* hinter den vorigen. Ihre Stadt *Cäsarodunum* (*Tours*). 3. *Carnutes*. Ihre Städte *Autricum* (*Chartres*); *Genabum* in der Folge *Aurelianum* (*Orleans*), eine berühmte Handelsstadt. 4. *Parisii*. Ihre Stadt *Lutetia* (*Paris*). 5. *Senones*, eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte *Agendicum* (*Sens*), das berühmte *Vellaunodunum* (*Beaume*) und *Antissiodorum* (*Auxerre*). 6. *Aedui*, eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: *Bibracte*, nachher *Augustodunum* (*Autun*), einst eine angesehene Stadt. Sie zog auch gute Redner.

Noviodunum (N e v e r s); *Cabillonum* (C h a l o n s). 7. *Boji* wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war *Gergovia* (C h a r l i e u). 8. *Segusiani* an beyden Ufern der Liger. Ihre Städte: *Lugdunum* (L y o n), die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern. Kaiser Claudius ward hier geboren; ferner *Rodumna* (R o u a n e); *Forum Segusianorum* (F e u r s).

G a l l i a N a r b o n e n s i s.

Dieses Land machte die ehemahlige *Provincia Romana* aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen, von dem übrigen Gallien durch die Gebirge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

Völker und Städte. 1. *Volcae Tectosages* wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte: *Illiberis*, nachher *Helena* (E l n e), *Ruscino* (R o u s s i l l o n), beyde unweit Perpignan; *Carcaso* (C a r c a s s o n e); *Tolosa* (T o u l o n s e) einst eine sehr große und schöne Stadt mit einem reichen Pallas-Tempel; *Narbo Martius* (N a r b o n n e), die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635 als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt. 2. *Volcae Arecomici*. Ihre Stadt *Nemausus* (N i m e s), eine ansehnliche, mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt. Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen 3. An der Küste: *Massilia* (von dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebirge *la Crozetta*), eine ehemahls sehr blühende Handelsstadt, und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beybehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studirens halber hierher. *Telo Martius* (T o u l o n). 4. *Salyes* eine sehr furchtbare Nation. Die Handel zwischen ihr und *Massilien* gaben den Römern die Veranlassung nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey ihnen traf man an *Arelate* (A r l e s), eine berühmte Handelsstadt; *Aquae Sextiae* (A i x), die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630. Zwischen der *Druentia* (D u r a n c e) und *Isara* (I s e r e) befanden sich nebst mehreren andern 5. Die *Allobroges*, die mächtigste Nation in diesen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe sie sich festsetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der Catilinarischen Verschwörung ist bekannt. Ihre Städte waren;

ren: das reiche *Vienna* (*Vienne*); *Cularo* (*Grenoble*), nachher *Gratianopolis*; *Geneva* (*Geneve*).

G a l l i a B e l g i c a.

Ward vom Augustus vergrößert, indem er die *Sequanos* und *Helvetios* beyfügte, die zu Cäsars *Celtica* gehörten. Unter *Belgia* ward auch das Römische *Germania* begriffen, nämlich die Striche Landes zunächst an der Westseite des Rheins, welche auch meist deutsche Einwohner hatten, und durch acht Römische Legionen und viele Festungen gegen die Angriffe der östlichen freyen Deutschen beschützt wurden. Der nördliche Strich bis gegen Mainz hin hieß *Germania inferior* oder *secunda*; der südlichere, von Mainz bis nach Helvetien, *Germania superior* oder *prima*.

Völker und Städte. 1. *Helvetii* theilten sich in vier Cantons ein. Diese waren: a. *Urbigenus* bey *Aventicum* (*Avanches*); *Colonia equestris Noviodunum* (*Nion*); *Laufanna* (*Laufanne*); *Minodum* (*Mouldon*); *Eburodunum* (*Yverdon*). b. *Ambronicus* bey *Solodurum* (*Solothurn*); *Vindonissa* (*Windisch*); c. *Tigurinus* bey *Turicum* (*Zürch*); *Vitodurum* (*Winterthur*); d. *Tugenus* bey *Tugium* (*Zug*).

Anmerkung. Cäsar ließ gleich bey seinem Eintritte in Gallien diese Nation eine fürchterliche Demüthigung erleben, und verhinderte dadurch eine seltsame Auswanderung, die sie vorhatte.

2. *Rauraci*, ein nicht unbeträchtliches Volk. Ihre Städte waren: *Augusta Rauracorum* (*Augst* bey *Basel*); *Argentaria* (*Horbürg* oder *Arbürg*), wo Kaiser Gratian die Alemannen schlug; *Basilea* (*Basel*) kommt erst spät vor. 3. *Sequani* trennte der Jura von den Helvetiern. Ihnen gehörte *Visontio* (*Befançon*). Diese Stadt hatte einst eine berühmte Rednerschule. 4. *Tribocci*. Ihnen gehörte *Argentoratum* (*Straßburg*), eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend. 5. *Nemetes*. Ihre Stadt *Noviomagus*, nachher *Nemetes* (*Speier*). 6. *Vangiones*. Ihnen gehörte *Borgetomagus*: nachher *Vangionnes* (*Worms*); *Mogontiacum* (*Mainz*), die erheblichste unter allen Städten dieser Gegend, und die Hauptfestung der Römer gegen die Deutschen; *Bingium* (*Bingen*). 7. *Treviri*, eine mächtige Nation, hatte gute Reiter. Ihre Stadt war *Augusta*, nachher *Treviri* (*Trier*), eine
1chö.

schöne Römische Colonie. 8. *Ubii*, ein mächtiges Deutsches Volk, das der Verfolgungen der übrigen Germanen halber sich über den Rhein zog. Ihre Städte waren: *Colonia Agrippina* (Cöln). Agrippina, des Germanicus Gemahlinn errichtete diese Röm. Colonie, daher der Name. *Juliacum* (Jülich). 9. *Batavi*, eine im Seewesen und Kriege sehr erfahrene Nation. Bey ihnen waren *Trajectus*, nachher *Ult-* oder *Alttrajectus* (Utrecht). *Lugdunum* (Leiden). 10. *Tungri*, ein Name, unter dem mehrere kleine Völker begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte *Atuatuca* (Tongern) und *Fons Tungrorum* (Spaa), in gleichen fand sich hier das Land *Aduatici* und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte *Arduenner-Wald*. 11. *Nervii*, ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von *Bagacum* (Bavay); *Camaracum* (Cambrai), *Valentinianae* (Valenciennes), *Tornacum* (Tournay). 12. *Morini* am Meere, bey dem *Portus Icius* (Wissand), *Gessoriacum* (Boulogne). 13. *Atrēbates*, eine mächtige Nation bey *Nemetacum*, *Nemetocenna*, nachher *Atrēbates* (Arras), das viele Webereyen hatte.

Anmerkung. Die bisherigen Völkerschaften von Nr. 4. an waren lauter eingewanderte Deutsche, welche theils in den heutigen Niederlanden, theils längst des Rheins wohnten, und sich auf ihre Abstammung viel zu gute thaten.

14. *Remi*, eine sehr angesehene Nation bey *Durocorturum* (Reims). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen, und hatte gute Rednerschulen. Unter ihren Städten war *Durocatalaunum* (Chalons sur Marne). Bey dieser Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aetius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

Anmerkung. Die Gallier waren große Leute. Weisse Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren weichlicher als die Deutschen. Doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurffspieße, Bogen, Schleudern und Kolben. Sie trugen eherne Helme, und schmückten dieselben mit Thiergehalten aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nation angeführt. Sie trugen außer einem Rocke (*Sagum*), einer Weste (*Palla*), auch eine Art von Hosen

sen (*Braccae*). Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern in die Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten. Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (*Zythus*) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnleute *Ambracti*. Man redete mehr als eine Sprache.

H i s p a n i a.

Umfang. Hispanien nannten die Alten alles Land zwischen den Pyrenäen, dem Atlantischen, mittelländischen und Cantabrischen Meere. Vormahls hieß auch dieses Land vom Flusse *Iberus*, *Iberia*, bey den Griechen und ältesten Italiänern *Hesperia* (Abendland). Ein mittleres Stück des Landes, welches einst die eingewanderten Celten erobert hatten, behielt den Namen *Celtiberia*.

Flüsse. *Minus* (*Minho*) am nördlichsten an der Westküste; *Durius* (*Duro*) theilte Lusitanien von Galläcien; *Tagus* (*Tajo*) soll ehemals Gold und Edelleine bey sich geföhret haben, nebst dem *Ebro* die größten Flüsse des Landes, *Anas* (*Gvadi-Ana*) schied Lusitanien und Bätica; *Bätis* (*Gvadi-al-Kibir*) ward auch *Tartessus* und *Cirtius* genannt; *Iberus* (*Ebro*).

Gebirge. Die *Pyrenäen*, welches hohe Gebirge Spanien von Gallien trennt, und sich noch weiter durch ganz Nord-Spanien bis nach Galläcien erstreckt.

Vorgebirge. *Artabrum* (*C. Finisterrae*), auch *Celticum*; *Sacrum* (*C. S. Vincent*), *Calpe* (*Gibraltar*).

Einteilung. Spanien wurde in das diesseitige (*citerior*) und jenseitige (*ulterior*), letzteres aber wieder in *Bätica* und *Lusitania* abgetheilt. Das diesseitige heißt gewöhnlich *Tarraconensis*. Der Sitz des Statthalters war *Carthago nova*.

A. L u s i t a n i a.

Städte. *Conimbriga* (*Coimbra*), eine sehr angesehene Stadt. *Olisippo* (*Lisboa*), eine sehr alte Stadt, an der Mündung des *Tagus*. Alle diese Städte bewohnten die

die *Lusitani*, hinter ihnen folgten die *Vettones*. *Salman-tica* (*Salamanca*), heut zu Tage eine berühmte Universität; *Norba Cæsarea* (*Alcantara*); hier erbaute Trajan eine schöne Brücke über den Tagus. Unterhalb den *Lusitanen* wohnten die *Celten*. Hier war: *Ebora* (*Evora*), eine berühmte Stadt noch heut zu Tage. Der unterste Theil Lusitaniens ward *Cuneus* genannt.

Anmerkung. Die Lusitanier machten unter dem *Viriathus* und *Sertorius* den Römern viel zu schaffen.

B. B ä t i c a.

Der beste, fruchtbarste und reichste Theil von Spanien. Die wichtigsten Völker darin waren die *Turdetani*, *Turduli*, und *Bastuli Poeni*. Die merkwürdigsten Städte waren: *Italica*, K. Trajans und Adrians und des Dichters *Silius* Vaterland, eine sehr angesehene Stadt. *Hispalis* (*Sevilla*), ehemahls *Tartessus* genannt, eine alte vortreffliche Handelsstadt. *Gades* (*Cadix*), eine uralte sehr reiche Handelsstadt, von den Phönicern gestiftet, und nachherige Hauptstadt eines Röm. Convents. Ihr Tempel des *Hercules* war sehr berühmt und reich. *Carteja* (*Gibraltar*), bekannt durch den Krieg zwischen Cäsar und den Söhnen des Pompejus. *Tingentera*, der Geburtsort des Pomp. Mela. *Corduba* (*Cordova*), eine schon in den alten Zeiten sehr ansehnliche Stadt. Die Römer gaben ihr das Daseyn. Im Kriege des Cäsars gegen die Söhne des Pompejus erlitt sie eine sehr blutige Einnahme. Die beyden *Seneca* und der Dichter *Lucan* waren von hier gebürtig. *Munda* (3 Meilen vom heutigen *Munda*), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der *Ceres*. Hier geschah das entscheidende Treffen, in welchem Cäsar die Söhne des Pompejus besiegte. *Malaca* (*Malaga*), seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt.

C. H i s p a n i a T a r r a c o r e n s i s.

Die Hauptvölker waren *Astures*, diese hatten Goldbergwerke und gute Pferde, *Vascones*, *Cantabri* die letzten von den Römern bezwungen, *Carpetani*, *Ilergetes*, *Cosetani*, *Celtiberi*.

Die

Die merkwürdigsten Städte waren: *Asturica Augusta* (*Astorga*), eine der Römischen Convent-Städte. *Pamplona*, (*Pampluna*); *Numantia* (*Soria*), das durch seine tapfern Einwohner, und durch die harte Belagerung unter dem *Scipio Aemilianus* sich verewigte; *Toletum* (*Toledo*); *Mantua* (*Madrid*), jetzt die Hauptstadt Spaniens; *Ilerda* (*Lerida*) wurde durch den Feldzug Cäsars gegen den *Atranius* und *Petrijus* berühmt. *Tarraco* (*Tarragona*), die Hauptstadt des diesseitigen Spaniens, eine Convent-Stadt. Sie hatte guten Weinbau, eine blühende Handlung und schöne Gebäude. *Contrebia*, das *Gracchus* eroberte: ingleichen *Bilbilis*, des *Martialis* Vaterland, das schöne Stahlarbeiten verfertigte, und in der Nähe berühmte Mäurer hatte. *Saguntus* (*Murviedro*), welches *Annibal* nach einer verzweifelten Gegenwehr mit Sturm einnahm, und zerstörte. *Carthago nova* (*Carthagena*), eine der größten und schönsten Städte Spaniens, wurde von dem Carthager-Feldherrn *Asdrubal* wegen des herrlichen Hafens als Colonie angelegt, und unter den Römern eine Convent-Stadt.

D. Inseln.

1. Im Ocean:

Die Insel *Gades* (*Cadix*) sonst auch *Erythraa* und *Aphrodisia* genannt. Bey den Tyriern war sie sehr berühmt.

2. Im mittelländischen Meere:

Die *Pityusischen* oder *Fichten-Inseln*: *Ebusus* (*Yvica*) die grössere. Sie soll reich an Vieh, Feigen und Zucker gewesen seyn. *Ophiusa* oder *Colubraria* (*Formentera*) war die kleinere.

Die *Balearischen Inseln*: *Maiorca* (*Mallorca*); *Minorca* (*Minorca*). Die alten Balearen trieben Seeräuberey, und waren vortrefliche Schleuderer. *Metellus Balearicus* besiegte sie mit unendlichem Blutvergiessen, und legte *Palma* und *Pollentia* als Römische Colonien an.

Anmerkung. Das alte *Hispania* war fruchtbarer als das heutige. Ausser Wein, Getreide, und schönen Baumfrüchten lieferten die Berge Gold, die Gegend um *Carthago nova* Silber, die *Asturischen* Berge Gold und Eisen. — Die alten Einwohner lebten sehr sparsam von Milch, Fleisch und Eichelbrot, und kleideten sich meistens in kurze schwarze Kleider (*Striges*). Man beschuldigte

digte sie der Unreinigkeit. Sie waren außerordentlich tapfer, und schonten das Leben nie. Die Römer hatten viele Mühe sie zu bezwingen. Mit der Zeit nahmen sie Römische Sitten an, und wurden unter allen Abendländern der Römer am ersten cultivirt.

I n f u l ä B r i t a n n i c ä.

A. B r i t a n n i a.

Einteilung. Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemahls, wie jetzt, in zwey Theile abgetheilt, davon der südliche *Britannia Romana*, der nördliche *Britannia barbara* genannt wurde.

a) *Britannia Romana.*

Gränzen. Britannia Romana, oder das heutige England, vor den Einfällen der Barbaren zu sichern, zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses *Tina* bis an den Ausfluß der *Ituna* (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Lollius Urbicus unter der Regierung K. Antoninus that dazu einen andern von Rasen. Endlich zog der K. Severus weiter nördlich in Scotland, zwischen *Bodotria* (dem Firth of Forth) und *Glotha* (Firth of Clyde) auf der schmalsten Stelle der ganzen Insel eine Mauer und einen Wall, und schnitt damit die beyden Britannien gänzlich von einander ab.

Flüsse. *Tamesis* (Themse); *Sabrina* (Severn).

Völker und Städte. Das Land wurde von verschiedenen Völkern bewohnt, unter denen die *Cantii*, *Belgae*, *Atrebatii*, *Trinobantes*, *Silures* und *Brigantes* die bekanntesten waren. Ihre merkwürdigsten Städte waren: *Dubris* (Dover) heut zu Tage die gewöhnliche Ueberfahrt nach Frankreich; *Magnus Portus* (Portsmouth); *Londinium* (London) an der *Tamesis*, schon vor Alters eine berühmte Handelsstadt; *Deva* (Chester) eine der alten Hauptstädte; *Eboracum* (York), eine der schönsten und wichtigsten Städte, wo die Kaiser *Septimius Severus* und *Constantius* lebten, und starben.

b) *Britannia barbara*

Bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Namen *Caledonii*, oder *Picti* und *Scoti* nennen. Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den so genannten *Caledonischen Wald*, und den Berg *Grampius* (*Granzbaine*), bis zu welchem *Agricola* gekommen feyn soll.

B. *H i b e r n i a*.

Nahme. *Hibernia* nennen die Alten auch *Juvena*, *Jerne* und *Iris*. Sie war den Römern vor den Zeiten des *Agricola* gänzlich unbekannt.

Flüsse. *Birgus* (*Barrow*), *Dabrona* (*Blackwater* oder *Nore*), *Senus*, vielleicht auch *Jernus* (*Shannon*).

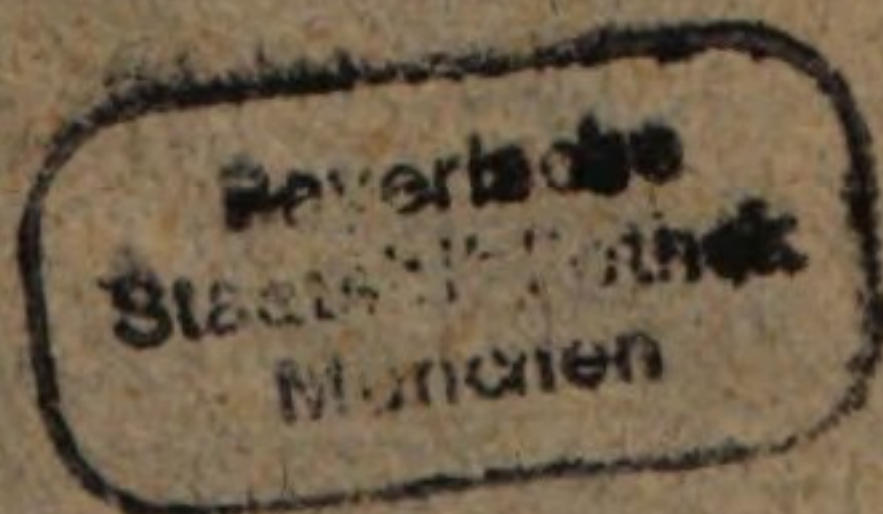
Städte *Eblana* (*Dublin*); *Menapia* (*Wexford* oder *Waterford*); *Ivernus* (*Cashel*); *Regia* (*Armagh*), eine andere *Regia* (*Limerik*).

C. *K l e i n e I n s e l n*.

1. *Vectis* (*Wight*). *Vespasian* unterwarf sie den Römern unter dem K. *Claudius*. 2. *Mona* (*Anglesey*), *Suetonius Paullinus* eroberte sie. 3. *Monabia* oder *Monavina* (*Man*) der Hauptsitz der *Druiden*. 4. *Cassiterides* (*Scilly*), die Alten rühmen das Zinn dieser Inseln, welches schon die *Phönici* von hier abholten. 5. *Orkades* (*Orkneys*) eine Menge mitternächtlicher Inseln, die *Agricola* entdeckte. 6. *Ebudes* oder *Hebudes* (die *Hebriden*) nördlich über Irland.

Anmerkung. *Britannien* war schon vor Alters fruchtbar. Es hatte in den Gegenden nach Süden Zinn- und an der Küste Eisenbergwerke. Die Einwohner an der Küste waren in ihrer Lebensart den *Galliern* gleich, die in der Mitte des Landes waren roher. Unter allen dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit, sich mit eingebeitzten Puncten auf der bloßen Haut zu mahlen.

E N D E.



REGISTER.

	<i>Seite.</i>		<i>Seite.</i>
ASIA	9	Numidia	44
Babylonia	10	Mauretania	45
Affyria	11	Aethiopia	—
Media	12	Gätulia und das innere	
Perfia	13	Africa	46
Palästina	14	EUROPA	47
Phönice	16	Macedonia	—
Cölefyria	17	Gräcia	49
Syria	18	Italia	69
Mefopotamia	19	Germania	91
Armenia	20	Rhätia und Vindelicia	95
Klein-Afien	21	Noricum	96
Iberia	31	Pannonia	97
Colchis	32	Dacia	98
Albania	—	Sarmatia Europäa	99
Arabia	33	Cherfonefus Taurica	100
India	34	Thracia	101
Scythia	35	Möfia	102
Serica	36	Illyricum	104
Sarmatia Afatica	—	Gallia	105
AFRICA	37	Hispania	111
Aegyptus	—	Insulä Britannicä	114
Africa minor	42		
Cyrenaica Marmarica und			
Libya	44		

REGISTER.

	<i>Seite.</i>		<i>Seite.</i>
ASIA	9	Numidia	44
Babylonia	10	Mauretania	45
Affyria	11	Aethiopia	—
Media	12	Gätulia und das innere	
Perfia	13	Africa	46
Palästina	14	EUROPA	47
Phönice	16	Macedonia	—
Cölefyria	17	Gräcia	49
Syria	18	Italia	69
Mefopotamia	19	Germania	91
Armenia	20	Rhätia und Vindelicia	95
Klein-Afien	21	Noricum	96
Iberia	31	Pannonia	97
Colchis	32	Dacia	98
Albania	—	Sarmatia Europäa	99
Arabia	33	Cherfonefus Taurica	100
India	34	Thracia	101
Scythia	35	Möfia	102
Serica	36	Illyricum	104
Sarmatia Afatica	—	Gallia	105
AFRICA	37	Hispania	111
Aegyptus	—	Infula Britannicä	114
Africa minor	42		
Cyrenaica Marmarica und			
Libya	44		

REGISTER.

	<i>Seite.</i>		<i>Seite.</i>
ASIA	9	Numidia	44
Babylonia	10	Mauretania	45
Affyria	11	Aethiopia	—
Media	12	Gätulia und das innere	
Perfia	13	Africa	46
Palästina	14	EUROPA	47
Phönice	16	Macedonia	—
Cölesyria	17	Gräcia	49
Syria	18	Italia	60
Mefopotamia	19	Germania	91
Armenia	20	Rhätia und Vindelicia	95
Klein-Afien	21	Noricum	96
Iberia	31	Pannonia	97
Colchis	32	Dacia	98
Albania	—	Sarmatia Europäa	99
Arabia	33	Cherfonefus Taurica	100
India	34	Thracia	101
Scythia	35	Möfia	102
Serica	36	Illyricum	104
Sarmatia Afatica	—	Gallia	105
AFRICA	37	Hispania	111
Aegyptus	—	Infulä Britannicä	114
Africa minor	42		
Cyrenaica Marmarica und			
Libya	44		

REGISTER.

	<i>Seite.</i>		<i>Seite.</i>
ASIA	9	Numidia	44
Babylonia	10	Mauretania	45
Affyria	11	Aethiopia	—
Media	12	Gätulia und das innere	
Perfia	13	Africa	46
Palästina	14	EUROPA	47
Phönice	16	Macedonia	—
Cölefyria	17	Gräcia	49
Syria	18	Italia	69
Mefopotamia	19	Germania	91
Armenia	20	Rhätia und Vindelicia	95
Klein-Afien	21	Noricum	96
Iberia	31	Pannonia	97
Colchis	32	Dacia	98
Albania	—	Sarmatia Europäa	99
Arabia	33	Cherfonefus Taurica	100
India	34	Thracia	101
Scythia	35	Möfia	102
Serica	36	Illyricum	104
Sarmatia Afatica	—	Gallia	105
AFRICA	37	Hispania	111
Aegyptus	—	Infulä Britannicä	114
Africa minor	42		
Cyrenaica Marmarica und			
Libya	44		

Nitsch, Paul Friedrich Achat,

Kurzer Entwurf der alten Geographie

Wien 1812

H.ant. 440

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10433208-1